



Museum macht Spaß!

Museums are fun!

ARENA

Sport auf dem Dach
Sport on the roof

SHOWROOM

Nestschaukeln
Bird's nest swings

TOWNHALL

Demographie-Ausschuss in der Stadt Schwerte
Demographic committee in the town of Schwerte

NEU!

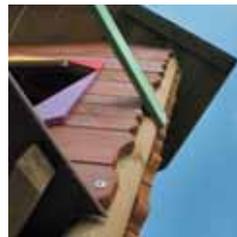
**Das innovative Spielplatzkonzept
– für den öffentlichen Bereich**



nature



modern



nature



thematic

Wandertag oder Museum?

Wenn der Lehrer in meiner Jugendzeit einen Wandertag angekündigt hatte, freuten sich alle. Hatte der Klassenclown aber über die Stränge geschlagen, hieß es: als Strafe ins Museum. Museen sind nicht für



Kinder gemacht. Die Objekte zu wertvoll, die Sockel zu hoch, das Schönste hinter Glas und die Aufseher peinlich darauf bedacht, dass Kinder auf keinen Fall Spaß am Museumsbesuch haben. Da kann der Eintritt so kostenlos sein, wie er will: Besonders jüngere Kinder hassen Museumsbesuche und langweilen sich gern laut und hemmungslos. Und sie haben Recht. Die klassische Sonderausstellung kombiniert die endlos lange Biografietafel mit weihevoller Atmosphäre. Das mag dem Thema und den Erwartungen der Erwachsenen angemessen sein, aber es ist todlangweilig für Kinder.

Das Bonner Museumscurriculum, ein Modellprojekt für Grundschüler, will es besser machen. „Wir machen uns verstärkt Gedanken darüber, warum wir fast zwei Generationen von Museumbesuchern verloren haben“, sagte Gabriele Uelsberg, Direktorin des Rheinischen Landesmuseums. Die Zukunft der Museen liege in den Händen der Erwachsenen von morgen – den heutigen Kindern. Museen seien nicht nur Ästhetik-Tempel, sondern auch Orte des Lernens. Man erschließt den Kindern eine Welt, die man in den Unterrichtsräumen nicht vermitteln kann.

Neue Museen, wie die Science Center, haben es erkannt und als Ziel ausgegeben, neue Zugänge zur Themenwelt von Naturwissenschaft und Technik zu eröffnen. Faszination Wissenschaft ist der Ausgangspunkt. Sie verführt den Besucher zum spielerischen Erkunden und zum eigenen Experimentieren. So entsteht das, was wir emotionale Interaktivität nennen, etwas, das nicht nur im Kopf passiert. Alle Sinne werden angesprochen. Denn es ist der ganze Mensch, der lernt und erkennt, nicht nur das Gehirn. Science Center sollen Spaß machen. Denn: Nur wer lustvoll lernt, lernt richtig. Playground@Landscape zeigt im Top-Thema Museen, die spielend Spaß machen.

Thomas R. Müller

Chefredakteur, PLAYGROUND@LANDSCAPE

Field day or Museum visit?

As a child, when my teachers announced a field day, everyone was happy. If, however, the class fool had been working overtime, the announcement would be "a trip to the museum" as a punishment. Museums are not designed for children. The objects on show are too valuable, pedestals too high, interesting things behind glass - and the custodians are very careful to make sure that no children have fun during their visit. The entry can be as free as it wants. Very young children in particular hate museum visits and are loudly and unrestrainedly bored throughout. And they are right. Classical special exhibitions combine never-ending biography boards with a sanctified atmosphere. This may conform to the topic presented and the expectations of the adult visitors, but it is deadly boring for children.

The 'Museums Curriculum' in Bonn, a model project for elementary school pupils, will improve on this. "We are giving increasing thought to why we have lost nearly two generations of museum visitors," said Gabriele Uelsberg, Director of the Rhineland Regional Museum in Bonn.

The future of museums lies in the hands of tomorrow's adults – today's children. Museums are not only temples to aesthetics, but also places to learn. A world of learning, not possible in a classroom, can be made available to the children in this way.

New museums such as the Science Centre have realised this point and have set themselves the target of creating easier access to topics from the fields of natural science and technology.

Fascination Science is the starting point here. In a playful way it leads visitors to make their own discoveries and try their own experiments. This creates so-called emotional interaction, something that not only happens inside the head, but where all the senses are involved, as it is the whole person that learns and recognises, not just the brain. The Science Centres are intended to be fun. Because only those who learn with pleasure, are learning properly. Playground@Landscape shows in the Topic, which museums make learning fun.

Thomas R. Müller

Editor-in-Chief, PLAYGROUND@LANDSCAPE



... einfach besser



Profitieren Sie von unserem Know-how

- ✓ 40 Jahre sind unsere Stärke – Sicherheit und Qualität unser Erfolg
- ✓ International präsent
- ✓ Ständige Weiterentwicklung unserer Geräte
- ✓ Unsere Spielgeräte sind umweltbewusst und aus bestem kindersicheren Material hergestellt



Jetzt mit großem Gewinnspiel!

Fordern Sie unseren neuen Katalog an!

aktiv & fit
mit Spiel und Spaß!

aukam Spielgeräte GmbH
Frankfurterstraße 187
D-34121 Kassel

Tel.: +49 (0)561 - 200 970
Fax: +49 (0)561 - 284 858
E-Mail: info@aukam.de
www.aukam.de

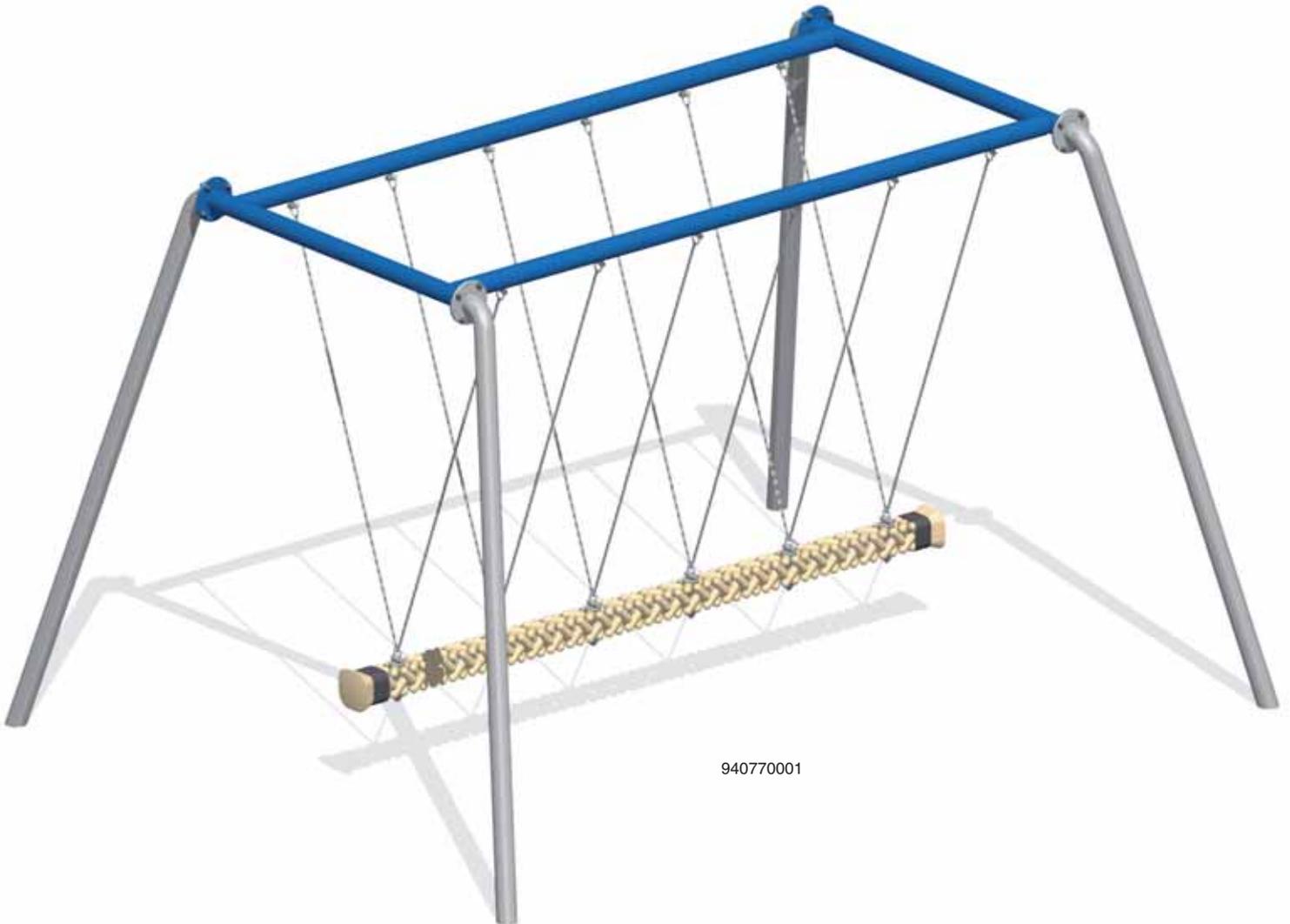


TRENDS	
Trends – Neue Produkte <i>New trends – New products</i>	S. 6
COVERSTORY	
Wie man Kinder für Museen begeistert <i>How children are crazy about museums</i>	S. 14
REPORT	
Lettland: Naturbelassener Wald und innovative Spielplatzgeräte <i>Latvia: Natural forest and innovative playground equipment</i>	S. 24
Österreich: Jugendpark mit Wasserspiel <i>Austria: Youth park with fountain</i>	S. 26
England: Natürlich <i>Great Britain: Naturally</i>	S. 30
Deutschland: Spielhölzer symbolisieren Treibhölzer <i>Germany: Play-wood symbolises driftwood</i>	S. 32
Sauberer Strom und attraktive Spielplatzüberdachung <i>Cleaner energy and attractive playground roof</i>	S. 34
Spielerische Energie auf der Messe Freispielberlin <i>Playful energy at the Freispielberlin trade fair</i>	S. 35
FAIR	
Messe "Zukunft Kommune" <i>Trade Fair "Zukunft Kommune"</i>	S. 36
REPORT	
Der Spielplatz-Pate (Teil 1) <i>Playground Godfather (Part 1)</i>	S. 38
ASSOCIATIONS	
BSFH- News	S. 42
SHOWROOM	
Nestschaukeln <i>Nest swings</i>	S. 46

ARENA	
Der innovative Hockeyrasen <i>The innovative hockey pitch</i>	S. 50
Quantensprung 2010 <i>Quantum Leap 2010</i>	S. 52
Kompletterneuerung des Tennenplatzes in Nürtingen <i>Complete refurbishment of the sports ground in Nürtingen</i>	S. 54
Sport auf dem Dach <i>Sport on the roof</i>	S. 56
PANORAMA	
S. 58	
IMPRESSUM	
S. 63	
TOWNHALL	
Schwerte soll nicht schrumpfen <i>Schwerte shouldn't be left to dwindle away</i>	S. 64
Krise drückt kommunale Steuereinnahmen <i>Crisis affects local tax revenue</i>	S. 68
Bochum: Ein Stück in Richtung Überschuldung <i>Bochum: Heading towards excessive debt</i>	S. 70
ASSOCIATIONS	
FLL + VDH + FEPI - News	S. 72
BUSINESS MIRROR	
Branchen- und Herstellerverzeichnis <i>Manufacturers and trade directory</i>	S. 75
DATES PREVIEW	
S. 82	



*Durch Qualität -
mehr Freude am Spiel*



940770001

Schaukeln ist eine uralte Bewegungsform und zählt mit zu den beliebtesten Spielarten der Kinder. Deshalb gehört zur sinnvollen Grundausstattung eines Spielplatzes auch eine sichere, für Dauerbelastung ausgelegte Schaukel.

Die von K&K entwickelten Geräte erfüllen, von der Minischaukel für die Kleinsten bis zum Einzugschwinger für Jugendliche und Erwachsene, alle Ansprüche an ein funktionssicheres Spielvergnügen.



Kaiser & Kühne Freizeitgeräte

Im Südloh 5

27324 Eystrup

www.kaiser-kuehne-play.com

Tel. 04254/93150

Fax 04254/931524



▶ Die Welt ist in Bewegung.

▶ *The world keeps turning*

Früher war es der Trimm-dich-Pfad, der die Menschen nach draußen ins Freie zog, um mit und in der Natur etwas für die eigene Gesundheit und Vitalität zu tun. Heute sind es die Kübler Aktivus Outdoorgeräte, die ganze Generationen zu mehr körperlicher Aktivität bewegen. Ob mit einzelnen Geräten für eine kurze Entspannungsphase zwischendurch oder als kleiner Fitnesspfad und Rundweg im Nordic-Walking-Lauf. Ob im Naherholungsgebiet, auf weitläufigen Grünflächen oder mitten im pulsierenden Stadtleben.

Mit den Aktivus Outdoorgeräten bewegen Sie die Menschen: Zu mehr Vitalität, Gelassenheit, Wohlergehen und gesteigerter Lebensqualität.

Dass alle unsere Aktivus Outdoorgeräte sich perfekt in das landschaftliche oder städtische Umfeld eingliedern, ist genauso selbstverständlich wie die erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen. So zeichnen sich die Geräte nicht nur durch ihre Robustheit und somit Langlebigkeit aus, sondern auch durch eine gründliche Prüfung auf Herz und Nieren.

www.aktivus.de/
www.kuebler-sport.de



Earlier it was the keep-fit trails which attracted people outside to do something for their health and vitality in and with nature. Today it is the range of Kübler Aktivus outdoor fitness equipment which motivates people of all generations to undertake more physical activity. Whether with individual equipment for a short relaxation phase in between, or a short fitness trail and circuit in Nordic Walking, in a local recreation park or in the city centre. With the Aktivus outdoor equipment people are kept on the move – towards more vitality, calmness, well-being and increased quality of life. The fact that all the Aktivus outdoor fitness equipment fits perfectly into the rural or urban landscape is just as self-explanatory as the safety precautions required. In this way the equipment is characterised not only by its robustness and, therefore, long working life, but also by strict testing procedures.

(www.aktivus.de/ / www.kuebler-sport.de)

▶ MiracleTech Security

▶ *MiracleTech Security*

Miracle Recreation's neuste Innovation – ein vollstufiges Sicherheitssystem für Ihren Spielplatz. MiracleTech Sicherheitsprodukte sind konstruiert, um Kinder und Spielplatzeinrichtungen während und nach den Öffnungszeiten zu schützen.

SonicScreen Abwehrmittel gegen mutwillige Beschädigungen ist exklusiv von Miracle erhältlich und basiert auf Mosquito-Technologie. Es verhindert die Versammlung von Teenagern zu später Stunde mit einem Ultraschallsignal, welches von den Jugendlichen als sehr unangenehm wahrgenommen wird. SonicScreen kann ebenfalls mit einer tieferen Frequenz ausgestattet sein, wenn das Problem von älteren Altersgruppen verursacht wird. SonicScreen wird von Kindern unter 12 Jahren oder Haustieren nicht als störend empfunden. Dusk Sensor wird nur während der Nacht benutzt. Bewegungssensoren gewährleisten, dass dieses System nur dann aktiviert ist, wenn es benötigt wird. Sonic Screen ist so konzipiert, dass es auf jedem 7.5 cm Spielplatzholz oder

„Big Timber Topper“ montiert werden kann. ParkWatch ist ein einfaches System für eine Rund-um-die-Uhr Überwachung. Eine Echtzeit-Videosendung von einer auf dem Spielplatz montierten Kamera via eines drahtlosen Netzwerksenders, welcher ebenfalls auf dem Spielplatz montiert wird, direkt an den PC gesendet. Die ParkWatch-Kamera hat einen 60° Aufnahmewinkel und ist mit Infrarotlicht für Nachtaufnahmen ausgestattet. Damit ist die Identifikation von Verdächtigen vereinfacht und somit kann Kindesmissbrauch oder andere Spielplatzverbrechen verhindert werden. SiteBrite beleuchtet die dunklen Ecken wo sich Vandalen und andere Übeltäter verstecken. SiteBrite integrierte Beleuchtungen sind ein entscheidender Faktor, im Schutz von Kindern und Eigentum. Die Beleuchtung ist mit Tageslicht- und Bewegungssensoren ausgestattet. Die sehr helle LED-Beleuchtung und die lange Lebensdauer der Lampen garantieren helles Licht genau da wo es benötigt wird.

Für weitere Informationen:

www.miracle-recreation.com



Miracle Recreation's newest innovation – a fully integrated security system for your recreation facility. MiracleTech Security products are designed to keep children and playground property secure during and after hours

SonicScreen vandal deterrent is a Miracle exclusive, using Mosquito technology which deters after-hours gatherings with an ultrasonic tone that's unpleasant to teenagers. The SonicScreen can also be configured to a lower frequency where loitering by older age groups is a problem. The SonicScreen does not affect children under 12 or pets. Dusk sensor allows you to use it only during the night time hours, and motion sensors ensure it only activates when needed. Sonic screen is designed to be mounted on top of any 5" playground post or Big Timber Topper mounted. ParkWatch is the easy way to keep an eye on things around the clock. Real-time video streams from a playground Post mounted camera, 24/7, directly to your computer via a wireless "Access Point" mounted within 300' of the camera. The ParkWatch camera has a 60° field of view and is equipped with infrared lights for night time imaging, a feature that can play a critical role in suspect identification, helping deter child predation and other crimes. SiteBrite banishes the darkness in which vandals and other criminals hide. SiteBrite integrated lighting is a crucial component of your effort to protect people and property from a wide range of risks. Lights come

equipped with dusk to dawn and motion activation sensors. Their bright LED light and long bulb life ensures continued illumination where it's most needed. More information: www.miracle-recreation.com



- ▶ Usain Bolt wirbt für BSW
 - ▶ *Usain Bolt advertises for BSW*

Bolt, der während der Leichtathletik-Weltmeisterschaft in Berlin dieses Jahres gleich zwei Weltrekorde auf der von BSW gebauten blauen Regupol Laufbahn aufstellte, äußerte sich begeistert: „Ich liebe Regupol Tartanbahnen. Sie sind schnell, fühlen sich an jeder Stelle gleich an und haben keine Fugen.“ Die guten Erfahrungen Bolts mit der Berliner Kunststofflaufbahn seien ausschlaggebend für den Abschluss des Vertrages gewesen, so Peter Breuer, Exportleiter bei BSW. Der freundschaftliche Kontakt zu BSW führte zu einer schnellen und unkomplizierten Werbepartnerschaft. Für BSW ist der Abschluss dieses Vertrages das I-Tüpfelchen auf den Erfolgen, die das Unternehmen mit der blauen Laufbahn in Berlin feiern konnte. Zwei Weltrekorde durch Sprinter Bolt sowie eine Vielzahl von persönlichen, Landes-, Jahresbest- und Meisterschaftsrekorden, wie der des Äthiopiens Kenenisa Bekele über 10.000 m, sprechen für die sehr guten sportphysikalischen Eigenschaften der „High-Tech-Bahn“ von BSW. Damit sich Usain Bolt und seine Teamkollegen aus Jamaika für kommende Wettkämpfe optimal vorbereiten können, werden sie ab dem nächsten Jahr auf einer Regupol Tartanbahn trainieren. BSW wird eine IAAF-zertifizierte 400 m Kampfbahn auf Bolts Trainingsstätte, dem Campus der UWI-Universität Mona auf Jamaika, errichten. Schon seit fast 40 Jahren liefert und baut das Unternehmen weltweit Kunststofflaufbahnen für den Profi- und Breitensport, doch dies sei ein besonders aufregendes und prestigeträchtiges Projekt, so Breuer. www.berleburger.de

Bolt, who set two new world records on the blue, BSW-built Regupol track during the world athletic championships held in Berlin this year, was very enthusiastic. "I love Regupol tartan tracks. They are fast, feel the same everywhere and don't have joints," he said. According to Peter Breuer, export manager for BSW, Bolt's good experience with the synthetic surface in Berlin was decisive for conclusion of the contract. The good relations with BSW quickly led to an uncomplicated advertising partnership. For BSW finalising this contract is the final detail in the success they have enjoyed with the blue track surface in Berlin. Two world records by the sprinter Bolt as well as numerous personal, national and season best times and championship records such as that of the Ethiopian Kenenisa Bekele over 10,000 m, speak for the sport-physical properties of the high-tech track made by BSW. To gain an optimal training for the upcoming competitions, Usain Bolt and his team colleagues from Jamaica will hold their training sessions on a Regupol tartan track starting next year. BSW will be installing an IAAF certified 400 m competition track at Bolt's training site on the campus of the UWI University Mona in Jamaica. For nearly 40 years now, this company has manufactured and installed synthetic tracks for professional and amateur sport, but this is considered by Breuer to be a particularly exciting and prestigious project. www.berleburger.de



Ein
echter
Treffer!

öcocolor

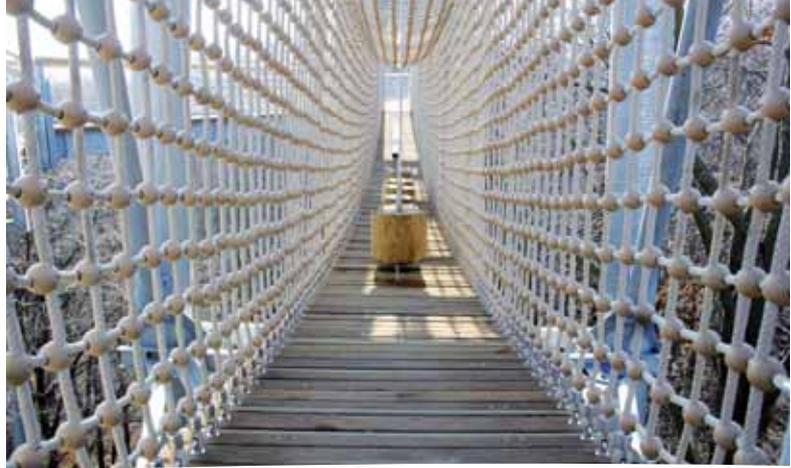


öcocolor ist auch in der Schweiz, Österreich und den Niederlanden erhältlich. Mehr Info im Internet.

öcocolor Fallschutz, Wege- und Bodenmaterial ist sicher, wirtschaftlich, umweltfreundlich, pflegeleicht, bei jeder Witterung nutzbar, einfach zu verbauen, vielfach geprüft und zertifiziert.

Hemkenroder Straße 14
D-38162 Destedt
Tel. +49 (0) 5306 941444
Fax +49 (0) 5306 941445
www.oecocolor.de


öcocolor
Spielplatzbelag
Fallschutz



► Huck realisiert luftige Waldlehrpfade und Hängebrücken

► Huck realises airy woodland nature trails and suspension bridges

Urlaub in Deutschland ist wieder im Kommen. Daher sind Freizeitparks derzeit der Renner. Auch müssen sich beispielsweise Skigebiete in den Mittelgebirgen auf Grund von schrumpfenden Schneemassen und kürzerer Wintersaison in den kommenden Jahren Alternativen erschließen. Die interessante Lösung dazu hat Huck im Programm, die in Zusammenarbeit mit entsprechenden Partnern realisiert werden: Waldlehrpfade, die sich in über 20 m Höhe durch den Wald und über Tierparks spannen lassen. Besucher bekommen damit einen ganz besonderen Einblick in Flora und Fauna.

Die Hängebrücken, Podeste, Netze und Laufstege basieren auf dem hohen Huck-Qualitätsniveau, mit dem sich der Hersteller mit über 30 Jahren Erfahrung in der Kletternetz-Produktion einen Namen gemacht hat. Die Komponenten entsprechen den europäischen Sicherheitsvorschriften und den TÜV-Vorgaben. Mit über 50 m Spannweite kombinieren die Hängebrücken ein Höchstmaß an Sicherheit im Dschungelflair beim Überqueren von Schluchten und Wasserläufen. Die Seilnetze und Laufstege spannen sich sicher zwischen starken Balkenrahmen. Die Huck-Netzbrücken aus dem bewährten Herkulestau, auf denen sich selbst Kinder sicher „über dem Abgrund“ bewegen können. Verschiedene Laufbeläge machen jede Brücke zu einer Herausforderung. Weitere Informationen: www.huck.net

Holidays in Germany are gaining in popularity again and recreation parks are currently the going trend. Due to global warming resulting in a lack of snow and shorter winter seasons, lower-lying ski regions will also be looking to provide alternative pastimes in the next years. Huck offers an interesting solution in its product range which has been created together with corresponding partners: Woodland nature trails, which can be installed to run more than 20 m high through woods and animal parks. In this way visitors are provided with a very special view of the flora and fauna. The suspension bridges, platforms, nets and plank walkways are based on the high Huck quality levels with which this manufacturer, with more than 30 years experience in this field, has built a name for itself. All components correspond to the European safety standards and testing requirements. With a span of more than 50 m, the suspension bridges combine a high degree of safety with jungle flair when transversing chasms and watercourses. The rope nets and walkways are suspended securely between strong supporting timbers. The Huck net bridges are made of tried and trusted 'Hercules' steel wire rope, which are safe enough for children to move across any "abyss". A range of different materials present a new challenge with each bridge. Further information: www.huck.net

► Playtop im 5. OG einer Grundschule ► Playtop on the fifth floor of an elementary school

Die neue Katharinschule der Hafencity erhielt einen Schulhof auf dem Dach: Im Februar 2009 erhielt Playtop den Auftrag zur Herstellung aller Fallschutzbeläge. Noch im Februar wurde mit den ersten Arbeiten begonnen und Mitte April konnte der letzte Quadratmeter fertiggestellt werden. Die Grundschule wurde vom Architekturbüro Spengler & Wiescholek aus Hamburg geplant und als Öffentlich-Private-Partnerschaft durch die Hamburger Baufirma Otto Wulff errichtet und finanziert. Der 675 qm große Spielbereich befindet sich im 5. Obergeschoss der Grundschule und bietet den Kindern viele Spiel- und Sportmöglichkeiten an der frischen Luft. Das Design des Fallschutzbelages entstand unter Federführung des Architekturbüros Hunck + Lorenz aus Hamburg. Ziel war es hierbei, die Phantasie der Kinder anzuregen, ohne ihnen eine bestimmte Bewegungs- oder Laufrichtung aufzuzwingen. Einen Bericht zum Bauvorhaben und beeindruckende Bilder finden Sie seit Oktober 2009 auch im Jahrbuch der Hamburger Architektenkammer.

Eine ganze Bilderserie können Sie sich außerdem unter www.playtop.de/new/hafencity_2.htm anschauen.



The new Katharinschule in the Hafencity area of Hamburg is to receive a school yard on the roof. In February 2009, Playtop was awarded the contract for manufacture of a fall-protection floor covering. Work commenced even before the end of February and by the middle of April the last square metres were being finished. The elementary school was designed by the Hamburg architects office Spengler & Wiescholek and built and financed as a public-private partnership by the Otto Wulff construction company, also from Hamburg. The playground, which is 675 sq. m. in size, is located on the fifth floor of the school and offers children a variety of play and sport activities in the fresh air. The design of the protective floor covering was carried out under the leadership of a further Hamburg architects' office Hunck + Lorenz. The objective here was to inspire children's fantasies without forcing them into one particular exercise or running direction. A report on the building idea and impressive pictures can be found since October 2009 in the annual of the Hamburg chamber of architects. A complete picture sequence can also be found at: www.playtop.de/new/hafencity_2.htm.

► Das Kids Tramp ► The Kids Tramp

TÜV-geprüft nach DIN EN 1176 (Spielplatzgerätenorm), zugelassen für den unbeaufsichtigten Spielplatzbetrieb. Durch den ebenerdigen Einbau ist ein Herunterfallen nicht möglich, so dass dieses Bodentrampolin Sicherheit und Spielspaß auf perfekte Weise kombiniert. Alle Vorteile auf einen Blick: Spielplatzgerecht. Vandalismussicher. Kostengünstig. Höchste Qualität. 100% Spaßfaktor. Weitere Informationen: Eurotramp Trampoline

Tel.: +49 (0)7023 9495-0,

www.eurotramp.com /// www.kidstramp.com

Approved according to safety standards DIN EN 1176 (playground equipment and surfacing standard), for unsupervised playground operation. Due to the floor-level installation it is not possible to fall off this floor trampoline so that safety and play fun are combined in a perfect way. All advantages at one glance: Playground conform. Vandal safe. Inexpensive. High quality. 100% fun factor.

Further information: Eurotramp Trampoline

Tel.: +49 (0)7023 9495-0

www.eurotramp.com /// www.kidstramp.com



► **Klettern in felsigen Höhen**
 ► *Climbing to great heights*

Der pädagogische Ansatz: Rasches Erfolgserlebnis für Kinder aller Alters- und Übungsstrukturen. Naturnahes Erleben der Felsoberfläche. Koordinationsgeschick wird spielerisch trainiert. Steigerung des Selbstbewusstseins durch schnelle Erfolge. Zahlreiche Einzel- / Gruppenspielmöglichkeiten. In jedes Spielplatzszenario integrierbar. Besonderheiten des Felsens: Eingearbeitete Klettergriffe. Integrierte Ruhezonen. Für Kinder aller Altersstufen. Verschiedene Aufstiegswinkel: Flach (niedriger Schwierigkeitsgrad) für kleinere Kinder und ungeübte Kletterer. Steil (höherer Schwierigkeitsgrad) für größere Kinder und bessere Kletterer. Von mehreren Seiten bestieigbar. Langlebige und wartungsarme Investition. Integration in Sicherheitskonzept durch TÜV-Freigabe. Sehr naturrealistisches Erscheinungsbild. **Mehr Informationen: www.hags.com**



*The pedagogic approach: rapid experience of success for children of all ages and training structures. Near-natural experience of the rock surface. Training of coordination skills through play. An increase of self-confidence through rapid success. Numerous possibilities for individual / group play. Can be integrated into any playground scenario. Special features of the rock: Incorporated climbing holds. Integrated resting places. For children of all age groups. Different climbing angles: Flat (lower degree of difficulty) for young children and beginner climbers. Steep (higher degree of difficulty) for older children and more experienced climbers. Can be climbed from several sides. Durable and low-maintenance investment. Integration in a safety concept due to approval according to safety standards. Very realistic, natural appearance. **More information: www.hags.com***

► **„Phili-Fit“ sorgt für Bewegung**
 ► *„Phili-Fit“ guarantees exercise*

Mehr Bewegung im Alter - der neue Fitness-Parcours im Garten des Philipp-Paulus-Heims in Fellbach macht es möglich. An sechs playfit Trainingsgeräten können Seniorinnen und Senioren jetzt ihre Beweglichkeit, Koordination und Körperbalance verbessern und dabei auch noch viel Spaß haben. Dieses sanfte Bewegungsprogramm unter freiem Himmel spricht selbst bewegungsscheue Menschen an. Wer sich alleine nicht traut, wird therapeutisch vom Seniorenheim unterstützt. Nicht nur die Bewohner der Einrichtung sondern auch die Öffentlichkeit sind herzlich eingeladen, den Parcours zu benutzen. Jeweils zwei Personen können an einem Trainingsgerät gleichzeitig aktiv sein, was auch die Kommunikation untereinander fördert. „Phili-Fit“ ist das Resultat einer gelungenen Teamarbeit und wurde mit Hilfe von Sponsoren realisiert, wie u.a. durch den Förderverein des Philipp-Paulus-Heims, die Stadt Fellbach und die Bürgerstiftung. Ein halbes Jahr nach der Einweihung zeigt sich, dass „Phili-Fit“ sich erfolgreich etabliert hat. **www.playfit.de**

More exercise for the elderly – made possible by the new fitness course in the garden of the Philipp-Paulus Home. Six playfit training stations allow senior citizens to improve their flexibility, coordination and balance and to have fun. This gentle exercise programme in the fresh air is also attractive to less active people. More hesitant guests are provided with support by the elderly people's home. Not only the home's residents but also the public at large are welcome to make use of the course. Two people can use each piece of training equipment at the same time, which also promotes communication between the participants. "Phili-Fit" is the result of successful team work and was realised with the help of sponsors such as friends and supporters of the residential home, the town of Fellbach and the civic trust. Six months after its opening, it can be seen that the "Phili-Fit" has become successfully established. **www.playfit.de**



„Der neue Generationenpark ist eine großartige Bereicherung für die Freizeitgestaltung von Jung und Alt. Ich bin begeistert, wie groß der Zuspruch aus der Bevölkerung für die von der Firma Playparc entwickelten Fitnessgeräte ist. Es hat sich gezeigt, dass es sich hier um eine sinnvolle, nachhaltige und zukunftsorientierte Investition handelt.“

Michael Stickeln, Bürgermeister der Stadt Warburg

4Fcircle®.de

DER FITNESSPARCOURS FÜR DEN ÖFFENTLICHEN RAUM

TÜV geprüft | mit der TU München entwickelt



► Sandmaster: Das neue Firmengebäude wird eingeweiht

► Sandmaster: Inauguration of the new company building

Nach mehr als 1 ½ Jahren ist es endlich soweit. Die Firma Sandmaster zieht in ihre neuen Räume. Der neue Gebäudekomplex erstreckt sich über ca. 2000 qm und beinhaltet große lichtdurchflutete Büroräume sowie eine modern ausgestattete Werkstatt. Der Werkstattbereich besteht aus einem Hochregallager für die eigens gefertigten Sandreinigungsmaschinen, einem Material- und gesondertem Öllager, einer abgetrennten mechanischen Werkstatt, Schweißplätzen mit Absaugung, Arbeitsbereichen mit Hebebühnen und einer Kranbahn für Reparatur- und Wartungsarbeiten. Zusätzlich entstanden neue Sozialräume, die für ein angenehmes Arbeitsklima sorgen.

Ebenso wie bei der Sandreinigung war es Sandmaster wichtig einen Beitrag zur Schonung der Umwelt zu leisten. Daher entschied man sich für eine solarunterstützte Pelletsheizung, die im Winter für warme Räume und im Sommer für warmes Wasser sorgt.

Sowohl im Innen-, als auch im Außenbereich hat sich einiges geändert. Nicht nur der neue Eingangsbereich der Verwaltung und der überdachte Fuhrpark sondern auch das Testgelände für die neu entwickelte Kunststoffbodenreinigungsmaschine können sich sehen lassen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.sandmaster.de

After more than 18 months, the time has finally arrived: The Sandmaster Company is relocating to its new company building. The new building complex covers around 2000 square metres and includes light-flooded offices as well as a workshop fitted with state-of-the-art equipment. The workshop area is made up of a high-rack warehouse for own-manufactured sand-cleaning machines, a material store with separate oil store, an individual mechanical workshop, a ventilated welding area, workplaces with hydraulic hoists and a crane runway for repair and maintenance work. In addition, new social rooms create a pleasant working atmosphere.

In the same way as the approach to sand cleaning, it was important to Sandmaster to make a contribution to environmental protection. For this reason it was decided to install a solar-supported wood pellet heating system which provides heating in winter and warm water in summer.

Many things have changed both inside and outside. Sights to see are the new entry area to the administration building, the roofed-over vehicle fleet parking area and also a new testing range for a newly developed synthetic floor-cleaning machine.

Further information is available from www.sandmaster.de

► Ziegler AG gründete neue Tochtergesellschaft in der Schweiz

► Ziegler AG founds a new subsidiary in Switzerland



Die Ziegler AG, Hersteller und Lieferant von Stahlleichtbauüberdachungen und Ausstattung für Außenanlagen, gründete am 12. November 2009 eine neue Gesellschaft in der Schweiz. Mit der Ziegler Außenanlagen GmbH wurden die Voraussetzungen geschaffen, den Schweizer Markt direkt zu bedienen. Die neue Tochtergesellschaft hat ihren Sitz in Uster im Kanton Zürich und nahm ihre operative Tätigkeit am 01.01.2010 auf. Bisher wurde der Schweizer Markt über den Vertriebspartner Casanova & Rolli GBS GmbH bedient. Die Schweizer Firma, deren Schwerpunkt der Vertrieb von Gitterrosten und Briefkästen ist, ist nun gemeinsam mit der E. Ziegler Metallbearbeitung AG an der Ziegler Außenanlagen GmbH beteiligt. Die neue Gesellschaft wird von Manuel Rolli und Christoph Ziegler geführt. Weitere Informationen erhalten Sie unter <http://www.ziegler-metall.com>.

The Ziegler AG, manufacturer and supplier of light-weight steel roofing and exterior fittings, founded a new Swiss company on November 12, 2009. With the Ziegler Außenanlagen GmbH, all prerequisites have been created to supply the Swiss market directly. The new subsidiary is based in Uster, Canton Zurich and started operations on January 1, 2010. The Swiss market was previously handled by the Swiss sales partner Casanova & Rolli GBS GmbH which is now a shareholder, together with the E. Ziegler Metallbearbeitung AG, in the Ziegler Außenanlagen GmbH. The new company will be managed by Manuel Rolli and Christoph Ziegler.

Further information can be found at <http://www.ziegler-metall.com>.

► Baumschlösschen ► Tree castle



Das Baumschlösschen ist eine Kombination aus mattem Edelstahl und naturgewachsenem Robinienholz, das dem Baumschlösschen sein unverwechselbares Erscheinungsbild verleiht. Edel und verspielt zugleich. Und keine Risse in den Standpfosten. Die geraden Standpfosten aus Edelstahl und die Blattgeländer aus Robinie sind ein gelungener Materialmix mit einer Garantiezeit von 10 Jahren. Mehr Informationen: www.spiel-bau.de

The tree castle made of a combination of matt-finish stainless steel and naturally grown robinia wood which gives the structure its unmistakable appearance - noble and playful at the same time. With no cracks in the supporting posts. The straight supporting posts made of stainless steel and the leaf balustrade made of robinia wood are a successful material mix with a warranty period of 10 years. More information at: www.spiel-bau.de



► Neuer Markenauftritt von conlastic

► *New market appearance by conlastic*

Auf der FSB in Köln präsentierte sich conlastic zum ersten Mal mit einem neuen Auftritt: Das neue Logo, ein strahlendes Blau und ein klar strukturiertes Corporate Identity spiegeln die Spielgerätephilosophie der conlastic nun auch nach außen wieder. Durch das Motto „Spielen ist schön“ werden Unverwechselbarkeit der Produkte, das Design und auch der Skulpturcharakter metaphorisch in einem Satz zum Ausdruck gebracht. Auf der FSB wurde neben dem neuen Design auch die neue Gerätefamilie „myconlastic“ dem Publikum vorgestellt. Mit dieser neuen Spielgeräteleihe realisiert conlastic den Wunsch der Kunden, klassische Spielgeräte mit conlastic Anspruch umzusetzen. Ein weiteres neues Highlight ist die conlastic Tanzschule. Sie zeigt eindrucksvoll wie conlastic eine völlig neue Spielidee umsetzt – und das ohne Fallschutz nach der aktuellen DIN EN 1176/1177. Auf dem Gerät stehend ist es die Aufgabe für Kinder oder auch der Erwachsenen mit Geschicklichkeit die Kugeln durch die verschiedenen Labyrinth zu lotsen. Bis zu drei Kugeln werden so bewegt. Die conlastic Tanzschule passt somit ideal in Innenstädte und auf Spielplätze. Man kann sie auf das Fundament des Wirbels und des Sausewindes aus der conlastic Familie setzen. Die Tanzschule ist in drei Varianten (Hula, Charleston und Twist) erhältlich. www.conlastic.com

At the FSB trade fair held in Cologne, Germany, conlastic presented itself for the first time with a new appearance. The new logo, bright blue and with a clearly structured corporate identity, now also mirrors the playground equipment philosophy of conlastic. With the motto, "Play is fun", the distinctiveness of the products, their design and also their sculpture-like character are expressed metaphorically in one phrase. Along with the new design, the new line in playground equipment "myconlastic" will also be presented to the public at the FSB. With this new product line, conlastic is fulfilling the wishes of customers requiring classical playground equipment with conlastic requirements. A further highlight is the conlastic "Tanzschule" (dance school). This shows in an impressive manner how a completely new play idea can be implemented - without fall protection according to the current DIN EN 1176/1177. The task for children - or adults - standing on the equipment is to pilot the balls through the different labyrinths. Up to three balls are kept in play at the same time. The conlastic Tanzschule is an ideal supplement to inner-city recreation areas or for any playground and can be mounted on the same base as other conlastic game equipment. The "Tanzschule" is available in three versions (Hula, Charleston and Twist). More information can be found at www.conlastic.com.

FALLSCHUTZ

**Stoßdämpfende Bodensysteme
für Spielplätze und Multisportanlagen**



Gummiwerk KRAIBURG RELASTEC GmbH · Fuchsberger Straße 4 · D-29410 Salzwedel
Telefon +49-(0)8683-701-199 · Fax +49-(0)8683-701-4 199
E-Mail: euromflex@kraiburg-relastec.com · Internet: www.kraiburg-relastec.com/euromflex



EUROFLEX®



► VitaGym-Bewegungsgeräte erobern die Freiflächen

► VitaGym exercise machines open up your open spaces

Die Erlau AG aus dem schwäbischen Aalen bringt jetzt Bewegungsgeräte für den Außenbereich unter dem Markennamen VitaGym auf den Markt. Das deutsche Traditionsunternehmen Erlau bringt hierbei seine Erfahrung als Spitzenmarke für Außenmöbel und seine Kompetenz aus dem Bereich der barrierefreien Ausstattung von Senioreneinrichtungen und Kliniken ein.

Für die Gestaltung und Entwicklung der Geräte konnte der Designer und Ergonom Wolfgang Moll gewonnen werden, der sich besonders für eine seniorengerechte und barrierefreie Umweltgestaltung engagiert. Mit VitaGym kann er nun seine Ideen in einem kompetenten Unternehmen realisieren. Die neuen VitaGym-Bewegungsgeräte zeichnen sich neben der allgemein bekannten hohen Qualität und Robustheit der Erlau-Produkte vor allem durch eine ergonomische Gestaltung aus. Selbst an Rollstuhlfahrer und Personen mit Einschränkungen wurde gedacht. Die TÜV-Zertifizierung erfolgte nach dem neuesten Prüfprogramm für Trainingsgeräte im öffentlich zugänglichen Bereich. Jetzt können die Bewegungsgeräte überall dort aufgestellt werden, wo Menschen durch sanfte und schonende Bewegung ihre Vitalität und Lebensfreude steigern wollen.

Als Aufstellungsorte sind öffentliche Parkanlagen genauso geeignet wie Freizeiteinrichtungen, Kuranlagen und Kliniken. Die seniorengerechten VitaGym-Bewegungsgeräte passen natürlich auch ideal in den Außenbereich von Alten und Pflegeeinrichtungen.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.erlau.com/de/produkte/aussenmoebel/vitagym.html

Aalen, Swabia based Erlau AG is proud to launch its exercise machines for outdoor areas under the brand name VitaGym. This traditional German company brings to bear its wealth of experience as a leading manufacturer of exterior furniture and its expertise in the field of easy-access elderly and medical facilities.

The equipment's design and development was entrusted to designer and ergonomist Wolfgang Moll, who specialises in easy-access environmental equipment for the elderly. VitaGym is the result of combining his vision with the skills of an experienced manufacturer.

Besides the widely recognised high quality and robustness of Erlau products, these new VitaGym exercise machines are primarily characterised by their ergonomic design. These are even intended for wheelchair-bound and handicapped users. TÜV certification was performed in accordance with the latest test programme for training equipment for public spaces. This range of exercise equipment can now be placed anywhere where people want to give their energy and enjoyment of life a boost with smooth, gentle exercise.

These are equally suited for installation in parks as well as leisure facilities, spas and clinics. Senior citizen-friendly VitaGym exercise equipment is of course also ideal for exterior use in facilities for the elderly, and care homes.

Further information is available here:

www.erlau.com/de/produkte/aussenmoebel/vitagym.html

► Sutcliffe Play mit internem Wachstum ► Sutcliffe Play grows from within

Sutcliffe Play hat zwei interne Beförderungen bekannt gegeben. Chris Hankinson wurde zum National Account Manager befördert und übernimmt die Verantwortung für sechs Verkaufsleiter sowie den Kontakt zu den führenden Distributoren in den UK. Chris arbeitet seit drei Jahren als Gebietsverkaufsleiter für Sutcliffe Play und freut sich, eine Schlüsselrolle in dessen Entwicklung zum marktführenden Anbieter für Spielplatzgeräte zu übernehmen. „Dank Investitionen in Spielplätze seitens der Regierung mit ihrer breit angelegten „Children's Plan“, ist es gerade jetzt eine spannende Zeit für die Spielplatzindustrie, da die Notwendigkeit für weitere sichere Spielplätze wahrgenommen wird,“ sagte Chris. „Ich freue mich, mit Sutcliffe Play unsere Position als Marktführer für die Entwicklung von innovativen, gut gestalteten und kindgerechten Spielplätzen behaupten zu können. Wie Viv Jebson, Geschäftsführer von Sutcliffe Play, hinzufügte: „Chris ist jetzt seit drei Jahren bei uns und während dieser Zeit hat er eine erweiterte Ausbildung mit Hochschuldiplom in Mitarbeiterführung und Management abgeschlossen. Zusammen mit seinen bisherigen Leistungen im Verkauf werden sein Engagement und seine Kenntnisse eine Schlüsselrolle in der Weiterentwicklung von Sutcliffe Play spielen.“ John France, einer der langstgedienten Angestellten von Sutcliffe Play wurde kürzlich zur Position „Montageaufsichtsperson“ befördert. „Während seinen 21 Jahren bei Sutcliffe Play hat John in vielen verschiedenen Stellen der Montage gearbeitet. Seine Kenntnisse der Montageabteilung sind einmalig,“ kommentierte Viv Jebson „Montageaufsichtsperson ist eine kritische Position, da es die letzte Qualitätskontrolle vor der Lieferung der Ware ist. Dank seiner Erfahrung ist John die ideale Person für diese Stelle,“ stellte sie fest. www.sutcliffeplay.co.uk

Sutcliffe Play has announced two internal promotions. Chris Hankinson has been promoted to National Account Manager. Chris will oversee 6 sales managers and the company's relationship with its key UK distributors. Chris has been with Sutcliffe Play for three years as Area Sales Manager and is looking forward to playing a key role in the development of Sutcliffe Play as a market leading play provider. Chris said: “The government's investment in play through its wide ranging Children's Plan has made it an exciting time for the play industry as the need for more places for children to play safely is recognised. I'm looking forward to helping Sutcliffe Play maintain market leading status in developing innovative, well designed and child centred play solutions.” Viv Jebson, Managing Director of Sutcliffe Play, adds: “Chris has been with us for three years and during this time he has completed a Postgraduate Certificate in Leadership and Management.

His proven track record in sales, alongside his commitment and knowledge of the play industry, will play a key role in the development of Sutcliffe Play.” John France, one of Sutcliffe Play's longest serving employees, has also recently been promoted to Assembly Supervisor. Viv comments: “John has worked in a variety of assembly roles during his 21 years at Sutcliffe Play so his knowledge of the assembly department is second to none.

“Assembly Supervisor is a critical role as it is the final quality check before any of our equipment is dispatched, John's experience made him the ideal candidate for the job,“ concludes Viv.

www.sutcliffeplay.co.uk



Regupol® Fallschutzböden

langlebig • wirtschaftlich • sicher • individuell

Playfix® - fugenloser Fallschutzbelag



Regupol® Fallschutz ist

TÜV-geprüft nach EN 1177. Verlangen Sie das Prüfzeugnis.

Regupol® Fallschutzplatten sind

extrem langlebig und widerstandsfähig durch ihre spezielle Mischung aus Gummifasern.

Playfix® ist

der fugenlose Fallschutzbelag, der vor Ort eingearbeitet, verdichtet und nivelliert wird.

Regupol® Fallschutzplatten sind

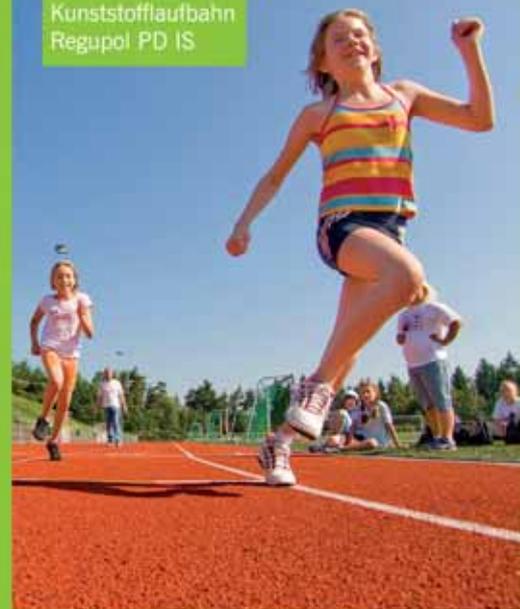
seit Jahrzehnten bewährt und tausendfach verlegt.

Playfix® ist

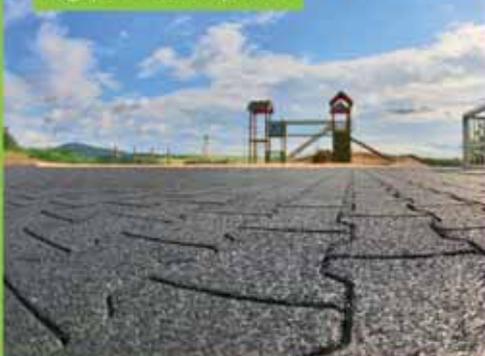
mit 25 Farben und deren Kombinationen äußerst dekorativ.

Regupol® Fallschutzplatten und Playfix® bilden zusammen mit zahlreichen weiteren elastischen Außenbelägen ein umfassendes Programm für Sicherheit und Qualität in Spiel, Sport und Freizeit. Informieren Sie sich auch unter www.berleburger.de

Kunststofflaufbahn
Regupol PD IS



Regupol® Verbundpflaster



Regupol® Fallschutzplatten



BSW

BSW GmbH

Am Hilgenacker 24

57319 Bad Berleburg

Tel. : 02751 803-0

Fax : 02751 803-109

info@berleburger.de

www.berleburger.de



Wie man **Kinder für**

Mitmachen als Kinderspiel. In Deutschland ist eine neue Generation von Museen entstanden, vor deren Exponaten man nicht mehr in Ehrfurcht erstarren soll. Anfassen ausdrücklich erwünscht – auch mit der gesamten Familie. Ausgetobt wird anschließend auf dem Spielplatz.

Das Odysseum ist eine wunderbare Mischung aus Deutschem Museum und Disneyworld": WDR 2. **„Wunderland für kleine Einsteins":** Bild Köln. **„Ein Abenteuerland mit Grips":** General-Anzeiger Bonn. **„Der schlaue Klon vom Freizeitpark":** Kölnische Rundschau. **„Wie aus Spaß Bildung wird":** Welt am Sonntag.

Lernen ist ein Kinderspiel. Das ist das Ziel des Abenteuer-Wissenspark Odysseum in Köln. „Bildung fängt schon im Kindergartenalter an", erklärt Thomas Puy-Brill, Geschäftsführer des Odysseum. „Im Odysseum bieten wir der ganzen Familie die Möglichkeit Spaß und Wissen zu verbinden. Lernen ist keine lästige Pflicht, sondern passiert sozusagen ganz nebenbei."

Das phæno in Wolfsburg hat das Ziel, neue Zugänge zur Themenwelt von Naturwissenschaft und Technik zu eröffnen. Phänomene erschließen sich einer intuitiven Anteilnahme, die von Theorie nichts wissen will. Das hat schon Johann Wolfgang von Goethe gewusst als er schrieb: „Man suche nur nichts hinter den Phänomenen; sie selbst sind die Lehre.“ phæno soll Spaß machen. Nur wer lustvoll lernt, lernt richtig.

Die Idee, wissenschaftliche Erkenntnisse in einem Museum spielerisch erfahrbar zu machen, hat erstmals der Physiker Frank Oppenheimer im Jahr 1969 umgesetzt – im „Exploratorium“ in San Francisco. Und wurde auch in Heilbronn umgesetzt. Am 14. November 2009 wurde die experimenta feierlich eröffnet. „Wir wollen mit unseren Angeboten bei Kindern und Jugendlichen das Interesse und die Begeisterung für Technik und die modernen Naturwissenschaften vertiefen und versuchen, den Wissensdurst der Kinder zu stillen“, sagt Dr. Thomas Wendt, Pädagogischer Leiter der experimenta. Seit dem 27.11.2009 sind die Außenanlagen in vollem Umfang nutzbar. ▶

“The Odysseum is a wonderful mix of German museum and Disneyworld": WDR 2. **“Wonderland for little Einsteins":** Bild Köln. **“An adventure land with savvy":** General-Anzeiger Bonn. **“A clever clone of the theme park":** Kölnische Rundschau. **“Fun becomes educational":** Welt am Sonntag.



Learning is child's play. That is the goal of the knowledge-adventure park Odysseum in Cologne. "Education starts as early as pre-school age," explains Thomas Puy-Brill, Managing Director of Odysseum. "In Odysseum we offer the whole family the chance to combine fun and knowledge. Learning isn't a cumbersome obligation, but goes hand in hand, so to speak."
It is the goal of phæno in Wolfsburg to open new gateways to the theme-related world of science and technology. Phenomena are revealed using intuitive sympathy, where there is no desire to know about theory. Johann Wolfgang von Goethe knew this when he wrote: "Do not look for anything behind phenomena; they are themselves their own lesson." phæno is meant to be fun. Only those who are eager to learn, learn properly. ▶

Museen „elektrisiert“

How children are crazy about museums

Participation as child's play. In Germany a new generation of museums has originated, where visitors are no longer awestruck by exhibits. Touching is officially welcome – even by the whole family. Afterwards there's the chance to run riot on the playground.



► Im Beisein von zahlreichen Vertretern der regionalen und lokalen Presse wurde an diesem Termin der SmartUs Parcours vom Spielplatzgerätehersteller Lappset seinen Nutzern übergeben. Und die waren nicht mehr zu halten.

Begeistert stürmten die Klassen der benachbarten Grundschule die Anlage und waren sofort Feuer und Flamme. „Es ist immer wieder schön zu sehen, wie schnell und intuitiv der SmartUs Parcours angenommen wird. Ich bin mir sicher, dass sich die zahlreichen Besucher der experimenta sich nach ihrem Besuch im Science Center hier richtig austoben können“, so Ulrich Scheffler, Geschäftsführer, Lappset Deutschland GmbH. Übrigens: Bis heute wurde auf der experimenta schon über 21.000 Mal gespielt.

„Wir im Grünflächenamt der Stadt Heilbronn sind durch einen Artikel von Thomas Müller in einer Fachzeitschrift auf das neuartige Spielangebot "Smart-Us" der Fa. Lappset aufmerksam geworden. Da wir zu diesem Zeitpunkt die Außenanlagen für unsere "experimenta" konzipiert haben, kam uns sofort der Gedanke, dieses innovative und interaktive Spielangebot in den sog. "Talentgarten" der experimenta zu integrieren. Zu diesem Zeitpunkt gab es auch schon das Angebot der Heilbronner Bürgerstiftung, ein entsprechendes Projekt für Kinder und Jugendliche zu fördern. Nach einer gemeinsamen Besichtigung einer Anlage im Dortmunder Westfalenpark, verbunden mit einem intensiven Test der Spielmöglichkeiten, wurde entschieden "Smart-Us" bei der experimenta zu installieren. Bei der offiziellen Übergabe an die experimenta im November 2009 wurde die Anlage von den Jugendlichen mit Begeisterung angenommen“, sagt Hans-Peter Barz, Leiter des Grünflächenamtes der Stadt Heilbronn.

► *The idea of allowing people to experience scientific findings in a museum in a playful manner was first implemented by physicist Frank Oppenheimer in 1969 – in the “Exploratorium” in San Francisco. And it was also implemented in Heilbronn. On 14 November 2009 the experimenta was inaugurated. “We want to increase interest with our choice of facilities for children and teenagers and try to quench the children’s thirst for knowledge,” says Dr. Thomas Wendt, Educational Manager at experimenta. The grounds have been in full use since 27/11/2009. In the presence of numerous representatives of the regional and local press, on this date, SmartUs Parcours of the playground equipment manufacturer Lappset was handed over to its users. And it was never to be the same again. On this date, classes from the neighbouring primary school came running into the establishment enthusiastic and they were hooked straightaway. “It is always nice to see how quickly and intuitively the SmartUs Parcours is accepted. I’m sure that the numerous visitors to experimenta can really run riot after their visit to the science centre,” states Ulrich Scheffler, Managing Director of Lappset Deutschland GmbH. Besides: To present date experimenta has been played on over 21,000 times.*

“We in the parks and gardens department of the town of Heilbronn had our attention drawn to the new “Smart-Us” items of play equipment by Lappset via an article by Thomas Müller in a trade magazine. As we conceived the outdoor facilities for our “experimenta”, it immediately sprung to mind for us to integrate this innovative, interactive play facility into the so-called “talent garden” of experimenta. At that

point in time there was also the opportunity for the Heilbronner Bürgerstiftung (Heilbronn community foundation) to promote a corresponding project for children and teenagers. On mutual inspection of facilities in Dortmund’s Westfalenpark, combined with an intensive test of play opportunities, it was decided that “Smart-Us” should be installed with experimenta. With the official delivery to experimenta in November 2009, the facilities were received by teenagers with enthusiasm,” says Hans-Peter Barz, Manager of the parks and gardens department of the town of Heilbronn.

Dietmar Fütterer of Heilbronner Bürgerstiftung (Heilbronn Community Foundation) is convinced by the “learning and exercise” combination: “As a community foundation we are committed to a wide spectrum of child-support activities where we still focus on the provision of services for the area of youth/education and training, e.g. with comprehensive violence prevention measures (Bündnis gegen Gewalt (Anti-Violence Alliance)) and extensive promotion of talking and reading. Appealing, meaningful leisure activities are important components in encouraging children and teenagers, which is why we have also financed age-based items of



Dietmar Fütterer von der Heilbronner Bürgerstiftung ist von der Kombination „Lernen und Bewegung“ überzeugt: „Als Bürgerstiftung sind wir einem breiten Spektrum von Förderaktivitäten verpflichtet, wobei wir dennoch den Schwerpunkt unserer Förderungen auf den Bereich Jugend / Bildung und Ausbildung gelegt haben, so z.B. mit flächendeckenden Gewaltpräventionsmaßnahmen (Bündnis gegen Gewalt) und umfangreichen Sprach- und Leseförderungen. Ansprechende, sinnvolle Freizeitaktivitäten sind wichtige Bausteine für die Förderung von Kindern und Jugendlichen, weswegen wir auch in der Vergangenheit altersgerechte Spielgeräte finanziert haben. Das Spielgerät "SmartUs" der Firma Lappset ist ein sehr innovatives Gerät, das in exzellenter Weise die Komponenten "Spielerisch Lernen und sportliche Bewegung" miteinander verbindet. Gerade angesichts der vielfach zu sehenden Bewegungsarmut und Übergewichtigkeit vieler ist diese Kombination sehr wichtig. Da selbst programmierbar, kann es auch zu Lernzwecken von Schulen be-



nutzt werden, außerdem ermöglicht es auch Wettkämpfe mit anderen Städten, anderen Ländern. Die experimenta ist eine faszinierende Lern- und Erlebniswelt für Kinder und Jugendliche, in der ihnen ein besonderer Zugang zu Naturwissenschaft und Technik geboten wird. Für das Spielgerät "SmartUs" ist der Standort im Außenbereich (Talentgarten) der experimenta geradezu ideal.“

Dr. Wolfgang Hansch, Geschäftsführer der experimenta gGmbH: „Die experimenta ist kein Museum im her- ▶

play equipment in the past. The item of play equipment "SmartUs" by Lappset is a very innovative item which joins together the "playful learning and physical exercise" in an excellent way. In the face of akinesia and the many overweight people who can be seen, this combination is very important. As it is self-programmable, it can also be used by schools for learning purposes.

In addition, it also enables contests with other towns and other countries. experimenta is a fascinating world of learning and experiences for children and teenagers, offering them special access to science and technology. For the item of play equipment "SmartUs", experimenta's location outside (talent garden) is just about ideal."

Dr. Wolfgang Hansch, Managing Director of experimenta gGmbH: "experimenta is not a museum in the traditional sense, where exhibits would just lay there still. In our world of learning and experience, everything can be touched and tried out. Science and technology can be discovered in a playful manner. Complementing our exhibition in the building nicely are the large exhibits on the open areas such as the computer-operated play station SmartUs by Lappset. It combines games and exercise in an ideal way. Times tables or chemical formula – the play station complements our talent garden excellently, because, true to experimenta's motto: discover – experience – perceive. Older and younger ▶



HUCK Seiltechnik

Die HUCK-Kompetenz basiert auf 30 Jahren Erfahrung in der Kletternetz-Produktion. Klettergeräte mit Strickleitern, Dreiecksnetze, Lümmelnetze, Gummiaufstieg, Rutschbahnen und mehr lassen sich zu beeindruckenden Spiellandschaften zusammensetzen. Große Seilnetzpyramiden, Hängebrücken mit Spannweiten von über 50 m in verschiedensten Ausführungen lassen der Kreativität freien Raum. Fordern Sie zusätzlich zum Hauptkatalog unsere Seilweltenbroschüre für Architekten und Planer an!

Wir bieten Ihnen kompetente Beratung und realisieren Ihre Ideen.

Huck Seiltechnik GmbH
Dillerberg 3 • 35614 Aßlar-Berghausen
Tel.: +49 (0) 64 43 / 83 11-0 • Fax: -79
seiltechnik@huck.net • www.huck.net

► kömmlichen Sinne, in dem die Exponate nur starr dastehen. In unserer Lern- und Erlebniswelt lässt sich alles anfassen und ausprobieren. Naturwissenschaft und Technik lassen sich so auf spielerische Art und Weise entdecken. Eine schöne Ergänzung zu unserer Ausstellung im Gebäude sind die Großexponate auf der Freifläche wie die computergesteuerte Spielstation SmartUs der Firma Lappset. Sie verbindet Spiel und Bewegung auf ideale Art und Weise. Einmaleins oder chemische Formeln – die Spielstation ist eine hervorragende Ergänzung unseres Talentgartens, denn auch hier heißt es getreu dem

Motto der experimenta: entdecken – erleben – erkennen. Große und kleine Besucher erleben bei uns, was manchem als Quadratur des Kreises gilt: In der experimenta und auf dem Freigelände soll Lernen Spaß machen und zu einem nachhaltigen Erlebnis werden.“

Spielen und Experimentieren sind dem Menschen angeboren, und sie sind in den frühen Phasen der menschlichen Entwicklung noch identisch. Fast alles, was kleine Kinder tun, ist zugleich Experiment und Spiel.

► *visitors experience with us what some consider as a squaring of the circle: In experimenta and on the open-air grounds, learning is supposed to be fun and be a lasting experience.”*

Play and experimentation are innate in humans, and they are identical even in the early stages of human development. Almost everything that small children do is both experimentation and playing. It relies on wanting to discover by yourself. Only those who get involved by touching, get to see something. Playing on the playground and learning and discovering in the museum are meant to be a lasting experience.

Universum Bremen (Universe Bremen) – A park for the discoverer

Arousing interest, causing surprise and amazement and provoking questions – that is the educational concept of Universum. Why don't we have a volcano in the garden? Do all people look the same? What is behind the moon? Universum offers individual, varied ways of looking at and exploring scientific aspects. By doing so, their own experiences create the point of origin for cognitive processes. Universum is a competency centre for exploratory, probing learning. Children, pupils, senior citizens and families can get close to sciences in a playful man-

Es kommt darauf an, wieder die Lust am eigenen Entdecken zu wecken. Nur wer mit den Händen eingreift, bekommt auch etwas zu sehen. Spielen auf dem Spielplatz und Lernen und Entdecken im Museum sollen zu einem nachhaltigen Erlebnis werden.

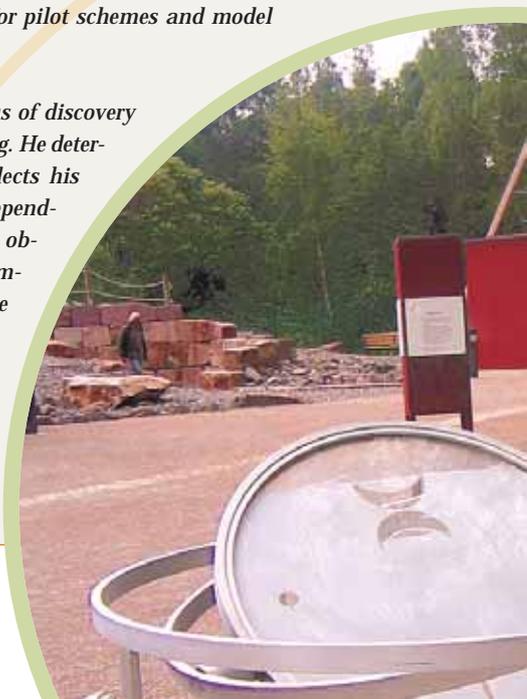
Universum Bremen – Ein Park für Entdecker

Neugierde wecken, zum Staunen verführen und Fragen provozieren – das ist das pädagogische Konzept des Universum. Warum haben wir keinen Vulkan im Garten? Sehen alle Menschen gleich? Was ist hinter dem Mond? Das Universum bietet individuelle und vielfältige Wege, sich forschend mit naturwissenschaftlichen Aspekten auseinanderzusetzen. Dabei bilden die eigenen Erfahrungen den Ausgangspunkt für kognitive Prozesse. Das Universum ist ein Kompetenzzentrum für forschendes und entdeckendes Lernen. Kinder, Schüler, Senioren und Familien nähern sich spielerisch den Naturwissenschaften. Lehrer, Erzieher und Pädagogen werden an diese Lernmethode herangeführt und erfahren, wie sich diese in ihren beruflichen Alltag integrieren lässt.

ner. Teachers, nursery nurses and educationalist will cite this method of learning and learn how this can be integrated into their professional, everyday life.

The goal is to establish a combination of theory-based education, school and nursery practice and an action-prompted intensive place of learning. Supporting a network of schools, day-care centres and nurseries, universities, artists, craftspeople, handcrafters and companies in the region. Presenting a communication and cooperation centre for nursery nurses and teachers, parents and all others involved and interested in education. Serving as a creative research laboratory and place for pilot schemes and model projects.

The human is the focus of discovery and exploratory learning. He determines, proves and reflects his educational path independently. Discovering and observing natural phenomena – thus, the Science Centre of Universum Bremen, distinguished nationwide, was extended with a “discovery park”: From the publicly accessi-





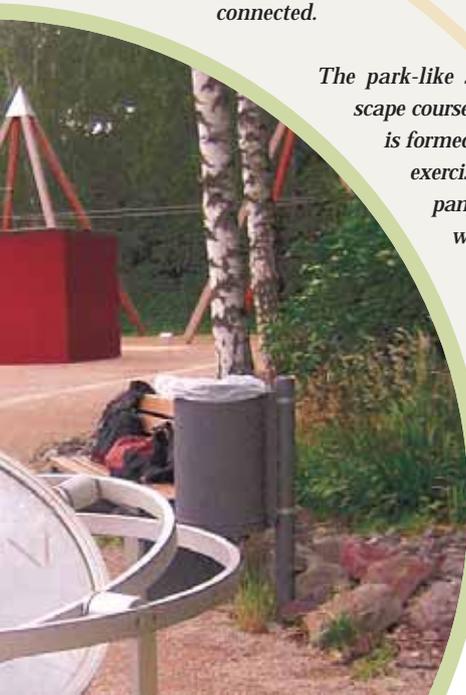
Ziel ist eine Verbindung von theoriebezogener Bildung, Schul- und Kindergartenpraxis und einem handlungsauffordernden intensiven Lernort herzustellen. Eine Vernetzung von Schulen, Kindertagesstätten, Universitäten, Künstlern, Handwerkern und Unternehmen der Region zu unterstützen. Ein Kommunikations- und Kooperationszentrum für Erzieher und Lehrer, Eltern und allen anderen an der Bildung Beteiligten und Interessierten darzustellen. Als kreatives Entwicklungslabor und Ort für Pilotprojekte und Modellvorhaben zu dienen.

Der Mensch steht beim forschenden und entdeckenden Lernen im Mittelpunkt. Er bestimmt, erprobt und reflektiert selbstverantwortlich seinen Lernweg. Entdecken und beobachten von Naturphänomenen – so wurde das überregional bedeutende Science Center Universum Bremen mit einem „Entdeckerpark“ erweitert: Von dem öffentlich zugänglichen Vorplatz mit Forum für Veranstaltungen werden die Besucher über eine Wasserachse mit Kaskaden auf die Promenade in den – gebührenpflichtigen – Bereich des Entdeckerparks geführt. Die orthogonal gestaltete Promenade fungiert als Bühne ▶

ble vestibule with a forum for events visitors are led over a waterway with cascades on the promenade to the – chargeable – area of the discovery park. The orthogonally shaped promenade acts as a stage for exhibits which are temporary and arranged “diversely”. Among other things, two corten steel boxes are positioned and in their darkened rooms the “Aqua Mystica” and “Camera Obscura” surprise the visitors. The adjoining areas of the discovery park link the park to a birch copse. A central design is the “cairn” to group together other areas of experience and exhibits, opened up by the course path. The forum at the banks of the Fleet and the water world, in conjunction with the ‘Wasserachse’ waterway, are connected.

The park-like shaped, oscillating landscape course up to the university canal is formed as a place of activity and exercise. This is where the company Richter Spielgeräte GmbH was a leader.

It becomes theme specific through the water world with water cascades, different play elements with and in the water, the forest path and the cairn. The latter comprises domains ▶



Fachkraft für Kinderspielplätze

Erlangen Sie den begehrten Sachkundenachweis für die Überprüfung und Wartung von Spielplätzen und Spielplatzgeräten.

- 22.02. - 24.02.2010 in Kaiserslautern
- 16.03. - 18.03.2010 in Nürnberg
- 12.04. - 14.04.2010 in Köln
- 04.05. - 06.05.2010 in Berlin-Spandau

Fachkraft für Kinderspielplätze (Aufrischung)

Erhaltung des Sachkundenachweises

- 25.02.2010 in Kaiserslautern
- 15.04.2010 in Köln
- 07.05.2010 in Berlin-Spandau

Ihr Ansprechpartner: Uwe Wendler

Tel. 0221 806-3113 · uwe.wendler@de.tuv.com

TÜV Rheinland
Akademie GmbH
Am Grauen Stein
51105 Köln
www.tuev-akademie.de



Hally-Gally®

Spielplatzgeräte der besonderen Art

Bewegung ins Spiel!

... bringt

Fordern Sie unseren neuen Katalog an!

SPOGG Sport-Güter GmbH
Schulstr. 27 · D-35614 Asslar-Berghausen
Tel. 06443/811262 · Fax 06443/811269
spogg@hally-gally-spielplatzgeraete.de
www.hally-gally-spielplatzgeraete.de



► für Exponate, die hier zeitlich begrenzt und „variierend“ aufgebaut werden. Unter anderem sind hier zwei Cortenstahl-Boxen aufgestellt, in deren verdunkelten Räumen die „Aqua Mystica“ und „Camera Obscura“ die Besucher überraschen. Die angrenzenden Bereiche des Entdeckerparks binden den Park in den Bestand eines Birkenwäldchens ein. Zentrales Gestaltungselement ist der „Steinhügel“, um den sich weitere Erlebnisbereiche und Exponate, von dem Parcoursweg erschlossen, gruppieren. Es schließen sich das Rundforum am Fleetufer und die

Wasserwelt in Verbindung mit der Wasserachse an.

Der parkartig gestaltete und geschwungene Landschaftsparcours bis zum Universitätsfleet ist als Aktivitäts- und Bewegungsraum geprägt. Federführend war hier das Unternehmen Richter Spielgeräte GmbH. Thematisch bestimmt wird er durch die Wasserwelt mit Wasser-Kaskaden, verschiedenen Spielelemente mit und im Wasser, dem Waldpfad und dem Steinhügel. Letzterer enthält Erfahrungsfelder zum Thema Geologie – unterschiedliche Steine und Böden. Phänomene wie Erosion oder Erfahrung von unterschiedlichen Temperaturen je nach Exposition und Härtegraden unterschiedlicher Gesteinsarten sind erlebbar.

Die den Steinhügel durchschneidende Schlucht führt zum „Parcours-Forum“, einem kreisförmig angeordneten Platz mit Sitzstufen. Hier finden regelmäßig Sonderschauen und Vorführungen statt, die schwerpunktmäßig physikalische Phänomene präsentieren.

Der Landschaftsraum „Fühlen + Erleben“ in der „Fleetaue“ bietet Raum für weitere Erfahrungen der Körpersinne, wie zum Beispiel den Fußfühlpfad und Wasser-Experimente an der Wasserachse. Beim Rundgang um den Steinhügel finden die Besucher eine große Wasserglocke, in die man trockenen Fußes unter die (Wasser-) Haube kommen kann. Als markantes Bauwerk setzt der „Turm der Lüfte“ ein weiteres „Ausrufungszeichen“: Hier werden Exponate ►

„Lernen ist Erfahren,
alles andere ist Information.“

*“Learning is experiencing,
everything else is information.”*

(Albert Einstein)





► of experience on the topic of geology – different stones and soil. Phenomena such as erosion or experience of different temperatures dependant on the exposure and degree of hardness of different rocks can be experienced. The gorge, sectioned by the cairn, leads to the “course forum”, a circular-arranged location with tiered seating. This is where special shows and screenings take place regularly, presenting mainly physical phenomena. The “Feeling + Experience” landscape in the “Fleet meadow” of-

fers space for further experiences of the bodily senses, such as the feet-feel-path and water experiments at the Wasserachse. On walking around the cairn, visitors will find a large water bell in which you can stand under the (water) dome and not get your feet wet. As a striking example of architecture, the “Tower of the Skies” applies another “exclamation mark”: Exhibits and experiments on the topics of weather, climate and gravitation are offered here. Because of its distinctiveness as Germany’s first “open-air-phenomenon-museum” the new discovery park is used particularly by school classes, nurseries and other educational establishments all year round.

In the planning of the extension of the Science Centre at Univer-sum Bremen with a pavilion and a discovery park, a contest was organised throughout Europe. Teams of architects and landscape architects were eligible. The first prize winner – the consor- ►

Abenteuerliche Spielgeräte

Ein Spielplatz schafft den idealen Raum für kleine Abenteurer und Entdecker. Plötzlich ist man Prinzessin, Zauberer, Pirat, geht auf Schatzsuche oder erobert den Hexenwald. Vielleicht kann man auch Figuren aus dem Lieblingsmärchenbuch entdecken. Der Phantasie sind kaum Grenzen gesetzt. Die Spielgeräte fügen sich wie Bestandteile einer Geschichte zusammen. Mit uns können Sie Märchenwälder, Baumhäuser, Pirateninseln, Westernstädte, Polarstationen, Ritterburgen und vieles mehr planen und bauen. Wir beraten Sie gern und freuen uns auf jede neue Herausforderung!

spielart GmbH | Mühlgasse 1 | D-99880 Laucha/Thür. | Tel. +49 (0)3622/401120-0 | Fax +49 (0)3622/401120-90
 Internet: www.spielart-laucha.de | Email: info@spielart-laucha.de

► und Experimente zu den Themen Wetter, Klima und Gravitation angeboten. Aufgrund seiner Besonderheit als erstes „Freiluft-Phänomen Museum“ Deutschlands wird der neue Entdeckerpark in besonderem Maße von Schulklassen, Kindergärten und anderen Bildungseinrichtungen ganzjährig genutzt.

Für die Planung der Erweiterung des Science-Center Universum Bremen mit einem Pavillon und einem Entdeckerpark wurde europaweit ein Wettbewerb ausgelobt. Teilnahmeberechtigt waren Arbeitsgemeinschaften aus Architekten und Landschaftsarchitekten. Der erste Preisträger – die Arbeitsgemeinschaft Architekten Haslob Kruse und Partner und planungsgruppe grün – Köhler Sprötge Storz – wurden mit der Planung und Bauüberwachung beauftragt.

Hexenspielplatz

Wissenschaft und Technik gibt es auf der Burg Penzlin nicht. Aber der Hexenspielplatz an der Alten Burg Penzlin ist wie das kulturgeschichtliche Fachmuseum für Zaubereigeschichte und Hexenverfolgungen in Mecklenburg eine Reise wert. Das Augenmerk kleiner Ankömmlinge wird auf den attraktiven Hexenspielplatz gerichtet sein, der die Museumsthematik vorwegnimmt. An seiner äußersten Begrenzung wartet eine ungewöhnliche Empfangsdame, eine steinalte Willkommenshexe. Zwar sieht sie schlecht, doch hat sie - wie im Märchen „Hänsel und Gretel“ der Brüder Grimm eine feine Witterung wie die Tiere. Sie riecht es, wenn Menschen herankommen. Zudem lugen an allen Ecken und Enden des Hexenwaldes magische Gestalten hervor. Es lockt ein Hexenbaumhaus,



eine Seilbahn lädt zum Hexenflug ein, Teufelskarussell und Katzenschaukel warten auf die kleinen Museumsbesucher, auch Kletterkombinationen und ein Sandkasten versprechen Spielspaß. Der Hersteller Spielart GmbH aus Laucha konnte das Hexenbaumhaus verwirklichen. Die Aufstellung der sämtlich aus Holz originell gefertigten Geräte übernahm die hammerWerksvertretung aus Kloster Lehnin. Gefördert wurde das Projekt aus Strukturfondsmitteln der Europäischen Union im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative Leader +. Weitere Hilfe kam von der Jost-Reinhold-Stiftung und dem Landwirtschaftsministerium des Landes. Gelder des kreislichen Jugendamtes und Spenden zum Burgfest unterstützten die Finanzierung des Spielplatzes.

Fazit: Museum macht Spaß.

TM /// Fotos: Lappset Deutschland GmbH, Richter Spielgeräte GmbH, Odysseum Köln, experimenta Heilbronn, Universum Bremen, phaeno Wolfsburg, Spielart GmbH

► *tium of architectures Haslob Kruse and Partner and planungsgruppe grün – Köhler Sprötge Storz – were entrusted with the planning and building inspection.*

Witches' playground

There is no science and technology at the castle of Penzlin. However, the witches' playground at the Alten Burg Penzlin (Penzlin Castle) and the cultural-historical specialist museum for the history of wizardry and witchcraft and the witch-hunting eras in Mecklenburg are worth a visit. The main focus for younger guests is the attractive witches' playground, which forecloses the theme of the museum. An unusual receptionist, a very old witch who welcomes you, waits at the border. She has poor eyesight, but a fine scent like the animals – like in the fairytale “Hänsel and Gretel” by the Grimm brothers. She smells it when people approach. In addition, magical shapes pop out from all corners and ends of the witches' wall. It comprises a witch's

tree house, a cable car for the witches' flight; a devil's carousel and cat swing await the younger visitors to the museum, and the climbing combinations and a sand table promise lots of fun and play. Manufacturer Spielart GmbH from Laucha was able to realise the witches' tree house. hammerWerksvertretung from Kloster Lehnin adopted the installation of the all-wood-manufacturer equipment. The product was aided using structural funds from the European Union in the framework of the community initiative Leader +. Further help came from the Jost-Reinhold foundation and the State Ministry of Agriculture. Funds from the district youth welfare office and donations to the Burgfest (castle festival) support the financing of the playground.

Conclusion: Museums are fun.

TM /// Photos: Lappset Deutschland GmbH, Richter Spielgeräte GmbH, Odysseum Cologne, experimenta Heilbronn, Universum Bremen, phaeno Wolfsburg, Spielart GmbH



Erfahren Sie mehr über unsere neue Produktserie:
www.corocord.de/8000



Die große Bühne für kleine Schauspieler. Kletterspaß für Hauptdarsteller: die neue Schauspiel-Arena.



In nur einem Tag komplett aufgebaut: Blitzschnell zum Spielen bereit.



Rollenspiel und soziale Kompetenz: Spielerisch die Entwicklung fördern.



Genial und innovativ: Die neuen Bogen-Raumnetze garantieren Klettervergnügen und maximale Sicherheit.

Innovation. Qualität. Freude.

www.corocord.de



COROCORD
 Die Raumnetz-Erfinder



Kombination aus naturbelassenem Wald und innovativen Spielplatzgeräten

Die gute Konjunktur in aufstrebenden Regionen wie dem Baltikum spiegelt sich auch in Investitionen für den Tourismus wider. Bestes Beispiel dafür ist der „Dzintaru Mezaparks“ im lettischen Jurmala: Hier ist im vergangenen Jahr eine außergewöhnliche Spielanlage mit Geräten von Corocord und Kompan entstanden – darunter verschiedene Raumnetz-Konstruktionen und Seilbrücken.

Sowohl die Lage in einem alten Kiefernwald, als auch die Ausstattung mit innovativen Seilspielgeräten aus der Berliner Raumnetzmanufaktur von Corocord heben die Anlage über andere Konzepte ähnlicher Art heraus.

„Jurmala hat erkannt, dass es sich lohnt, in solche Projekte mit hochwertigen Spielgeräten zu investieren, um die Infrastruktur von Ferienorten konsequent zu verbessern“ sagt Torsten Frank zufrieden. Der Bauingenieur ist Geschäftsführer der Corocord Raumnetz GmbH in Berlin und sieht das Projekt in Lettland als Vorbild für künftige Anlagen in Osteuropa. Beispielhaft ist die Kurstadt allein schon wegen ihres touristischen Erfolgs in den vergangenen Jahren: Die Übernachtungszahlen in Jurmala sind zwischen 2005 und 2006 um rund 25 Prozent auf knapp 125 000 gestiegen. Und das nicht nur im Sommer, der klassischen Badezeit, sondern auch im Winter und Frühling. Zunehmend kommen Gäste auch aus Westeuropa in das alte Kurbad mit seinem 32 Kilometer langen Strand. „Es ist entscheidend, dass wir den Gästen ein möglichst großes Angebot an verschiedenen Aktivitäten machen können“, sagte 2006 der Erste Stellvertretende Bürgermeister von Jurmala, Aigars Tampe. Mit dem „Dzintaru Mezaparks“ ist die traditionsreiche Kurstadt diesem Ziel nun ein wichtiges Stück näher gekommen.

Um die Harmonie zwischen Alt und Neu ging es auch bei der Realisierung des Erlebnis- und Spielbereichs im „Dzintaru Mezaparks“, dessen Planung schon 2004 begonnen hat. Federführend war dabei der Architekt Arnis Dimins mit seinem Team vom Büro Sia Substance. Bis 2005 entwarfen die Planer das Ensemble aus Seilkonstruktionen und anderen Spielgeräten für ein bisher ungenutztes Gelände, das mit einem dichten Kiefernwald bestanden ist. Damit hier künftig Spiel, Spaß und Erholung für alle Generationen im Einklang mit der Natur ihren Platz finden können, war ein besonders verantwortungsbewusster Umgang mit dem Baumbestand oberste Maßgabe: Der Wald sollte so weit wie möglich unbe-

rührt bleiben. Das machte dieses Projekt zur anspruchsvollen Herausforderung. Eine weitere Voraussetzung: Der Spielgerätebereich musste der EN 1176 entsprechen, obwohl diese Norm zurzeit in Lettland und den anderen baltischen Ländern nur einen Empfehlungscharakter hat. Für Torsten Frank war das jedoch keine Überraschung: „Das Baltikum ist ein Markt mit dem Willen, zum hohen westeuropäischen Standard aufzuschließen. Das gilt insbesondere bei großen und bedeutenden Projekten“ sagt der Geschäftsführer von Corocord.

Das Büro Sia CDL von Janis Lasis brachte Kompetenz und Fachwissen in Sachen Seilspielgeräte in die Projektplanung ein. Ende 2007 war der Aktivbereich komplett mit Spielgeräten ausgestattet, fast ausschließlich Produkte von Corocord und Kompan. Dazu zählt eine dreiteilige Brückenkonstruktion, aus Seilnetz- und Hängebrücken, die zwei Spielbereiche miteinander verbindet. Außerdem gehören unterschiedliche Seilnetz-kombinationen sowie Kletter-, Hangel-, Schwing- und Drehspielgeräte der Firma Kompan zur Ausstattung. Die Raumnetze von Corocord (unter anderem ein Großer Sechseck-Seilzirkus, verschiedene Okta- und Spielnetze, sowie eine Hängematte) bilden ein organisch anmutendes Ensemble zwischen den Bäumen, das Höhen zwischen drei und zehn Metern erreicht.

Besonders spannend an dieser Anlage: Durch ihre Größe und die Lage zwischen den Bäumen ist der Spielbereich nie in seiner Gänze zu überblicken. So entwickelt sich ein Abenteuer- und Zauberpfad quer durch den Küstenwald, dessen stetig wechselnde Blickachsen immer wieder neue Perspektiven eröffnen. Im Anschluss an den Spielpfad finden sich Cafés, eine Skate-Bahn, ein Streetball-Feld und weitere Einrichtungen.

Der Spiel- und Erlebnisbereich ist dank hochwertiger Geräte und innovativer Planung zum Abenteuerspielplatz und zum Erholungsraum für alle Generationen geworden. Seine Wegführung unterstreicht die Einbindung in das touristische Gesamtkonzept von Jurmala. ■



A combination of natural forest and innovative playground equipment

The good economic situation in up-and-coming regions such as the Baltic states is also mirrored in investments in tourism in these areas. The best example of this is the “Dzintaru Mezaparks” in Jurmala, Latvia, where during the last 12 months an exceptional playground has been created using equipment from the German Corocord and Kompan companies – including spacenet constructions and rope bridges.

Both the location in an old pine forest as well as the facilities including innovative rope play equipment made by the spacenet manufacturer Corocord from Berlin, single out this playground from other concepts of a similar kind.

“Jurmala has realised that it is worth investing in high-quality playground equipment for this kind of project in order to consistently improve the holiday-resort infrastructure,” said a satisfied Torsten Frank, building engineer and General Manager of the Corocord Raumnetz GmbH in Berlin. He sees the project in Latvia as a role model for future facilities in Eastern Europe - the spa town is already exemplary due to its success with tourism over the past years. Between 2005 and 2006 the number of overnight stays in Jurmala rose by 25 percent to nearly 125,000 and this not only in summer – the classic bathing season – but in winter and spring as well. Guests to the old spa centre with its 32 kilometres of beach are increasingly from Western Europe. “It is a key factor that we can offer our guests the largest selection possible of different activities”, stated the First Vice Mayor of Jurmala City, Aigars Tampe in 2006. With the “Dzintaru Mezaparks”, this spa town, steeped in tradition, has taken another important step towards achieving this target.

Focus during the realisation of the adventure and play area in “Dzintaru Mezaparks” was on the harmony between old and new. Planning began in 2004 under the direction of the architect Arnis Dimins and

his team from the Sia Substance office. By 2005 the planners had designed the ensemble of rope structures and other play equipment for an unused area in dense pine woodland. An especially responsible approach to the trees existing here was first priority to ensure that further generations can play, have fun and relax in harmony with nature here - the woodland was to remain untouched as far as possible, and this made the project particularly challenging.

A further prerequisite was that the play area should conform to EN 1176, even though this international standard is only recommended at present in Latvia and the other Baltic countries. This came as no surprise to Torsten Frank: “The Baltic region is a market determined to meet high Western European standards. This particularly applies to large and important projects,” says Corocord’s General Manager.

The Sia CDL office headed by Janis Lasis contributed competency and know-how regarding rope play equipment to the project planning. By the end of 2007 the activities area was complete with play equipment - nearly all of it Corocord or Kompan products including a three-part bridge construction of rope net and suspension bridges that link two play areas. In addition, the ensemble also contains a variety of rope net combinations as well as climbing, trolley, swinging and rotating play equipment made by Kompan. The Corocord spacenets (including a large hexagonal spacenet, several octa nets and play nets as well as a hammock) make up an organically appealing ensemble located among the trees and reaching heights of between three and ten metres.

An especially fascinating feature of this collection is that its size and woodland location mean that it is never possible to see the entire playground area at the same time. This turns it into a magic adventure trail through the coastal woodland with changing lines of sight constantly opening up new perspectives. At the end of the play trail are situated cafés, a skateboard arena, a street ball field and other facilities.

Thanks to high-quality equipment and innovative planning, the play and adventure area has become an exciting playground and recreation area for all generations. Its layout underlines its integration into Jurmala’s overall tourist concept. ■





Jugendpark mit Wasserspiel in Wien

Auf Grundlage eines Beteiligungsverfahrens wurde eine Parkanlage für Kinder und Jugendliche mit einem robusten und kostengünstigen Wasserspiel entwickelt.

Der Theodor-Körner-Park liegt im Zentrum des Wiener Stadtbezirks Meidling und wird von den stark genutzten Verkehrsbändern Südbahn und Breitenfurter Straße begrenzt. Eine Grünanlage aus den 1950er Jahren war im Zuge einer Baustelle abgetragen worden. Die Neuanlage an diesem lärmbeeinflussten Standort sollte die Nutzergruppe Jugendliche ansprechen. Die Neuplanung durch das Landschaftsarchitekturbüro Karl Grimm aus Wien umfasste ein Beteiligungsverfahren mit der 7. Schulstufe einer nahe gelegenen Schule, das in vier Workshops durchgeführt wurde.

Ergebnis des Prozesses waren auch Elemente, die über eine Standardausstattung hinausgehen: Wasserspielbereich für Jugendliche, Baumhaus mit Klettermöglichkeit, Tanzfläche, wettergeschützter Unterstand.

Die Neugestaltung baut auf den Qualitäten des Ortes auf: Der Stadtraum öffnet sich nach Norden über die tiefliegende Bahnanlage. Dieses im dicht bebauten Stadtgebiet seltene Erlebnis von Weite wird durch eine zurückhaltende Gehölzüberschirmung erhalten und der Park an der gegenüberliegenden Längsseite zur Straße hin geschlossen. Der Parkzugang erfolgt an den Schmalseiten über kleine Vorplätze. Im Mittelpunkt der Anlage steht die 1913 gepflanzte, markante Theodor-Körner-Eiche. Hier sind Treffpunkte und Aktivitätsräume konzentriert. Die Nutzungsintensität soll von den Eingängen zur Mitte hin zunehmen. Die Geländeoberfläche wird in Schollen aufgelöst, die um den zentralen Baum zu tanzen scheinen. Die Schollen werden aus ineinandergreifenden, orthogonalen Plätzen in verschiedenen Oberflächenfarben und dazwischen angeordneten, polygonalen Rasenplateaus gebildet. Die Erdkörper bilden entlang der Haupteinschließung perlschnurartig aneinander gereihte Räume. Eine fröhliche Farbgebung mit signalroten Möbeln und regenbogenbunten Sitzwellen signalisiert die Funktion als Jugendpark.

Das Baumhaus wurde im Inneren einer bestehenden Baumgruppe als aufgeständertes Spielhaus realisiert. Das Baumhaus hat einen Aufenthaltsraum von ca. 3 x 3 Meter und an zwei Seiten dem zentralen Parkbereich zugewandt einen Balkon als Beobachtungsplattform. Der Zugang erfolgt nur über eine senkrechte Leiter und über eine Hängebrücke vom anschließenden Klettergarten, der Abstieg ist auch über eine Feuerwehrstange möglich. Als wettergeschützter, aber einsehbarer Sitzbereich ist unter dem Baumhaus eine Reifennetzschaukel eingehängt.

Die Tanzfläche ist ein glatt asphaltierter, quadratischer Platz von 8 x 8 Meter, der von Tribünenbänken eingerahmt wird.



Ein Stromanschluss für Musik und Beleuchtung ist vorhanden. Die Tanzfläche ist in eine Piazza mit weiteren Sitzgelegenheiten eingebunden.

Das Wasserspiel wurde als Anlage mit hohem Spielwert aus einfachen, soliden Bauteilen entwickelt. Für den Bauherrn standen Robustheit und eine kostengünstige Realisierung im Vordergrund. Das Wasserspiel baut auf scheinbar zufällig ablaufenden Wassereffekten auf, die zum Durchlaufen und Planschen anregen: Auf einem befestigten Platz sind zwei Reihen Bodendüsen und fünf Säulen aus gebürstetem Edelstahl im Karree um eine höhere Zentralsäule angeordnet.

Youth park with water features in Vienna

With the aim of fostering greater participation, a park was developed for children and teenagers with a robust, cost-effective fountain.

The Theodor-Körner Park is situated in the centre of Vienna's Meidling district and is bordered by the heavily used traffic lines Südbahn and Breitenfurter Strasse. A 1950s-style recreational green area has been removed in the course of building work. The new investment in this recreation location was for the purposes of appealing to the teenage user group.



In den Randsäulen sind zur Platzmitte orientiert Fächerdüsen und Einzelstrahldüsen, in der Zentralsäule mehrere Fächerdüsen in der oberen Säulenabdeckung eine Kelchdüse eingebaut. Die Düsen stammen aus der Beregnungs- und aus der Springbrunnentechnik. Die Anspeisung erfolgt von einem seitlich in einer Rasenscholle verborgenen Technikschacht aus.

Der Wasserwald wird mit Trinkwasser aus dem Leitungsnetz ohne Drucksteigerung betrieben. Die Düsen wurden zu Steuerungsgruppen mit jeweils einem Magnetventil ►

The redesign by the landscape architect firm Karl Grimm from Vienna comprised fostering greater participation in the 7th form of a local school, which was carried out in four workshops. The end result of the process was elements which went beyond the standard equipment: Water play area for young people, tree house for climbing up to, dance floor, weather-proof shelter. The redesign is based on qualities of the location: The urban space unfurls to the north over the low-lying railway system. This rarity – a vast open space in a densely built-up urban area – is achieved by the trees which have been discreetly cut back and stretch to the trees on the opposite side of the street. Access to the park is gained by walking edgeways through small passages. In the centre of the location is the striking Theodor-Körner oak tree which was planted in 1913. This is a popular meeting and activities point. The concentration of people using the park should increase gradually from the entrances, reaching its peak in the middle. The ground surface is divided into various sections giving it a refined appearance around the central tree. The furrow slices are formed out of interconnected, orthogonal squares in different surface colours and intermediately-arranged, polygonal lawn ►

► plateaux. The earth bodies create areas arranged in the form of strings of pearls along the thoroughfare areas. Upbeat colours with bright red furniture and rainbow-bright waves of seats indicate that it is to be used as a youth park.

The tree house was realised inside a pre-existing tree group as a mounted playhouse. The tree house has a recreation room measuring about 3 x 3 metres and on the two sides facing the central park area, a balcony serves as the observation platform. Access can only be gained using a vertical ladder and over a rope bridge of the adjacent crag; it is also possible to descend on a fireman's pole. As a weather-proof, but visible, seating area, a tyre swing is hooked on under the tree house.

The dance floor is a flat, tarmac, square area measuring 8 x 8 metres which is framed by stand benches. A power connector for music and lightening is available. The dance floor is adjoined to a piazza with further seating.

The fountain was developed as a resource with high playability using simple, solid components. For the builder, priority was given to sturdiness and a cost-effective implementation. The fountain is built on - seemingly accidental - subsiding water effects which make you want to run about and splash around: On a paved area, two rows of floor nozzles and five pillars made from brushed steel are arranged in a block around a higher central pillar. In the bordering pillars, towards the centre, fan nozzles and individual jet nozzles have been installed, and in the central pillar there are several fan nozzles and in the upper pillar cover there's a spray nozzle. The nozzles are derived from sprinkling and fountain technology. The feed is from a utility shaft which is laterally concealed in a furrow slice of grass. The water forest is operated using drinking water from the mains without increased pressure. The nozzles are merged into control system groups with a magnetic valve which is activated individually and in alternation by a programmable logic controller (PLC). In the standard programme the nozzle groups in the vertical pillars and the floor nozzle groups are repeatedly put into action in turn and in succession.

The mechanism is ready for operation at 20°C daily from 8.00am to 8.00pm and can be switched on at the touch of a button.

Active spraying is made possible with a couple of fountains - even out-with hours of operation. It is drained via a central in-feed to a canal percolation.

Other play items in the park are: a turning platform, a high swing and a volleyball court. The park has been in operation since December 2006, and the fountain since June 2007.

Over the last few years in Vienna, landscape architect Karl Grimm also planned, among other things, the park "Generationenspielpark Meissnergasse" (Meissnergasse Generational Play Park), presented in Playground-Landscape 03/2009, as well as the Ingeborg-Bachmann Park, the Wieland Park and the Fritz-Imhoff Park which opened in June 2009.

Project data:

- /// Theodor-Körner Park
- /// Builder: Stadt Wien, Wiener Stadtgärten (City of Vienna, City Gardens of Vienna)
- /// Landscape architect: Karl Grimm, Vienna
- /// Associate: Erika M. Klosterhuber
- /// Year of construction: 2006
- /// Area: 6,485 m²
- /// Cost (gross): € 620,000

TM / Karl Grimm
Fotos: Karl Grimm



► zusammengefasst, die von einer speicherprogrammierbaren Steuerung (SPS) jeweils einzeln und abwechselnd in Betrieb genommen werden. Im Standardprogramm treten die Düsendruppen in den Standsäulen mehrfach abwechselnd und anschließend die Bodendüsendruppen in Aktion.

Die Anlage ist bei Außentemperaturen ab 20°C täglich von 08:00 bis 20:00 Uhr betriebsbereit und wird mittels Druckknopf eingeschaltet.

Aktives Spritzen wird durch ein Paar Fontänenhüpfer - auch außerhalb der Betriebszeiten - ermöglicht. Die Entwässerung erfolgt über einen zentralen Einlauf zu einer Schachtversickerung.

Weitere Spielelemente im Park sind eine Drehscheibe, eine hohe Schaukel und ein Volleyballplatz. Der Park ist seit Dezember 2006, das Wasserspiel seit Juni 2007 in Betrieb.

Landschaftsarchitekt Karl Grimm plante in den letzten Jahren in Wien unter anderem auch die in Playground-Landscape 03/2009 vorgestellte Parkanlage „Generationenspielpark Meissnergasse“, wie auch den im Juni 2009 eröffnete Fritz-Imhoff-Park, den Ingeborg-Bachmann-Park und den Wielandpark.

Projektdateien:

- /// Theodor-Körner-Park
- /// Bauherr: Stadt Wien, Wiener Stadtgärten
- /// Landschaftsarchitekt: Karl Grimm, Wien
- /// Mitarbeiterin: Erika M. Klosterhuber
- /// Baujahr: 2006
- /// Fläche: 6.485 m²
- /// Kosten (brutto): € 620.000

TM / Karl Grimm
Fotos: Karl Grimm

Gesucht? Gefunden!
Wanted? Found!

www.ask-GaLaBau.de

Präsentieren Sie hier Ihr Unternehmen und Ihre Produkte!
Showcase your company, your latest products and services!

Nürnberg, Germany
15.–18.9.2010

GaLaBau2010



19. Internationale Fachmesse Urbanes Grün und Freiräume
Planen – Bauen – Pflegen

19. International Trade Fair for Urban Green and Open Spaces
Design – Construction – Maintenance

+ **PLAYGROUND**
+ Deutsche Golfplattage

Inspiration für die Zukunft
Inspiration for the future

www.galabau.info-web.de

Ihre Messeheimat in Europa mit Fachteil PLAYGROUND

Das hohe Besucheraufkommen und die ausgezeichnete Besucherqualität sind der Garant für Ihre erstklassigen Kontakte.

Your exhibition home in Europe with PLAYGROUND segment

The large number of top-quality visitors guarantees you first-class contacts.

Veranstalter/Organizer
NürnbergMesse GmbH
Tel +49 (0)9 11.86 06-81 69
galabau@nuernbergmesse.de

NÜRNBERG MESSE



Natürlich

Wicksteed Playscapes, Hersteller von kreativen Spielgeräten für den Außenbereich, hat die Finanzspritze der britischen Regierung für Spielplätze in England begrüßt und bereits etliche bedeutende Spielbereiche gestaltet, die die ideale Kombination aus natürlichen Spielelementen und Spielgeräten bieten.

Hilfe dieses Projekt, das auf geniale Weise natürliche Formen mit Felsblöcken, Rutschen und Tunneln verbindet, wird ein toller Spielplatz geschaffen, der seine Besucher zum Entdecken und Erkunden einlädt, und eine Gegend, die

dringend neu belebt werden musste, erstrahlt in neuen Farben und ihr wird Form und Struktur verliehen.

Ein neuer Spielplatz in der Independent Street, Nottingham, zeugt vom fortschrittlichen Denken des Unternehmens. Der Stadtrat von Nottingham suchte ein Unternehmen, das in der Lage war, die natürliche, sanft geschwungene Geländeform so gut wie möglich zu nutzen und diese durch eine inspirative Landschaftsgestaltung noch hervorzuheben, um auf dem Gelände einen innovativen Spielplatz zu errichten. Mit der Umgestaltung des Geländes wurde schließlich die Firma Wicksteed beauftragt.

Eddie Curry, Leiter des Amtes für Grünflächen und Freiraumgestaltung im Stadtrat von Nottingham, äußerte sich dazu folgendermaßen: „Der Spielplatz in der Independent Street ist einer von vielen Spielplätzen, die wir mit finanzieller Unterstützung durch das „Pathfinder“-Programm umgestalten, und er ist ein gutes Beispiel für eine gelungene Landschaftsgestaltung, die neben Spielgeräten auch natürliche Elemente einbezieht. Die Turn-, Fitness- und Sportgeräte für Außenaktivitäten sind schon jetzt sehr beliebt und regen die Anwohner zu einem gesünderen Lebensstil an. Mit Hilfe der Geländegestaltung wurde eine heruntergekommene und verlassene Freifläche in einen einladenden Spielort verwandelt, was einen signifikanten Unterschied für die Kinder sowie für die Gesundheit und das Wohlbefinden der Gemeinde ausmacht.“

Es gibt jetzt ausgewiesene Spielbereiche für Kleinkinder und Jugendliche sowie einen Sport- und Fitnessbereich für alle Altersgruppe, die alle viele natürliche Spielelemente aufweisen. Mit

Ein Beleg für die Gemeinschaftsbezogenheit des Projekts ist die Tatsache, dass sich die örtliche Kunstgruppe mit Wicksteeds Kreativteam zusammat und innovative würfelförmige, mit Mosaik verzierte Sitzgelegenheiten entwarf, die rund um dieses Spielparadies verteilt angeordnet sein werden.

Phil Holden, Geschäftsführer von Wicksteed, sagte dazu: „Einige Leute mögen es so empfinden, dass in jüngster Zeit ein „Klimawandel“ stattgefunden hat hinsichtlich der anerkannten Grundsätze und Leitlinien für die Bereitstellung von Spielgelegenheiten für Kinder. Mit über 90 Jahren Erfahrung in der Spielplatzgestaltung, hat Wicksteed die Nase vorne bei der Gestaltung und dem Bau von Spielplätzen und war schon immer ein Verfechter des natürlichen Spiels. Gelungene Spielplätze sind das Ergebnis von Verständnis für die Umgebung und, am allerwichtigsten, Verständnis für Kinder. Spielplätze müssen sich in die örtliche Umgebung einfügen, nicht nur in Bezug auf ihr Aussehen, sondern auch hinsichtlich der Art und Weise, wie sie die Bedürfnisse der Gemeinde und der Kinder erfüllen.“

Wicksteed entwickelt nicht nur ständig aufregende Spielplätze, die den Kindern Herausforderungen bieten, ihre Phantasie anregen und sie ihre körperlichen Grenzen austesten lassen, sondern bietet vor allem auch sichere und langlebige Spielplätze, die die Zeit überdauern werden. Neben fachmännischer Montage von Spielgeräten und Landschaftsgestaltung ist die Heranziehung eines seriösen und vertrauenswürdigen Unternehmens, das auch im Laufe der Zeit noch guten Rat und exzellente Wartung bietet, die Grundvoraussetzung für die Gewährleistung von Nachhaltigkeit – eine Investition in die Zukunft! ■



Naturally

Creative outdoor play company, Wicksteed Playscapes has welcomed the Government's cash injection into England's playgrounds and has already created a number of significant play areas which offer the ideal combination of natural play features and play equipment.

A testament to the company's forward thinking is a new play area in Independent Street, Nottingham.

Needing to choose a company that could make the most of the natural undulations of the area and enhance these with inspirational landscape design, to produce an innovative play area, Nottingham City Council selected Wicksteed to carry out the rejuvenation.

Eddie Curry, Head of Parks & Open Spaces, Nottingham City Council, commented, "Independent Street is one of many play grounds we are transforming with funding through pathfinder and is a good example of landscaping using natural elements alongside play equipment. The outdoor gym equipment is already proving popular and encourages a healthier lifestyle for the residents in the area. The design of the space has transformed a derelict abandoned open space and made a significant difference for the children and health and well-being of the community."

There are now designated play areas for toddlers and teens and an exercising area for all ages that all contain a large element of natural play features. Ingeniously incorporating natural forms together with boulders, slides and tunnels, the scheme will provide a wonderfully explorative play area for all its visitors and will bring back colour, shape and texture to an area that desperately needed bringing back to life!

Very much a community-aware project, the local arts group joined up with Wicksteed's creative team and designed some innovative mosaic-adorned cube-shaped seating which will be dotted around this play paradise.

Phil Holden, Wicksteed, commented, "Some people may perceive there has been a 'climate change' over recent times in the accepted principles and guidance for the provision of play for youngsters. Wicksteed - with over 90 years' experience in play design behind them - is ahead of the game in designing and creating play spaces and does not regard natural play as a philosophy that is new. Successful play areas are the result of understanding; understanding the environment and, most importantly, understanding kids. Play areas need to integrate with the local environment, not only in the way they look, but also how they meet the needs of the community and the children."

As well as constantly developing challenging play areas that excite the imagination and push physical boundaries, Wicksteed provide safe and durable play areas that will last the test of time. Expert installation and landscaping is a very good start to ensuring sustainability as well as using a company who can be relied upon for advice and maintenance as time goes by - an investment in the future! ■

- Der kostenlose Sportgerätekatalog mit über 496 Seiten!
- Über 6000 Artikel für den Schulsport, Vereinssport, Fitness und Therapie!
- Exklusive Produkte nur bei Kübler Sport erhältlich!

Fordern Sie noch heute unseren kostenlosen Sportgerätekatalog telefonisch an unter **071 91/9570-0** oder einfach über das Internet unter: www.kuebler-sport.de.



Kübler Sport GmbH
Postfach 1727
D-71507 Backnang

Fon: +49-71 91/9570-0
 Fax: +49-71 91/9570-10



Exklusivpartner des
Deutschen Sportivverband e. V.

Wir leben den Sportsgeist.



Spielhölzer symbolisieren Treibhölzer

Den Spaziergängern am Rheinufer in Bonn fällt auf, dass ein großer Spielplatz neben dem Kameha Grand Hotel entstanden ist.

„Meine Spielplätze entstehen meist aus einem Gefühl heraus und nicht aufgrund sachlicher Überlegungen. Natürlich sind örtliche Gegebenheiten und funktionale Ansprüche maßgebliche Parameter für landschaftsgestalterische Konzepte. Ein Spielplatz kann sich harmonisch einfügen oder auch einen bewussten Kontrapunkt setzen. Ich nehme die Vorüberlegungen ernst – mir aber auch den Spaß heraus, mit dieser Ernsthaftigkeit zu brechen. Meine Spielplätze sollen eine Geschichte bieten, die nicht nur Kinder interpretieren, sondern die Phantasie aller anregen“. Diplom-Designer Hans-Georg Kellner, Fa. Kellner.Spiel, hat das 500 Quadratmeter große Areal am Life-Style-Hotel Kameha in eine farbige Spielwelt verzaubert. In Pastell-tönen ragen bis zu sechs Meter Eichenholz-balken in die Höhe. Bieten Spiel- und Kletteranreize. Regen motorische Fähigkeiten an und bringen selbst Erwachsene zum Klettern.

Die zentrale Spielidee „Treibhölzer – Spiel-

hölzer“ entstand bei Hans-Georg Kellner nach der ersten Ortsbesichtigung: „Ein Spielplatz ist immer Raum im Raum ... im Freiraum, im öffentlichen Raum. Er prägt also die unmittelbare Umgebung mit. Um zwischen diesen Räumen ein gelungenes, weil reizvolles Wechselspiel zu kreieren, setze ich die Landschaft immer zum Spielplatz in Bezug. Die ersten Assoziationen entspringen sehr oft der Wirkung, die die Örtlichkeit selbst auf mich hat. Was liegt hier näher als der Rhein? Ein Fluss, der in seinem Verlauf Dinge vor sich her treibt, Fundstücke anschwemmt, sie auftürmt und wieder abreißt, Hindernisse überwindet, sich gabelt, wieder zusammenfließt, weiter seinen Lauf nimmt.“

Für die Umsetzung dieses Gedanken-spiels brauchte es 14 Kubikmeter Eichenholz, 150 Stützfüße aus Edelstahl, 100 Meter Stahlseile, 90 Schrauben, und 25 Liter lösungsmittelfreie Acryllasur in sechs Pastellfarben – und

entstanden ist eine Raumstruktur, deren verdichtetes Zentrum – ein Biberbau? – sich zum Rand hin vereinzelt, auflöst und den Hang leicht hinabfließt.

Beim Schaukeln gewinnt der Rheinblick einen besonderen Schwung, die Kletterpartie auf den Balken führt zu eigenen Ansichts- und Aussichtspunkten. Wichtig ist die Vielseitigkeit einer Spielanlage, um altersübergreifend differenziertes Spiel zu ermöglichen. Kellner sieht den Spielplatz formal eher als Skulptur, die es mit allen Sinnen zu erfassen gilt. Sinnlichkeit bieten, um die Sinne der Kinder anzusprechen. Kletterreize vermitteln, damit Kinder ihre motorischen Fähigkeiten erproben und erweitern. „Es geht mir darum, durch ein gewisses Spielrisiko, das jedes Kind für sich ausloten muss, die Spielfreude zu fördern. Natürlich verlangt das Risiko besondere Verantwortung, weshalb die gesamte Spielanlage sicherheitstechnisch überprüft und entsprechend den geltenden Normen zertifiziert ist“, sagt Kellner.

So spielen zum Beispiel Kinder auf Spielarealen von Hans-Georg Kellner in Ascona, Basel, Berlin, Damnoni auf Kreta, Erfurt, Leipzig, Locarno, Plose in Tirol, Zürich, seit kurzem auf Sylt, demnächst in München und jetzt auch in Bonn. ■

Daniela Dierker / TM
Fotos: TM / Stiftung Charlie

Playwood symbolises driftwood

It has caught the attention of strollers on the banks of the River Rhine in Bonn, that a large playground has been created next to the Kameha Grand Hotel.

“My playgrounds usually arise from an emotion and are not based on objective deliberation although local conditions and functional requirements are naturally decisive parameters for creative landscape concepts. A playground can blend in harmoniously or set an intended counterpoint. I take the preliminary planning very seriously, but I also take the liberty of allowing myself to be less earnest and have some fun. My playgrounds are intended to offer a story which not only children can interpret, but which should inspire fantasy in everyone.” Diplom-Designer Hans-Georg Kellner, from the company Kellner.Spiel, has turned the 500 square-metre plot next to the life-style Hotel Kameha into an enchanted, colourful play-world. Oak beams painted in a range of pastel shades reach up to 6 m high to provide playing and climbing opportunities, stimulating motor functions and even encouraging adults to climb them.

The central play-idea “Driftwood – playwood” came to Hans-Georg Kellner after his first visit to the site. “A playground is always a space in a space ... in open space, in a public space. It has a characterising effect on the immediate environment. In order to create successful, i.e. attractive interplay, I always set the landscape pertaining to the playground. First associations often spring from the effect

which the location has on me. What is a closer association here than the Rhine? A river which carries things with it along its course, which washes up flotsam and jetsam, heaps it up and then pulls it down again, overcomes hindrances, forks, flows together and continues on its way.”

The implementation of this imaginary mind game required 14 cubic metres of oak, 150 supporting frames made of stainless steel, 100 m of steel cable, 90 screws and 25 litres of solvent-free acryl paint in six pastel shades. This was used to create a spatial structure which flows slightly down the hill forming a compact centre (beaver lodge?) which thins out towards the edges.

From the swings the Rhine view gains a particular motion while climbing the beams provides a special point of view and viewpoint. The variety of such a playground is very important to ensure differentiated activities are available for all age groups.

Kellner formally regards the playground as a sculpture which must be processed with all the senses and which provides a kind of sensuality in order to appeal to the childrens’ senses - to provide climbing attractions so that children can test and expand their motoric capabilities. “It is important to me to provide a certain amount of play risk so that each child can sound out its own play fun limits. Of course, risk demands a high level of responsibility, which is why the whole playground facility has been checked according to safety technology and is certified to correspond to the appropriate valid standards,” states Kellner.

In this way children can make use of playgrounds created by Hans-Georg Kellner in Ascona, Basel, Berlin, Damnoni on the island of Crete, Erfurt, Leipzig, Locarno, Plose in Tirol, Zurich, recently on Sylt, soon in Munich and now also in Bonn. ■

Daniela Dierker / TM
Photos: TM / Stiftung Charlie





Cleaner energy and attractive playground roof

abakus solar AG in Gelsenkirchen erects PV Frisbee at European School, Taipei.

The PV Frisbee solar roof project was established at the campus of the European School of Taipei (TES) with a celebratory inauguration. Drafted by the well-known architect Kao Ying-Chao, it also serves as an aesthetically appealing playground roof.

“The PV Frisbee project is special in many respects. It isn’t just the design and functionality that are emphasised, but also the chance to allow the next generation to demonstrate and experience how energy products of the future work,” rejoiced Erhard Krausen, Manager of the business area Building Integrated Photovoltaics with abakus solar AG, at the opening of the solar roof project in Taipei. As a public-private partnership, the project at the European School is one of ten schemes which the Deutsche Energieagentur GmbH (dena) has been supporting in the framework of its “dena Solardachprogramm zur Auslandsmarkterschließung” (dena solar roof program for foreign market development) in 2009. Other cooperation partners are the Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) (Federal Ministry for Economics and Technology), Melchers Trading GmbH, a2peak power Co., Ltd., AUO Corp., bio formosana architects, SMA Solar Technology AG and TÜV Rheinland.

Eponymous of the PV Frisbee is its disc shape, which was created in accordance with the design by Taiwan architecture Kao Ying-Chao. It consists of a total of 32 PV modules with a total output of around 7 kWp and displays a projection area of about 100 m². Depending on the weather conditions, the operators expect an output of around 7,500 kWh of electricity per year. “This results in a reduction in CO₂ emissions of around five tons per year,” summarises Krausen.

As well as high quality demands, the topic of safety is paramount in the product. Thus, the PV Frisbee is the first dena solar roof project which was verified and certified by TÜV Rheinland. As a playground roof, PV-Frisbee offers protection from sun and rain. ■

Further information: www.abakus-solar.de

Sauberer Strom und attraktive Spielplatzüberdachung

Die Gelsenkirchener abakus solar AG errichtete PV-Frisbee an Europäischer Schule Taipei.

Mit einer feierlichen Einweihung wurde das Solar-dachprojekt PV-Frisbee auf dem Campus der Europäischen Schule Taipei (TES) eröffnet. Entworfen von dem renommierten Architekten Kao Ying-Chao dient sie gleichzeitig als optisch ansprechende Spielplatzüberdachung.

„Das PV-Frisbee-Projekt ist in vielerlei Hinsicht ein besonderes Vorhaben. Nicht nur Design und Funktionalität sind hier hervorzuheben, sondern auch die Gelegenheit der nächsten Generation zu demonstrieren und sie erleben zu lassen, wie Energieerzeugung der Zukunft funktioniert“, freute sich Erhard Krausen, Leiter des Geschäftsbereichs Building Integrated Photovoltaics bei der abakus solar AG, bei der Eröffnung des Solardachprojektes in Taipei. Als Public-Private Partnership zählt das Projekt an der Europäischen Schule zu den insgesamt zehn Vorhaben, die die Deutsche Energieagentur GmbH (dena) 2009 im Rahmen ihres „dena Solardachprogramm zur Auslandsmarkterschließung“ unterstützt. Weitere Kooperationspartner sind das Bundesministerium für

Wirtschaft und Technologie (BMWi), die Melchers Trading GmbH, a2peak power Co., Ltd., AUO Corp., bio formosana architects, SMA Solar Technology AG und der TÜV Rheinland.

Namensgebend für das PV-Frisbee ist seine Wurfscheiben-Form, die nach einem Entwurf des taiwanesischen Architekten Kao Ying-Chao gestaltet wurde. Es besteht aus insgesamt 32 PV-Modulen mit einer Gesamtleistung von rund 7 kWp und bildet eine Projektionsfläche von etwa 100 m² ab. Je nach Wetterlage erwarten die Betreiber einen Ertrag von rund 7.500 kWh Strom pro Jahr. „Daraus resultiert eine Reduktion von CO₂-Emissionen um circa fünf Tonnen jährlich“, resümiert Krausen.

Klar im Vordergrund steht bei dem Projekt neben dem hohen Qualitätsanspruch das Thema Sicherheit. So ist das PV-Frisbee das erste dena-Solardachprojekt, das vom TÜV Rheinland geprüft und zertifiziert wurde. Als Spielplatzüberdachung bietet das PV-Frisbee Schutz vor Sonne und Regen. ■

Weitere Informationen: www.abakus-solar.de

Spielerische Energie auf der Messe Freispielberlin

Die Freispielberlin 2010 bietet in Zusammenhang mit der Bautech 2010 in Berlin eine ausgezeichnete Plattform für das Wissenschaftsjahr 2010. Dieses befasst sich mit der Zukunft der Energie auf unserer Erde.

Was ist Energie? Wo kommt sie her? Wie entsteht sie? Das Wissenschaftsjahr der Energie möchte neugierig machen, den Ursprung der Energie wieder neu zu entdecken. Kinder sind von Natur aus neugierig. Besonders sie sollen für das Thema Energie begeistert werden. Denn die Begeisterung der jungen Generation ist die Grundlage für die Innovationen von morgen.

SIK-Holz arbeitet seit einem Jahr an einem Konzept, um Kindern und auch Erwachsenen anschaulich, spannend und spielerisch das Thema „Energie“ zu vermitteln: In einem großen Energiegarten können Einzelpersonen oder Gruppen durch Bewegung von Spielobjekten Energie erzeugen. Die erzeugte Energie wird den regenerativen Energien optisch gegenüber gestellt. So kann Licht-, Wind- und Wasserenergie durch die eigene Muskelkraft erlebbar werden. Eine „große Maschine“ mit unzähligen Auf- und Abgängen, Kletterwänden und Hängebrücken symbolisiert einen „Teilchenbeschleuniger“, in dem die Kinder die Funktion der „Teilchen“ übernehmen. Angekoppelt an die „Große Maschine“ sind verschiedene Labore in denen mit



Wärme, Magnetismus und Elektrizität experimentiert werden kann. Informationstafeln innerhalb des Gartens sensibilisieren für einen bewussten und nachhaltigen Umgang mit Energie und natürlichen Ressourcen. ■

Weitere Informationen auf ihrem Messestand der Firma SIK-Holz in der Halle 25, Messe Freispielberlin, 16.- 20.02.2010.

Playful energy at the Freispielberlin trade fair

Freispielberlin 2010, in connection to Bautech 2010 in Berlin, offers an excellent platform for the Year of Science 2010, which deals with the future of energy on our planet.

What is energy? Where does it come from? How does it originate? The scientific year of energy will get you curious about rediscovering the origin of energy. Children are inquisitive by nature. The aim is to get particularly them enthusiastic about the topic of energy. For the enthusiasm of the younger generation is a basis for the innovations of tomorrow.

SIK-Holz has been working on a concept to communicate to children and adults about the topic of “energy” in a descriptive, fascinating and playful way for a year: In a large energy garden, individual people or groups can create energy by moving play items. The created energy is compared with regenerative energy. Thus, light, wind and water energy can be brought to life using your own muscle strength. A “big machine” with countless rises and outflows, climbing walls and rope bridges symbolises a “particle accelerator”, in which the children undertake the function of the “particle”. Connected to the “big machine” are different laboratories where you can experiment with warmth, magnetism and electricity. Information boards within the garden ensure purposeful, lasting exposure to energy and natural resources. ■

Further information can be obtained at SIK-Holz's trade fair stand in hall 25, Freispielberlin trade fair, 16 to 20/02/2010.

SIK-Holz
Spielen - Individuell - Kreativ

SIK-Holzgestaltungs GmbH
Langenlipsdorf 54a
14913 Niedergörsdorf
fon: +49(0)33742 7990
www.sik-holz.de

Energie spielend erfahren
Besuchen Sie uns auf der Freispielberlin
16.-20.2.2010, Berlin, Messengelände, Halle 25



Fachmesse public10 richtet ein „Forum Playground“ ein

Mit dem „Forum Playground“ bietet die Fachmesse public10 am 18. und 19. Mai 2010 in Stuttgart ein eigenes Vortragsprogramm. Dort erfahren interessierte Besucher unter anderem, wie Spielplätze sicherer und ganze Städte beispielbar werden.

Trade fair public10 creates a "Forum Playground"

With "Forum Playground", the trade fair public10 which takes place on May 18 and 19, 2010 in Stuttgart, has created its own seminar programme. Interested visitors can learn, among other things, how playgrounds can be made safer and whole cities be used as play areas.

In the "Forum Playground", which is being organised by the trade fair in close cooperation with the trade journal Playground@Landscape and the internet platform MadeKo 24 (community marketplace), experts will communicate knowledge and suggestions regarding the focus points playground safety, urban development and the design of playgrounds in order to promote an increase in creation of play areas.

At the public10 trade fair, community decision-makers will be given expert advice to explain how they can minimise the risk of accidents on public playgrounds. In his presentation "The playground expert", technical specialist Berthold Tempel from the safety testing department of the Rhineland region will explain the new training course for playground experts. Friedrich Blume (DEULA) will speak about some particular safety aspects in urban areas in his presentation "Inner city play points. Fall protection where and when?".

With a social approach to creating more safety and quality on playgrounds, Rainer Deimal from the ABA expert association will explain how volunteer playground 'godparents' keep an eye on playgrounds and close the gap between users and the authorities in the town hall by reporting damage, filth and conflicts.

The second focus point of the forum is a location and generation-spanning concept "The playable city". One leader in this regard is the South Hessian town of Griesheim with 26,000 inhabitants, which was declared in September 2009 to be the first playable town in German. The initiative for this award ►

Im „Forum Playground“, das der Messeveranstalter in enger Zusammenarbeit mit der Fachzeitschrift Playground@Landscape und der Internetplattform MadeKo 24 (Marktplatz der Kommunen) realisiert, vermitteln Experten Wissen und Anregungen zu den inhaltlichen Schwerpunkten Spielplatz-Sicherheit, beispielbare Stadt und Spielplatzdesign.

Auf der public10 erfahren kommunale Entscheider von Experten, wie sie das Unfallrisiko auf öffentlichen Spielplätzen minimieren können. In seinem Vortrag „Der Spielplatzsachkundige“ erklärt der Spielplatzexperte Berthold Tempel vom TÜV Rheinland besonders die neue Ausbildung zum Spielplatzsachkundigen!

Friedrich Blume (DEULA) geht in seinem Vortrag „Spielpunkt Innenstadt. Fallschutz wo und wann?“ auf bestimmte Sicherheitsaspekte im Bereich der Innenstadt ein.

Mit einem sozialen Lösungsweg für mehr Sicherheit und Qualität auf Spielplätzen bereichert Rainer Deimal vom ABA Fachverband das Forum: Ehrenamtliche Spielplatzpaten behalten die Spielstätten im Blick und schließen die Lücke zwischen Nutzern und den verantwortlichen Stellen im Rathaus, indem sie Schäden, Verunreinigungen und Konflikte bekannt machen.

Um orts- und generationsübergreifende Konzepte geht es im zweiten Forumsschwerpunkt „Die beispielbare Stadt“. Ein Vorreiter in dieser Hinsicht ist Griesheim: Die südhessische Stadt mit 26.000 Einwohnern wurde Anfang September 2009 zur ersten beispielbaren Stadt

in Deutschland deklariert. Den Anstoß dafür gab Professor Bernhard Meyer von der Evangelischen Fachhochschule in Darmstadt mit einem Praxisforschungsprojekt, für das er in der kinderfreundlichen Stadt Griesheim einen idealen, aufgeschlossenen Partner fand. Mehr über das Projekt verrät Initiator Meyer dem Messepublikum im Vortrag „Beispielbare Stadt Griesheim“. Generationenübergreifende Spielplätze: Die Nase vorn auf diesem Gebiet hat die Messestadt Nürnberg, die 2006 eine Spielanlage und 2007 einen Aktionsparcours für Jung und Alt errichtete: Der Spielplatz wird zum allgemeinen Treffpunkt. Rudolf Zeevaert vom Gartenbauamt der Stadt Nürnberg hat die ersten Spielplätze für Jung und Alt in der Frankenmetropole mitentwickelt. Weitere Informationen und Details zu diesem Thema erfahren Interessierte in seinem Vortrag „Generationsübergreifendes Spiel Nürnberg“.

Intensive Gedanken über die optimale Gestaltung eines Spielplatzes machen sich insbesondere Spielplatz-Designer. Das Designerteam Susanne und Matthias Schiffke von der Firma Impact Produktgestaltung lädt die Forumsbesucher zu einem halbstündigen Ausflug in die Historie ein. Unter dem Titel „Geschichte im Spiel“ präsentieren die Referenten einen kurzen Abriss der Spiele und Spielorte der Menschen im Laufe der Jahrhunderte unter gestalterischen Gesichtspunkten.

Neben dem „Forum Playground“ bietet die zweite internationale Fachmesse für Stadtplanung und öffentliche Raumgestaltung ein umfassendes Ausstellerangebot und

weitere Programmbeiträge zu den Themen Stadtmöblierung, Public Design, Stadtbegrünung und Landschaftsbau sowie Stadt- und Regionalplanung. Der Eintritt zur public10 berechtigt die Fachbesucher – vorrangig Stadtplaner, Architekten, Landschaftsgärtner und kommunale Entscheider – auch dazu, die Parallelmesse Zukunft Kommune zu besuchen. Mit fließenden Übergängen zur public10 präsentiert die 7. Fachmesse für kommunale Lösungen, Dienstleistungen & Beschaffung einen Marktplatz zu den Themengebieten kommunale Daseinsvorsorge, öffentliche Verwaltung, Zukunftsvorsorge sowie Verkehr und Parken. ■

Weitere Informationen zu den Fachmessen public10 und Zukunft Kommune sind im Internet unter www.public10.de oder www.zukunft-kommune.de zu finden.

Fotos: Pfluegl/spring Messe Management

► came from Professor Bernhard Meyer from the Evangelic University of Applied Sciences in Darmstadt, who found the children-friendly town of Griesheim to be an ideal, outgoing partner for his practical research project. Initiator Meyer will explain more about his project to the trade fair audience in his presentation "Playable Town Griesheim". Playgrounds which span more than one generation: The exhibition city Nuremberg has its nose in front in this regard as it opened a play facility in 2006 and an action course for young and old in 2007: The playground as a general meeting point. Rudolf Zeevaert from the gardens and parks department of the city of Nuremberg helped to design the first play areas for all ages in the capital of the state Franconia. Further information and details about this topic can be heard in his presentation, "Play for all ages in Nuremberg". Playground designers in particular put much thought into the optimal design of a playground. The designer team Susanne and Matthias Schiffke from the Impact Produktgestaltung Company invite forum visitors to a 30-minute trip into history. Under the title "History in play" they will present a short review of games and play areas

throughout the centuries from a design point of view.

Along with the "Forum Playground" the second international for urban and public planning a comprehensive list of exhibitors and further programme points on the topics of city mobilisation, public design, landscaping and planting of vegetation in cities as well as urban and regional planning. Entry to the public10 trade show will also entitle expert visitors – primarily urban planners, architects, landscape gardeners and community decision makers – to visit the parallel trade fair "Future Communities". With a smooth transition to public10, the 7th expert trade fair for community solutions, services and sourcing will provide a market place with the topics public services, public administration, future planning, traffic and parking. ■

Further information on the two trade fairs public10 and Future Communities can be found in internet under www.public10.de or www.zukunft-kommune.de.

Photos: Pfluegl/spring Messe Management

Unendliche Kombinationsmöglichkeiten...

The possibilities are endless...



Komplexe Themenspielanlagen, die es in sich haben!

- variable Planung
- hoch witterungsresistent
- robust und unverwüchtlich
- erweiterbar
- 100% kompatibel
- hochwertige, geprüfte Qualität
- natürliche Optik



PIEPER
H O L Z
www.PieperHolz.de

PIEPER HOLZ GmbH
D-59939 Olsberg

Phone +49 (0) 29 62 / 97 11-0
eMail post@pieperholz.de

Elaborate playground equipment that children will love!

- flexible installation
- highly weather-resistant
- robust and virtually indestructible
- easily extendable
- 100% compatible
- high quality, assured quality
- natural look

Der Spielplatz-Pate

Manchmal sind Spielplätze in einem sehr schlechten Zustand. Der Spielplatzeigentümer (Privatbesitzer oder Kommune) ist aus den unterschiedlichsten Gründen nicht in der Lage, den Spielplatz ausreichend zu warten. Um diesem Missstand abzuwehren, kann ein Spielplatzpate / eine Spielplatzpatin eingesetzt werden, der / die regelmäßige Kontrollbesuche durchführt, die zum Ziel haben, bestehende Mängel und Gefahren zu beseitigen, damit der Spielplatz jederzeit bespielbar ist.

In zahlreichen Städten gibt es bereits Spielplatzpatenschaften. Es existieren unterschiedliche Patenschaftsmodelle. Zum Beispiel übergibt die Gemeinde die ehrenamtliche Betreuung der öffentlichen Spielplätze an Privatpersonen, Vereine, Elterninitiativen, Schulklassen usw., die günstigerweise aus der näheren Umgebung der Spielanlage kommen sollten. In partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit der Gemeinde- bzw. Stadtverwaltung betreuen sie den ihnen anvertrauten Kinderspielplatz. Dort, wo es keine Patenschaftsmodelle gibt, können die Bürger oder Vereine sich an die zuständige Behörde (Jugendamt, Grünflächenamt usw.) bzw. an den Besitzer wenden, um eine Patenschaft anzuregen und Einzelheiten abzuklären.

Der ABA Fachverband Offene Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist in Nordrhein Westfalen einer der wesentlichen Ansprechpartner in Sachen Spielplatzpatenschaften. Eine Erhebung des ABA Fachverbandes erbrachte im vergangenen Jahr die Erkenntnis, dass sich mittlerweile etwa 3.000 Paten in den nordrhein-westfälischen Kommunen engagieren. Durch ihre Arbeit leisten sie einen wichtigen Beitrag in der vielfältigen Szene der Kinder- und Jugendarbeit und bereichern die Sparte der Offenen Arbeit mit Kindern auf erfreuliche Weise.

Die besagte Umfrage belegte auch, dass es sich bei diesem ehrenamtlichen Einsatz nicht um eine Konkurrenz zu hauptamtlich beschäftigten Profis handelt. Vielmehr verpflichten sich umso mehr Freiwillige, je höher der finanzielle und personelle Einsatz der Kommunen bzw. freier Träger oder auch Wohnungsgesellschaften ist, den sie flankierend investieren. Besonders ausgeprägt entwickelt sind die Aktivitäten in den Städten Mülheim an der Ruhr und Krefeld, aber auch in kleineren Gemeinden wie Neuenrade und Wadersloh. In Nordrhein-Westfalen ist das Tätigkeitsfeld der Spielplatzpaten im bundesweiten Vergleich vermutlich am stärksten ausgeprägt. Der ABA Fachverband ist – soweit bekannt – die einzige Organisation, die dieses Arbeitsfeld explizit organisiert. Beteiligt sind hier neben den ehrenamtlichen Paten auch die hauptberuflichen Organisatoren der Projekte. So findet beispielsweise seit über zehn Jahren eine jährli-

che Patenkonferenz statt. Neben weiteren Angeboten – wie Seminaren, Fachtagen und Bildungsreisen – haben die Bemühungen des Verbandes für ein solches freiwilliges Bürgerengagement auch kommunalpolitische Wirkungen in anderen Gegenden Deutschlands. So kann des Öfteren festgestellt werden, dass die fachlichen Grundlagen des ABA Fachverbandes immer wieder in Rats- sowie Ausschussvorlagen in zahlreichen Kommunen auftauchen.

Landeskonferenz für Spielplatzpaten

Seit nunmehr zehn Jahren organisiert der ABA Fachverband Offene Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ehrenamtliche Spielplatzpaten. Seinerzeit fand die erste NRW-Konferenz für Spielplatzpaten in Dortmund statt. Im letzten Jahr wurde sie am 14. November 2009, im Kulturzentrum „Fabrik Heeder“, in Krefeld durchgeführt. Die Patenkonferenz hat sich inzwischen zu einer festen Institution im Lande entwickelt. Hier treffen Ehrenamtliche regelmäßig auf versierte Referenten und finden die Gelegenheit, ihre Arbeit fachlich weiterzuentwickeln. Integriert war die Veranstaltung in die vom ABA Fachverband organisierten „Tage der Spielplatzpaten NRW 2009“. Diese konnten mit Hilfe einer Förderung des Landes an zehn verschiedenen Orten realisiert werden, ermöglicht durch den „Pakt mit der Jugend NRW“. Der „Pakt“ ist Teil des Kinder- und Jugendförderplanes NRW. Während der Tage der Spielplatzpaten gab es unter anderem Dankeschön-Feste, Ernennungen neuer Paten sowie Fachtagungen.

Auf die vorbildlichen Bemühungen der Stadt Krefeld – auch über ihre Grenzen hinaus – wurde während der Veranstaltung von Prof. Klaus Schäfer vom Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration hingewiesen. Er ist als Abteilungsleiter zuständig für Kinder und Jugendliche und begrüßte die Teilnehmer im Namen des Ministers Armin Laschet. Er betonte, dass bei den Spielplatzpaten auffallend viel „Herzblut“ wahrzunehmen sei. Bestätigung fand bei ihm auch die Erkenntnis des ABA Fach-



Birgit Mendyka (u.M.)



Volker Reinke



Ursula Trost



Beate Popig

Ehrenamtliche Spielplatzpaten ...

verbandes, es gelinge umso besser, Ehrenamtliche zu gewinnen, je mehr die Träger der Jugendhilfe zuvor in Hauptamtlichkeit investierten. Eine gute Organisation und Betreuung sei das A und O der Arbeit; dieses zahle sich auf jeden Fall aus. Bezüglich der Stadt Krefeld vertrat er die Auffassung, diese sei über ihre Grenzen hinaus dafür bekannt, in vorbildlicher Weise zu handeln.

Die Stadt Krefeld wurde vertreten durch die stellvertretende Jugendamtsleiterin Gudrun Stangenberg. Einen Fachvortrag gab es schließlich von der Leiterin des dänischen Spielinstituts (Play Institute), Jeanette Fich Jespersen. Das Institut wird von der Fa. Kompan unterhalten. Jeannette Fich Jespersen war eigens aus Dänemark angereist und beeindruckte durch erkenntnis- ►

Playground *Godfather*

Some times playgrounds are in bad state. The playground owners (private owners or communities) are, for a variety of reasons, not able to maintain the playgrounds properly. In cases like this, a playground godfather can be appointed to carry out regular checks with the objective of resolving existing faults and dangers and keeping the playground suitable for use at all times.

Playground 'Godparents' already exist in a large number of cities using different systems. For example the community can transfer care of the public playgrounds to private citizens, associations, parent groups, school classes etc. who work on a voluntary basis and ideally should be from the vicinity where the playground is located. In a partner-like cooperation with the community authorities or city administration, these then care for 'their' playground. In those places where there is no 'Godfather' system, citizens or associations can contact the authorities responsible (youth welfare office, parks and gardens department) or the owner in order to discuss starting such a system and to clarify the details.

The ABA Association for Public Work with Children and Youths (ABA Fachverband Offene Arbeit mit Kindern und Jugendlichen) is one of the most important contact partners for playground 'godparents' in North Rhine Westphalia. A study carried out by this association last year brought the realisation that in the mean time, around 3000 'godparents' are active in communities throughout the North Rhine Westphalia region. With their work they are carrying out an important contribution to the varied scenes of child and youth work and enrich the field of public work with children in a satisfying manner. This study also showed that this voluntary work does not create competition with full-time professionals, but that the higher the number of active volunteers, the higher the financial and personal outlay by communities, sponsors or real estate companies with their accompanying investments. These activities are especially well developed in the

cities of Mulheim an der Ruhr and Krefeld, but can also be found in smaller communities such as Neuenrade and Wadersloh. In North Rhine Westphalia (NRW) the field of activity of 'playground godparents' is probably most distinctive compared to other areas throughout Germany. As far as is known, the ABA Association is the only organisation which explicitly organises work in this area. This involves not only volunteer workers, but also professional organisers of these projects. In this way, an annual 'godparent' conference has taken place for more than 10 years now. Along with other offers such as seminars, conferences and study trips, the efforts of the association towards this kind of voluntary citizen work has also had political effects on communities in other regions of Germany – it can often be determined that the professional principles of the ABA Association are seen again and again in council and committee guidelines in numerous communities.

National conference for 'playground godparents'

For more than 10 years now, the ABA Association for Public Work with Children and Youths has organised voluntary playground 'godparents'. The first NRW conference for playground volunteers took place in Dortmund. In 2009 this conference was held on November 14th in the "Fabrik Heeder" culture centre in Krefeld. In the meantime the Godparent-Conference has developed into a solid institution in this region. Here, volun- ►

► reiche Inhalte. Ebenso stießen ihre lebendige Darstellung sowie ihre persönlichen wie fachlichen Kompetenzen auf große Resonanz bei den Teilnehmern. Das Institut unterhält ein Netzwerk von Fachleuten in ganz Europa. Neben wissenswerten Aspekten zur Spielplatz- und Spielgeräteentwicklung lieferte sie spannende Hinweise zur Situation des Aufwachsens gegenwärtiger Kinder und Jugendlicher. Unter anderem wurde deutlich, wie unerlässlich das Außenspiel für junge Menschen ist. Abgeschlossen wurde der Fachteil der Veranstaltung durch die Präsentation der Internetplattform „Spielplatztreff“ von Bettina Schilling aus Köln. Sie war vom ABA Fachverband eingeladen worden, nachdem sie in diesem Jahr damit begonnen hat, dieses Internetangebot zu organisieren.

Mit den Tagen der Spielplatzpaten wollte sich der ABA Fachverband bei den zahlreichen Ehrenamtlichen in NRW bedanken. Diese wiederum lobten den Verband für seine Aktivitäten in Sachen Spielplatzpaten in den vergangenen zehn Jahren. Die Arbeit der Paten sei zwischenzeitlich an vielen Stellen intensiver und wichtiger geworden; dies auch durch das fachliche Engagement des ABA Fachverbandes. Der Verband ist über diese positive Rückmeldung hocheifrig.

„Auf der Rückfahrt von Krefeld nach Dortmund und am Montag darauf erhielt ich ausschließlich positive Rückmeldungen zu

unserer Landeskonferenz für Spielplatzpaten. Ich möchte den Verantwortlichen gern den Dank „meiner“ Paten zu den diesjährigen Tagen der Spielplatzpaten NRW und zur Konferenz weitergeben. Originaltöne: „Es hat sich gelohnt, dass ich heute dabei war.“ – „Die Tagesordnung der Patenkonferenz war sehr interessant. Die Zeit verging wie im Flug!“ – „Ich werde meinen Spielplatz bei Spielplatztreff.de ins Netz stellen.“ – „Ich habe gespürt, dass Frau Jespersen mit dem Herzen bei ihrer Arbeit ist.“ – „Wann ist die nächste Landeskonferenz in Dortmund?“. Ich möchte auch „Danke!“ sagen für die Organisation vor Ort, für die Power-Point-Präsentation aller Veranstaltungen zum Thema „Tage der Spielplatzpaten“, für die unkomplizierte Abwicklung der Finanzen, für die Bereitstellung und Überbringung der Plakate und Luftballons, die Zusammenarbeit im Rahmen des Dortmunder Festes und für die Interviews – über deren Ergebnisse aus Dortmund ich verlegen geworden bin, die mir aber gleichzeitig zeigen, dass mein Umgang mit den Ehrenamtlichen richtig ist. Ich freue mich auf die nächste Veranstaltung.“ So Lotte Lohse, Jugendamt der Stadt Dortmund, Sprecherin der NRW-Spielplatzpaten – Schreiben vom 19. November 2009 an den ABA Fachverband. ■

Weiteres zum Thema „Spielplatzpate“ unter www.aba-fachverband.org

TM / Rainer Deimel /// Aufmacherfoto: Eibe

► *tary workers meet regularly with experienced speakers and find an opportunity to develop their work further in a professional way. The event was integrated into the “Tage der Spielplatzpaten NRW 2009” organised by the ABA Association. With support from the region, this event was organised at 10 different locations, made possible through the regional youth organisation “Pakt mit der Jugend NRW”. The “pact” is part of the children and youth development programme of the North Rhine Westphalia region. During this event, “Thank you parties”, the nomination of new godparents and expert presentations took place. The exemplary efforts of the city of Krefeld – even outside its own boundaries – were pointed out during the event by Prof. Klaus Schäfer from the regional Ministry for intergenerational Affairs, Family, Women and Integration. In his position as department head he is responsible for children and juvenile work and welcomed the participants in the name of minister Armin Laschet. He emphasised that a remarkable amount of commitment could be seen in the playground work. He also confirmed the realisation of the ABA Association that the more officially invested in professional juvenile programmes, the easier it is to find voluntary workers. Good organisation and care is essential and always proves its worth. With regard to the city of Krefeld he supported the perception that this enjoys recognition well outside its boundaries for its exemplary work. Krefeld was represented by the deputy head of the youth welfare office, Gudrun Stangenberg. A presentation was also made by the director of the Danish Play Institute, Jeannette Fich Jespersen. This institute is supported by the Kopman Company. Jeannette Fich Jespersen travelled from Denmark especially for the occasion and impressed the audience with the knowledgeable content of her presentation. Her lively account as well as her personal and expert competency was greeted with a great response from participants. The institute maintains a network of experts throughout Europe. Along with facts worth knowing about the development of playgrounds and playground equipment, she also provided exciting information regarding growth and development of today’s children and juveniles. Among other things it was clearly apparent how essential outside play activities are for young people. The professional pro-*

gramme of the event was closed by a presentation of the internet platform “Spielplatztreff” (playground club), by Bettina Schilling from Cologne. She was invited to appear at this event by the ABA Association after starting to organise this internet service this year. With this event for ‘playground godparents’ the ABA Association intended to express their thanks to the numerous voluntary workers in NRW. These, on the other hand, were generous in their praise for the association for its playground support activities over the past 10 years. In many places, the work carried out by ‘godparents’ is in the mean time more intensive and more important due to the expert support provided by the ABA Association. The association was very pleased with this positive feedback.

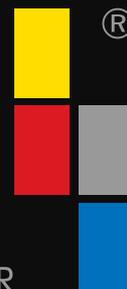
“On the journey from Krefeld to Dortmund and on the following Monday I received numerous compliments on our regional conference for playground godparents. I would like to pass on the comments and thanks of ‘my’ godparents on this year’s NRW playground conference. Quotes: “It was really worth it for me to be there today.” – “The programme of the conference was very interesting, time just flew by!” – “I will publish my playground on the internet at Spielplatztreff.de.” – “I really felt that Ms. Jespersen puts her whole heart into her work.” – “When is the next regional conference in Dortmund?” – “I would also like to say a ‘thank you’ for the organisation on site, for all the power-point presentations at the conference, for the uncomplicated handling of financial affairs, for the preparation and publication of posters and balloons, the cooperation during the Dortmund celebrations and for the interviews – I was embarrassed by the results from Dortmund, but they showed me at the same time that my handling of voluntary work is correct. I am looking forward to the next event,” stated Lotte Lohse, Youth Welfare Office Dortmund and speaker for the NRW playground godparents in her letter to the ABA Association dated November 19, 2009. ■

More information on the topic of ‘Playground Godparents’ can be found at: www.aba-fachverband.org

TM / Rainer Deimel /// Photo Opener: Eibe



espas
SPIELGERÄTE & STADTMOBILIAR



Friday evening...

'Nearly there!
See you in a sec.'

Everyone in the neighbourhood knows. Football again tonight on the pitch. I give it everything. Put on a sprint and obviously go for the ball. I look, make a tight pass and ... goal! Same time tomorrow? Yeah, we'll text. Catch you later!



Playing outside in the Citybox

Young people play outside in the Citybox from IJslander. It is the place to be for a game of football or basketball. The Citybox is made of stainless steel and has a patented structure. This makes the Citybox durable, vandal-proof and very quiet. With a transparent appearance.

IJslander supplies various versions of the Citybox. For small and large playgrounds. Watch the film at www.ijslander.com/citybox. Request the brochure and discover the possibilities.



durable

material

patented

structure



IJSLANDER



Ijlander bv, Oude dijk 10, 8096 RK Oldebroek, The Netherlands
www.ijlander.com, tel: +31 (0)525-633420, fax: +31 (0)525-631067

Location Apeldoorn, The Netherlands
Spot Voldersdreef
Description Citybox

Ijlander. Knows the scene.

Ausblick 2010 der deutschen Städte und Gemeinden

Die deutschen Städte und Gemeinden stehen vor einem schwierigen Jahr 2010. Die Finanzmarktkrise erreicht die Kommunen in voller Breite. Gewaltige Verwerfungen in den Haushalten sind die Folge. Nie standen in der Geschichte der Bundesrepublik die Kommunen vor derartigen Finanzproblemen. Die Handlungsspielräume sind dramatisch eingeschränkt. Die kommunale Selbstverwaltung ist in Gefahr. Die Städte und Gemeinden werden gezwungen, die Leistungen für die Bürger weiter einzuschränken, die Investitionen zurückzufahren und die Verschuldung zu erhöhen.

Angesichts der großen Herausforderungen, insbesondere in den Bereichen Bildung, Arbeitsmarkt, Gesundheit, Klimaschutz und Infrastruktur, sind leistungsfähige und starke Städte und Gemeinden aber unverzichtbar. Die Politik muss die Kommunen stärken und ihre Investitionsfähigkeit sichern, nur so können die notwendigen Arbeitsplätze vor Ort gesichert und ausgebaut werden. Ohne starke Städte und Gemeinden wird Deutschland den Wachstumspfad zeitnah nicht wieder erreichen.

Neben starken Städten und Gemeinden muss auch die Leistungsfähigkeit des Staates sichergestellt werden. Die Konsolidierung der öffentlichen Haushalte ist die zentrale Aufgabe in den kommenden Jahren. Nur so könne man den Schuldensumpf trocken legen. Derzeitige Zinszahlungen für Kredite in Höhe von jährlich mehr als 70 Milliarden Euro schränken die Gestaltungsmöglichkeiten erheblich ein. Weitere Steuererleichterungen sind deshalb der falsche Weg. Die Bürger werden bereits durch die Beschlüsse der vorherigen Bundesregierung und durch das Wachstumsbeschleunigungsgesetz ab 1. Januar 2010 um rund 20 Milliarden Euro entlastet.

Notwendig sind grundlegende Reformen, den Sozialstaat zukunfts-fest zu machen, dem demografischen Wandel Rechnung zu tragen und die Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands zu erhöhen. Dazu gehört unter anderem der schnelle Ausbau eines flächendeckenden Breitbandnetzes, damit Deutschland den Anschluss an die moderne Informationsgesellschaft nicht verpasst. Ohne diese Voraussetzungen wird auch die Bildungsrepublik Deutschland nur eine Vision bleiben.

Der deutsche Städte- und Gemeindebund fordert deshalb eine Steuerreform, die das System transparenter und weniger bürokratisch gestaltet sowie sicherstellt, dass Bund, Länder und Gemeinden handlungsfähig bleiben und wenigstens mittelfristig in die Lage versetzt werden, ihre gesetzlichen Aufgaben aus den Einnahmen zu finanzieren ohne immer neue Schulden aufnehmen zu müssen.

Bestellservice: Die DStGB-Dokumentation Nr. 96 - "Wachstum nur mit starken Städten und Gemeinden - Bilanz 2009 und Ausblick 2010 der deutschen Städte und Gemeinden" steht als Download zur Verfügung (PDF-Dokument, 0,7 MB).

© Deutscher Städte- und Gemeindebund e.V.

Deutscher Städtetag zieht Zwischenbilanz zum Jahresende 2009

Konjunkturpaket bringt echte Erfolge bei kommunalen Investitionen – die meisten Projekte werden 2010 fertig gestellt.

Der Deutsche Städtetag zieht Ende 2009 eine positive Zwischenbilanz zur Umsetzung des Zukunftsinvestitionsgesetzes, das Anfang des Jahres auf den Weg gebracht wurde. „Das Konjunkturpaket II mit seinem Schwerpunkt auf kommunale Investitionen sei eine richtige Maßnahme mit echten Erfolgen. Die Mittel fließen vor allem an Schulen, Kindertagesstätten und Krankenhäuser, um sie zu modernisieren und energieeffizient auszustatten. Das ist bereits in vielen Städten zu sehen“, teilte am 29. Dezember 2009 die Präsidentin des Deutschen Städtetages, Oberbürgermeisterin Petra Roth aus Frankfurt am Main, mit.

Bei den kommunalen Investitionen sei für das Jahr 2009 voraussichtlich mit einem deutlichen Zuwachs von fast fünf Prozent zu rechnen – eine Steigerung, die allein auf dem Zukunftsinvestitionsgesetz sowie einem Sondereffekt beruhe. „Das Konjunkturpaket II wirkt“, so Petra Roth. Im dritten Quartal hätten sich die kommunalen Bauleistungen um 13,5 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal erhöht.

Insgesamt stehen für kommunale Investitionen 13,3 Milliarden Euro von Bund, Ländern und Kommunen zur Verfügung. Die Mittel sind weit überwiegend fest verplant. Das belegen auch die Zahlen des Bundes, wonach bereits Projekte im Volumen von über 11 Milliarden Euro auf den Weg gebracht sind. „Tausende Unternehmen sind in die

Projekte eingebunden, haben Aufträge erhalten oder können im neuen Jahr damit rechnen. Somit haben viele Firmen Planungssicherheit und der konjunkturelle Effekt sowie die Wirkung auf den Arbeitsmarkt werden erreicht“, bilanzierte die Städtetagspräsidentin.

2010 werde der Schwerpunkt darauf liegen, die angefangenen und geplanten Projekte fertig zu stellen. Der Deutsche Städtetag rechne damit, dass der Großteil der Gelder aus dem Konjunkturpaket II – etwa 60 Prozent – im kommenden Jahr ausgezahlt werde und an die Unternehmen fließe. „Um die letzten Projekte fertig zu stellen, haben die Kommunen bis 2011 Zeit. Das werden sie schaffen“, so Roth weiter. Allerdings sei der zur Verfügung stehende Spielraum für weitere Investitionen in den Kommunen derzeit sehr begrenzt – wegen der dramatischen Finanzlage vieler Städte.

Der Deutsche Städtetag bewertet es positiv, dass es in allen Ländern gelungen ist, auch finanzschwachen Kommunen den Zugang zu Konjunkturmitteln zu ermöglichen. Dafür wurden unterschiedliche Wege beschritten. Im Übrigen bestehe auch nach der Umsetzung des Konjunkturpakets weiterhin großer Nachholbedarf bei den kommunalen Investitionen.

© Deutscher Städtetag - Alle Rechte vorbehalten

Wettbewerb Grüner Spielplatz

Gesucht: Grüne Spielplätze

Ein Wettbewerb soll helfen.

Der Startschuss fiel im Januar 2009 auf der Grünen Woche in Berlin: Das Forum DIE GRÜNE STADT stellte der deutschen Verbraucherschutzministerin Ilse Aigner und ihrer niederländischen Amtskollegin Gerda Verburg die Idee eines Wettbewerbs für Grüne Spielplätze vor. „Die Zeit war offensichtlich reif dafür, denn wir haben in kürzester Zeit sehr viel positiven Zuspruch zu diesem Engagement erfahren,“ so Peter Menke, Sprecher des Forums: „Alle Partner im Forum machen mit. Zusätzlich konnten wir den Bundesverband der Spielplatzgeräte- und Freizeitanlagen-Hersteller e.V. (BSFH), die Fachzeitschrift *Playground@Landscape* und die Nürnberg-Messe gewinnen. Ministerin Ilse Aigner hat die Schirmherrschaft übernommen.“

Der Wettbewerb lädt Kommunen, Planer, Landschaftsgärtner, Spielplatzträger, Bürgervereine und andere interessierte Gruppen dazu ein, ein Spielplatzkonzept vorzulegen, bei dem die Bepflanzung eine zentrale Rolle spielt. Dem Gewinner winkt ein Preisgeld in Höhe von 10.000,- Euro. Hanns-Jürgen Redeker, Präsident des Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau: „Ein grüner Spielplatz kommt den Bedürfnissen von Kindern, Eltern und auch Anwohnern entgegen. Aus verschiedenen Untersuchungen ist der direkte Zusammenhang von Naturerfahrung und Gesundheit bekannt. Aber ein grüner Spielplatz, wie wir ihn uns vorstellen, leistet noch mehr: Kinder müssen die Natur erleben und möglichst intensiv kennen lernen, wenn sie später einmal naturbewusste Bürger und Verbraucher werden sollen. Dieser Wettbewerb bietet Spielplatzträgern einen Anreiz, in grüne Kinderspielplätze zu investieren.“

Bundesministerin Ilse Aigner betont in ihrem Grußwort zum Wettbewerb: „Ich finde es unterstützenswert, wenn Kinder die Möglichkeit haben, beim Spielen zugleich Naturzusammenhänge zu erleben und zu erlernen. Gerade für Kinder, die zu Hause keinen eigenen Garten haben, ist dies eine Möglichkeit, mit der Natur aufzuwachsen. Ich hoffe auf rege Beteiligung mit vielen guten Beispielen, die Planern und Bauherren als Vorbilder für 'Grüne Spielplätze' dienen.“

Ab Juli 2009 wurden Informationsbroschüren zum Wettbewerb verschickt. Die Ausschreibungsbedingungen stehen auf www.die-gruene-stadt.de zur Verfügung. Bis zum 1. Juni 2010 müssen die Bewerbungen eingereicht sein. Menke: „Dieser lange Vorlauf ist Teil des Konzepts. Wir wollen grüne Impulse für die Planung und Anlage neuer Spielplätze geben und gehen davon aus, dass mancher Träger im Laufe dieses Jahres mit einer zusätzlichen Motivation plant bzw. entsprechend auf die Ausführung einwirkt.“

Schon im Mai 2009 hatte es wegen einer aktuellen TÜV-Studie zu deutschen Spielplätzen erhebliche Unruhe gegeben: Im Auftrag von BILD der FRAU hatte der TÜV Rheinland bundesweit Spielplätze auf deren Sicherheit für Kinder geprüft. Die Ergebnisse waren alarmierend: Von den 75 getesteten Anlagen in 15 deutschen Städten waren



nur sechs einwandfrei. Auf 69 Spielplätzen entdeckten der TÜV Rheinland zum Teil verheerende Wartungs- und Sicherheitsmängel. Bundesfamilienministerin Dr. Ursula von der Leyen zeigte sich über die Ergebnisse bestürzt. Sie forderte Kommunen auf, Spielplätze endlich 'ganz nach oben auf die Liste der Verantwortung zu setzen.' „Kinder haben einen natürlichen Bewegungsdrang. Sie wollen sich im Sandkasten austoben oder rennen um die Wette und strotzen dabei vor Kraft und Energie. Gerade in unseren Städten brauchen sie Freiräume, wo sie sich austoben können. Die Eltern müssen sich darauf verlassen können, dass Spielplätze und Freiflächen ebenso sicher sind wie Gehwege und Straßen,“ so die ehemalige Familienministerin.

Alle Beteiligten sehen in diesem Wettbewerb eine gute Möglichkeit, Bürger und Verwaltung auf die Situation des öffentlichen Grüns aufmerksam zu machen. Pflege- und Wartungsrückstände führen vielerorts zu wenig attraktiven Grünflächen, die im schlimmsten Fall von Bürgern gemieden werden. Dabei sind Parks und auch Spielplätze immer auch Treffpunkte und Orte der Kommunikation. Das Ziel ist eine überregionale Auseinandersetzung und mehr Aufmerksamkeit für real existierende Plätze für Freizeit und Spiel. *IDgS*

Aktuelles aus der Normungsarbeit des DIN NA Sport

Slacklines - Funktionelle und sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfverfahren

Der DIN NA Sport hat ein neues Normungsprojekt am 23.12.2009 begonnen. Dieses Normprojekt gilt für Slacklinesysteme die in Absprunghöhe angebracht sind. Sie legt Begriffe, sicherheitstechnische Anforderungen an das Material und alle verwendeten Komponenten inklusive der Befestigung sowie die zulässige Belastung, die Montage, die Prüfverfahren, die Kennzeichnung und die Gebrauchsanweisung fest. Die Norm gilt nicht für Slacklinesysteme, die Teil eines

Sicherungssystems gegen Absturz sind. Zuständiges nationales Arbeitsgremium ist der NA 112-01-12 AA Slacklines.

Spielplatzprüfung – Qualifizierung von Spielplatzprüfern

Im DIN NA Sport wurde dieses neue Normungsprojekt bereits am 27.02.2009 be-

gonnen und soll als DIN Fachbericht veröffentlicht werden. Dieser Fachbericht soll die Anforderungen für die Schulung und Prüfung von Spielplatzprüfern festlegen. Dieses Dokument gilt auch für die nach DIN EN 1176-7 durchzuführende jährliche Hauptinspektion von Spielplätzen und Spielplatzgeräten. Sie gilt aber nicht für die Prüfung von Sportanlagen. Zuständiges nationales Arbeitsgremium ist der NA 112-07-07 AA Spielplatzprüfung.

Das Kind schön schaukeln ...

Swinging high and low ...

Einige Spielplatzgerätehersteller besitzen die „Lizenz zum Schaukeln“: per Nestschaukel.

Playground@Landscape zeigt eine Übersicht von Nestschaukeln.

Some playground equipment manufacturers have a "licence to swing": with nest swings.

Trade magazine Playground@Landscape shows a products survey of nest swings.



Modell: **ibondo Parallel-Schwinger / 5 55 335 5**

Hersteller: **eibe Produktion + Vertrieb GmbH & Co. KG**
Industriestraße 1 | D-97285 Röttingen
Tel.: +49 (0) 93 38 / 89-393
www.eibe.net

► Preis: 3.299,00 Euro



Modell: **Kükennest 120**

Hersteller: **Seilfabrik Ullmann GmbH**
Am Rönnebecker Hain 1
D-28777 Bremen
Tel.: +49 (0) 421 / 69038-8
www.seilfabrik-ullmann.de

► Preis: 958,00 Euro



Modell: **Mini-M-Schaukel, Art. 4540-10**
inkl. Original Huck Mini-Vogelnest 0,90 Ø,
Art. 4650-85M

Hersteller: **Huck Seiltechnik GmbH**
Dillerberg 3
D-35614 ABlar-Berghausen
Tel.: +49 (0) 6443 / 8311-0
www.huck.net

► Preis: 944,50 Euro netto zzgl. MwSt.



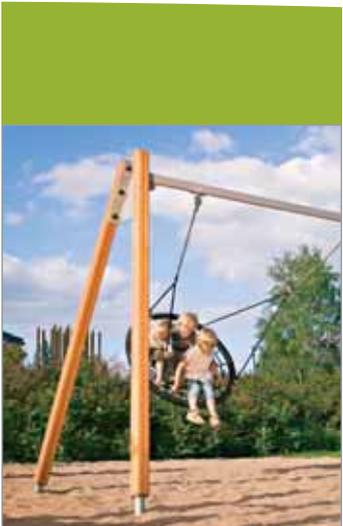
Modell: **Schaukelgestell-Set aus Robinie** inkl. Original Vogelnest

Hersteller: **Sport-Thieme GmbH**
Helmstedter Str. 40
D-38368 Grasleben
Tel.: +49 (0) 5357 / 18 18 1
www.sport-thieme.de

► Preis: 1.984,50 Euro netto



Foto: Huck



Modell:
Vogelnestschaukel

Hersteller: Lappset Spiel-, Park-,
Freizeitsysteme GmbH
Kränkelsweg 32 | D-41748 Viersen
Tel. + 49 (0) 2162 / 501980
www.lappset.de

▶ Preis: 2.929,00 Euro zzgl. MwSt.



Modell:
Art.Nr. 2.210/JXB

Hersteller: TLF Spielplatzgeräte GmbH
Lange Straße 12 | D-27318 Hoya
Tel.: +49 (0) 4251 / 670 770
www.tlf-spielplatzgeraete.com

▶ Preis: 2.282,00 Euro netto



Modell: Kalotta Swing,
Robinie, Art.-Nr. 022865R

Hersteller: Kinderland
Emsland Spielgeräte
Bahnhofstraße 50 | D-49744 Geeste
Tel. +49 (0) 5907 / 9479970
www.emsland-spielgeraete.de

▶ Preis: 2.530,00 Euro



Modell:
Storchennest 120

Hersteller: Seilfabrik Ullmann GmbH
Am Rönnebecker Hain 1
D-28777 Bremen
Tel.: +49 (0) 421 / 69038-8
www.seilfabrik-ullmann.de

▶ Preis: 730,00 Euro



Modell:
Korbschaukel «Bimbo»

Hersteller: Spogg Sport güter GmbH
Schulstr. 27
D-35614 Asslar-Berghausen
Tel.: +49 (0) 6443 / 811262
www.hally-gally-spielplatzgeraete.de

► Preis: 4.850 Euro ab Werk



Modell:
Vogelnestschaukel

Hersteller: playparc Allwetter-Freizeit-
Anlagenbau GmbH
Teutonia 9 | D-34439 Willebadessen
Tel.: +49 (0) 5642 / 70901
www.playparc.de

► Preis: 1.721,09 Euro netto zzgl. MwSt.



Modell:
Vogelnestschaukel

Hersteller: B. Quappen
Holzbau GmbH & Co. KG
Industriestr. 10 | D-49751 Sögel
Tel.: +49 (0) 5952 / 9311 0
www.quappen-holzbau.de

► Preis: 1.499 Euro netto zzgl. MwSt.



Modell:
Hags 120070 Cumulus

Hersteller: Hags-mb-Spielidee GmbH
Hambachstraße 10
D-35232 Dautphetal
Tel.: +49 (0) 64 66 / 91 32 0
www.hags.com

► Preis: 5.224 Euro



Modell:
Schaukel mit Schaukelkorb

Hersteller: SIK-Holzgestaltungs GmbH
Langenlippsdorf 54a
D-14913 Niedergörsdorf
Tel.: +49 (0) 33742 / 7990
www.sik-holz.de

► Preis: 1.700 Euro netto



Modell:
Nestschaukel SPME40430

Hersteller: Kompan GmbH
Raiffeisenstraße 1
D-24941 Flensburg
Tel.: +49 (0) 461 / 77306-30
www.kompan.com

► Preis: 10.045 Euro zzgl. MwSt.



Modell: Nestschaukel «Lucy
& Flowers» Best.-Nr.: LP 1.0120

Hersteller: Spiel-Bau GmbH
Alte Weinberge 21
D-14776 Brandenburg
Tel.: +49 (0) 3381 / 26140
www.spiel-bau.de

► Preis: 1.715 Euro netto



Modell: Korbschaukel /
Artikelnummer 0-40345-000

Hersteller: Kaiser & Kühne
Freizeitgeräte GmbH
Im Südloh 5 | D-27324 Eystrup
Tel.: +49 (0) 42 54 / 93 15 0
www.kaiser-kuehne-play.com

► Preis: 2.600 Euro zzgl. MwSt. & Mont.

Unsere

Bestseller

besser denn je



Storchennest 120
Kükennest 120
Schwalbennest 100
Spatzennest 100



90 N/cm² • 120 g

Sämtliche Usacord Nestschaukeln halten diese Grenzwerte selbstverständlich ein. Fordern Sie unser aktuelles Zertifikat an.

Aufgrund zahlreicher Anfragen haben wir unser Sortiment um zwei weitere feinmaschige Nestschaukeln erweitert.

*Zertifiziert nach EN 1176-2:2008

Gerne nennen wir Ihnen einen Händler in Ihrer Nähe.

Seilfabrik Ullmann GmbH

Am Rönnebecker Hain 1
28777 Bremen

Telefon: +49 (0) 4 21 - 69 038-8
Telefax: +49 (0) 4 21 - 69 038-75

E-Mail: info@seilfabrik-ullmann.de
www.seilfabrik-ullmann.de



Der innovative Hockeyrasen

Es ist der Unterschied, der zählt.

Das Polytan Produktportfolio umfasst das komplette Leistungsspektrum für Sportanlagen. Es beinhaltet die Lieferung und den Einbau von klassischem Kunstrasen und gefüllten Kunstrasensystemen, Elastikschichten für Kunstrasen, Kunststoffbelägen für Leichtathletikbahnen und Allwetterplätze, sowie Linierung, Reparatur und Reinigung von Sportbelägen.

Ein weiterer Vorteil für den Kunden ist die Produktion aller Polytan Produkte im eigenen Werk. Dazu kommt die komplette Dienstleistung auf der Baustelle vom Einbau der elastischen Schichten bis zur Verlegung des Belags mit eigenen Montageteams. Damit erreicht Polytan eine durchgängige Qualitätskontrolle vom Rohstoff bis zum fertigen Sportbelag.

Kompetenz und Know-How im Sport

Produktpalette und Dienstleistung von Polytan sind auf die spezifischen Anforderungen der unterschiedlichen Sportarten und Einsatzzwecke abgestimmt. Der Kunde kann für seine Anforderungen das ideale Produkt auswählen. Pflege und Unter-

halt für die verschiedenen Anwendungen bieten ein ideales Aufwand-Nutzen Verhältnis.

Zahlreiche Zertifikate nach den Normen aller maßgeblichen nationalen und internationalen Sportverbände, wie FIFA, IAAF, UEFA, FIH, etc. zeichnen die Beläge aus. Bei den FIFA Recommended 2 Star Zertifizierungen nimmt Polytan, seit der Einführung dieses Qualitätskonzepts für Kunstrasen durch die FIFA im Jahr 2005, mit den weltweit meisten zertifizierten Installationen eine klare Führungsrolle ein.

Diese nachhaltigen Erfolge sind Ausdruck der strikten Qualitätspolitik und Kundenorientierung von Polytan und sichern den Anwendern langfristig beste Nutzungseigenschaften.

The innovative hockey pitch

It's the difference that counts.

The Polytan product portfolio covers a complete performance range for sports facilities. This includes delivery and installation of classic synthetic turf and filled synthetic turf systems, elastic layers for artificial turf, polyurethane surfaces for athletic running tracks and all-weather pitches as well as line marking, repair and cleaning of sports facility surfaces.

A further benefit for the customer is the production of all Polytan products in our own manufacturing plant. We also provide the complete range of construction site services from installation of the elastic layers through to laying of the surface by our own installation team. In this way, Polytan provides integrated quality control from the raw materials to the finished surface.

Competence and know-how in sport

The product range and services supplied by Polytan are fine-tuned to suit the specific requirements of different sports and uses. The cus-

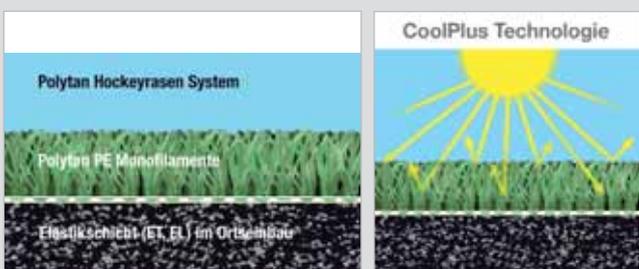
tomers are able to choose the ideal product to suit their requirements. Product care and maintenance in the different applications provide an ideal benefit-cost ratio. Numerous approvals according to the standards of all decisive national and international sport associations, such as the FIFA, IAAF, UEFA and FIH, characterise these playing surfaces. With the largest number of installed surfaces according to the FIFA Recommended 2 Star certification, a quality concept introduced by the FIFA in 2005, Polytan has taken on a clear leadership role.

This sustainable success is an expression of the strict quality policy and customer-orientation of Polytan and it ensures users the best properties in long-term use.

Innovative Produktentwicklung – MegaTurf CoolPlus

Die Kombination dieser Firmenstrategien sorgt für zusätzlichen Kundennutzen. Denn damit können zum Beispiel neue Entwicklungen schneller in neue Produkte umgesetzt werden. Bestimmte Entwicklungen bietet Polytan als einziger Hersteller exklusiv an, beispielsweise die echte Texturierung von 100% Polytan PE Filamenten.

So auch bei dem neuen Polytan Hockeyrasen MegaTurf CoolPlus. Es ist ein monofilamentes Rasensystem mit spezieller Polytan PE-Formulierung. Trotz des monofilen Systems ist kein Richtungseffekt auf dem Rasen sicht- und spürbar. Eine wichtige Eigenschaft für den professionellen Hockeysport. Die geschlossene Oberfläche und verbesserte Elastizität sorgen für ein einheitliches Ballrollverhalten.



Dieses Top Produkt besticht durch einen optimalen Verschleißschutz und weichen Griff. Die Polytan CoolPlus Technologie sorgt mit UV-reflektierenden Pigmenten für eine geringere Erwärmung des Systems und reduziert dadurch den Wasserverbrauch. Dabei sind die Pigmente dauerhaft in das Filamentsystem integriert und gewähren eine nachhaltige Wirkungsweise. Der neue Polytan Hockeyrasen ist selbstverständlich mit der FIH Global Zertifizierung ausgezeichnet.

Zusammen mit der bewährten Polytan Systembauweise wird sowohl Profis als auch ambitionierten Amateuren ein Hockeyrasensystem für beste Spielanlage, längste Lebensdauer und optimale Wirtschaftlichkeit angeboten.

Kontinuierliche Entwicklungsarbeit für die Zielgruppe, eine integrierte Produktion von der Faser bis zum Rasen und die Qualitätssicherung durch die eigene Einbauleistung machen die gezielte Verbesserung der vorhandenen Rasensysteme erst möglich. Polytan übernimmt hier mit der klaren Fokussierung auf die jeweilige Sportart und den Möglichkeiten eines Full-Liners eine Führungsrolle im Bereich der Kunstrasen. Die Vielzahl der zertifizierten Installationen und der Stadionrasen macht dies eindrucksvoll deutlich. Dies gibt sowohl den Betreibern die Sicherheit in ein dauerhaftes und zuverlässiges System zu investieren, als auch den Nutzern das Gefühl, auf einem optimalen Kunstrasen spielen zu können. ■

Fotos: Polytan



Innovative product development – MegaTurf CoolPlus

The combination of these company strategies create additional customer benefits as, for example, innovative developments can be more rapidly implemented as new products. Some developments are available only from Polytan as sole supplier. An example of this is the authentic structuring of 100% Polytan PE filaments.

This aspect also applies to the new Polytan hockey turf MegaTurf CoolPlus which is a mono-filament turf system with special Polytan PE formulation. Despite the monofilament system, no directional effect is visible or perceptible on the surface of the turf - an important property for professional hockey sport. The closed surface and improved elasticity ensure uniform rolling of the ball. This top product stands out due to its optimal wear protection and soft handle. The Polytan CoolPlus technology uses UV reflecting pigments for less warming of the system which also reduces water

consumption. The pigments are permanently integrated in the fibre system and ensure a sustained effect. The new Polytan hockey turf is naturally approved with the FIH Global certification.

Together with the tried and trusted Polytan construction system, both professionals and ambitious amateurs are provided with a hockey turf system for the best features of play, longest working life and optimal economy. Continual development work for this target group, an integrated production from the fibres to the turf and quality assurance from installation by company employees, make focussed improvements on the existing turf systems possible. Polytan is taking a leading role in the field of artificial turf with clear focus on the respective kinds of sport in each case and the possibilities of a full liner. The variety of certified installations and stadium surfaces makes this very clear in an impressive manner. This provides stadium authorities with security to invest in a long-lasting and reliable system, as well as giving the players themselves the feeling of playing on an optimal artificial turf. ■

Photos: Polytan



Quantensprung 2010

Wegweisendes Projekt des SB DJK Würzburg ausgezeichnet.

Mit dem Vereinswettbewerb „Quantensprung 2010 – Vereinsarbeit im nächsten Jahrzehnt“ fördern der Bayerische Landessportverband (BLSV) und Lotto Bayern innovative Projekte in bayerischen Sportvereinen.

Rund 140 Vereine hatten sich beworben. Nun wurden die fünf Siegervereine des Wettbewerbs bekannt gegeben. Eines der ausgezeichneten Projekte ist das Zentrum für Erlebnissport und Bewegungsprävention (ZEB) des SB DJK Würzburg.

Ziel des ZEB ist unter anderem die Erarbeitung erlebnisorientierter Bewegungsangebote für Kinder und Jugendliche. Unter Leitung von Astrid Hutka, Leiterin der Turnabteilung des SB DJK Würzburg, und von Helmut Diener, Akad.Dir.i.R. des Instituts für Sportwissenschaft der Universität Würzburg, werden im ZEB präventive und erlebnisbetonte Kurse angeboten und innovative Bewegungskonzepte entwickelt. Die Erkenntnisse daraus fließen auch in den Sportunterricht an Schulen und in die Ausbildung von Sportpädagogen und Übungsleitern ein.

Die Angebote des ZEB basieren auf dem „Mehrdimensionalen Turnkonzept“ von Hartmut Baumann und Helmut Diener, das ein ganzheitlich orientiertes Bewegungsangebot für den Breiten-, Leistungs- und Gesundheitssport fordert. Diesem Konzept folgend wurde die Sporthalle des SB DJK Würzburg in enger Zusammenarbeit mit dem renommierten Sportgeräteausstatter Erhard Sport aus Rothenburg ob der Tauber, ein führender Hersteller und Lieferant der Sportgeräteindustrie, als „Bewegte Sporthalle“ konzipiert: Die spezielle Anordnung der Turngeräte für den Bau von Bewegungslandschaften, eine vielfältig nutzbare Deckenkonstruktion – etwa für Sky-Walking unter der Hallendecke – und spezielle Wandbefesti-

gungen für Slackline und Seilakrobatik ermöglichen vielfältige neue Bewegungsformen. Wöchentlich stattfindende Kurse „Erlebnissport“ und Übungseinheiten zur Bewegungsprävention für verhaltensauffällige Kinder stellen die innovativen Möglichkeiten der „Bewegte Sporthalle“ ebenso unter Beweis wie die Aktionstage „Erlebnisturnen“, zu denen Kinder, Jugendliche und Familien aus der ganzen Region regelmäßig nach Würzburg kommen.

Jochen Köppl, Geschäftsführer von Erhard Sport International, freut sich über den Erfolg des Projekts: „Wir gratulieren Herrn Diener und seinem Team herzlich zum Sieg bei „Quantensprung 2010“. Die Realisierung der Bewegten Sporthalle beweist aufs Neue die Innovationskraft von Erhard Sport als führendem Ausstatter von Sportanlagen in Deutschland.“ Mit mehr als 10.000 Artikeln zählt Erhard Sport zu den Marktführern der Branche. Insbesondere die Planung und Ausstattung von Sporthallen und Sportplätzen in aller Welt zählt zu den Kernkompetenzen des Unternehmens. ■

Mehr Informationen über:
www.djk-turnen.de und
www.sy-nodi.de

Quantensprung 2010 (Quantum Leap 2010)

Groundbreaking project of the Sports club "Würzburg SB DJK" awarded.

By launching the club competition "Quantum Leap 2010 – club work in the coming decade", the Bavarian regional sports federation "Bayerischer Landessportverband" (BLSV) and Lotto Bayern support innovative projects in Bavarian sports clubs. Approximately 140 clubs applied. The five competition winners have now been made public. One of the successful projects is the Würzburg SB DJK Centre for Adventure Sports and Injury Prevention "Zentrum für Erlebnissport und Bewegungsprävention" (ZEB).

The aim of the ZEB is, among other things, the development of adventure-oriented exercise and sports programmes for children and young people. Under the guidance of Astrid Hutka, Manager of the Würzburg SB DJK exercise department, and Helmut Diener, Academic Director of the institute for Sports Science of the University of Würzburg, the ZEB offers preventive and adventure-themed courses and develops innovative exercise concepts. The resultant findings are making their way to school sports lessons and into the training of sports educationists and fitness instructors.

The range on offer by the ZEB is based on the "multi-dimensional exercise concept" put forth by Hartmut Baumann and Helmut Diener, which requires a holistic-oriented exercise package for recreational sport, performance sport and general fitness. As a result of this concept, the Würzburg SB DJK sports hall, in close collaboration with Rothenburg ob der Tauber-based renowned sports equipment supplier Erhard Sport, a leading manufacturer and supplier in the sports equipment industry, was designed as an "action-packed sports hall": The special assembly of the exercise equipment for the construction of an exercise landscape, a versatile and usable ceiling construction – to possibly be used for sky-walking under the hall roof – and special wall fastenings for Slackline and abseiling, making many new forms of exercise possible.

Weekly "adventure sports" courses and injury prevention practice sessions for children with behavioural issues prove just how innovative the possibilities are for the "action-packed sports hall", as do "Exercise Adventure" action days, which children, young people and parents alike regularly flock to Würzburg to experience.

Jochen Koeppel, Director of Erhard Sport International, is delighted with the project's

success: "We would like to congratulate Mr. Diener and his team on their victory at 'Quantum Leap 2010'. The realisation of the 'action-packed sports hall' once again proves the innovation strength of Erhard Sport as the leading outfitter of sports complexes in Germany." With more than 10,000 individual items to choose from, Erhard Sport is truly a market leader in this

sector. In particular, the planning and outfitting of sports halls and sports complexes worldwide is one of the company's core competences. ■

More information at:
www.djk-turnen.de and
www.sy-nodi.de





Kompletterneuerung des Tennenplatzes in Nürtingen

Tennen-Totalsanierung in Nürtingen – Weltklassebelag für Spitzenanlage.

Die Neckarstadt – Sitz des Unternehmens Porplastic – blickt auf eine lange Tradition im Leistungssport zurück. Die TG Nürtingen besteht seit 1859 und bringt seit vielen Jahrzehnten immer wieder Top-Athleten und ein breites Leistungsfeld hervor. Umso bedauerlicher, dass die Sanierung des Tennenplatzes in der Neckarau lange ein Traum blieb.

Im Jahr 2009 wurde er endlich wahr. Nach dem Motto „wenn, dann aber richtig“ mobilisierten die Schwaben alle Kräfte und Mittel. Mit dem versierten Sportanlagenbauer und Porplastic Partner Kutter ging man die Kompletterneuerung an. Ergebnis ist eine hochkarätige Sportanlage, die allen technischen, sportfunktionellen und auch optischen Anforderungen genügt.

Firma Kutter fertigte den kompletten Unterbau und die Spezialisten der Porplastic Engineering applizierten den Hochleistungsbelag Porplastic SW competition – ein gutes Beispiel für eingespielte Teamarbeit in der Porplastic Gruppe, die Bauherren, Betreibern und Sportlern gleicher-

maßen zu Gute kommt. Die attraktive Farbkombination von Bahnen und Segmenten zu der man den Bauherren riet, lässt auch optisch keine Wünsche offen.

Das neue Nürtinger Schmuckstück wurde bereits bei der offiziellen Einweihung auf Weltklasseniveau getestet: die nationale Athleten-Auswahl aus Jamaica nutzte die Möglichkeit ihr Abschlusstraining auf der neuen Bahn durchzuführen - auf dem vergleichbaren Belagstyp wie im Berliner Olympiastadion. Ihr Kommentar war genauso positiv wie der von lokalen Größen und Honoratioren, die sich ebenfalls beim Sportfest maßen. ■

Fotos: Porplastic

Complete refurbishment of the sports ground “Tennenplatz” in Nürtingen



Complete refurbishment
of the sports ground in
Nürtingen – world
class coating
for top estab-
lishments.

Neckarstadt –
headquarters
of the company
Porplastic – can
look back on a
long tradition in
competitive sports.

TG Nürtingen has been
in existence since 1859 and

has been producing top athletes and
providing a wide range of services for many decades.
All the more unfortunate that the refurbishment of the
playing grounds had only been a dream for so long
in the district of Neckarau.

In 2009 the dream became reality. According to the motto
“if you are going to do it, do it right” the Swabians used
all their labour and funds. The complete refurbishment was
undertaken with the help of experienced sports facilities
builder and Porplastic partner Kutter. The result: top-class
sports grounds which meet all the technical, sports-func-
tional and aesthetic demands.

The company Kutter manufactured the entire foundation
and the specialists of Porplastic Engineering applied the
heavy duty coating, Porplastic SW competition – a good
example of well-rehearsed team work in the Porplastic
Group, which benefits builders, operators and athletes alike.
The attractive colour combination of the tracks and seg-
ments, which builders were advised to use, leaves nothing
to be desired when it comes to aesthetics.

The new Nürtingen gem was tested with the official
inauguration at a world class level: the national selection
of athletes from Jamaica made use of the opportunity to
do their final training on the new tracks – on a type of
coating which is comparable to that used on the Berlin
Olympia Stadium. Their comments were equally as positive
as those of local worthies and dignitaries who competed at
the sports festival. ■

Photos: Porplastic

Playground Systems



FLO PARK



DOSAB Fulya Sk PK. 17 Bursa, Türkiye

+90224) 261 01 57 +90224) 261 01 56

www.flopark-europe.com info@flopark.com.tr



Sport auf dem Dach

Haus der Gesundheit in Stuttgart-Feuerbach und Kleinfeldschule in Germering.

Die Optigrün international AG hat sich auf Dachbegrünung aller Art spezialisiert und gehört zu einem der marktführenden Unternehmen der Dachbegrünungsbranche. Der Optigrün-Verbund begrünt jährlich etwa zwei Millionen Quadratmeter Dachfläche in verschiedenen Varianten. Aber auch Sport auf dem Dach ist möglich.

„Jetzt wo Sie es sagen wird mir erst bewusst, dass wir auf dem Dach sind ...!“ sprach Tennis-Profi Simon Greul als er beim Konditionstraining auf dem Dach der reamed (Haus der Gesundheit) in Stuttgart-Feuerbach angetroffen wurde. Er spielt für den Tennis-Club Aachen in der Bundesliga, wohnt im Großraum Stuttgart und hat seine ärztliche und physiotherapeutische Betreuung in Stuttgart-Feuerbach. Und wenn er schon in Feuerbach ist, macht er auch gleich sein Spezialtraining unter Anleitung und Beobachtung seines Arztes auf dem Dach über dem Fitnesscenter. Hier findet er eine Laufbahn auf einer sonst extensiv und pflegeleicht begrünten Dachfläche mit Blick über die Dächer. Mit einfachen Mitteln wurde aus einer sonst oft ungenutzten Dachfläche nicht nur eine blühende Oase für Insekten geschaffen, sondern auch gleich eine Nutzfläche für Menschen. Und für Simon Greul war es so selbstverständlich und das (Grün-)Dach so gut ausgeführt, dass er gar nicht bemerkte, dass er auf dem Dach trainierte.

Aus Mangel an Platz machte die Kleinfeldschule im Münchner Vorort Germering aus der Not eine Tugend und integrierte auf

dem Dach der Turnhalle eine 50-Meter-Sprintbahn mit fünf Bahnen. Umgeben ist die Sprintbahn in ihrer auffallend blauen Tartanbahn mit einer Exsivbegrünung und einer Sedum-Kraut-Gras-Vegetation.

Zugänglich ist für die Schüler nur die Laufbahn und auch nur unter Aufsicht der Lehrer. Ansonsten verhindern Zäune die Begehung der Dachfläche außerhalb der Sportstunden. Die Laufbahn wird beim Sportunterricht in der warmen Jahreszeit regelmäßig genutzt. Wäre die Dachfläche ungenutzt geblieben, hätten die Planer wertvolle Pausenfläche in den Außenanlagen einsparen müssen.

Weitere Informationen und Planungshilfen:
www.optigruen.at

TM / Optigruen
Fotos: Optigrün international AG





Sport on the roof

Health clinic in Stuttgart-Feuerbach and the school, Kleinfeldschule, in Germering.

Optigrün International AG specialises in all aspects of green roof cultivation and is one of the market-leading companies in the green roofing sector. The Optigrün network creates approximately 2 million square metres of various green roof styles annually. But sport on the roof is possible, too.

“Now that you mention it, I’ve just noticed we’re on the roof...!” said tennis professional Simon Greul as he arrived atop the Rehamed (Health Clinic) in Stuttgart-Feuerbach for fitness training. He plays for Aachen tennis club in the German Premier League, lives in greater Stuttgart and his medical and physiotherapy needs are attended to in Stuttgart-Feuerbach. And when he’s in Feuerbach, he carries out his specialised training under the guidance and careful eye of his doctor on the roof of the fitness centre. Here there is a running track on a low-maintenance, green roof with a view of other rooftops. With simple means, a veritable oasis for insects was created as well as a very useful area for people, all out of what is a roof area which is not used regularly. For Simon Greul it was so matter-of-course and the (green) roof so well realised that he didn’t even notice he was training on the roof. The Kleinfeldschule in the Munich suburb of Germering made the best out of their lack of space and integrated a five lane 50-metre

sprint track on the roof of the gymnasium. The sprint track with its eye-catching blue Tartan track (artificial running track) is surrounded by an extensive green area and sedum herb grass vegetation. The pupils can only access the running track and can do so only when supervised by teachers. Otherwise, there are fences in place to prevent access to the roof area outside of physical education lessons. The running track is used regularly during the warmer summer months for sports lessons. If the roof area had remained unused, the planners would have had to reduce the size of the valuable playground area in the outdoor grounds dedicated to the children during their breaks. ■

Further information and planning aids: www.optigrün.at

TM / Optigrün

Photos: Optigrün International AG



Und wann hat sich Ihr Kunststoffplatz das letzte Mal für die Spielenden herausgeputzt?

Moos, Laub und Steine lassen sich jetzt auf Kunststoffflächen ganz einfach beseitigen. Dafür sorgt das Hochdruck- und Absaugverfahren von Sandmaster. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Auch wirtschaftlich. Denn die regelmäßige Reinigung der Kunststoffflächen verlängert auch die Nutzungsdauer. Mehr über unsere Dienstleistung erfahren Sie unter:

Sandmaster GmbH, Telefon +49 (0)7024/8 05 90-0, Telefax +49 (0)7024/8 05 90-20, www.sandmaster.de





Bundesgerichtshof zur Aufsichtspflicht:

Kinder in Ruhe spielen lassen – Kinder nicht dauernd überwachen

Urteil des Bundesgerichtshofs – BGB § 832 Abs. 1

Normal entwickelten Kindern im Alter von siebeneinhalb Jahren ist im Allgemeinen das Spielen im Freien auch ohne Aufsicht gestattet, wenn die Eltern sich über das Tun und Treiben in großen Zügen einen Überblick verschaffen. Der VI. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat auf die mündliche Verhandlung vom 24. März 2009 durch die Vizepräsidentin Dr. Müller, die Richter Zoll und Wellner, die Richter Diederichsen und den Richter Stöhr für Recht erkannt: Die Revision gegen das Urteil der 9. Zivilkammer des Landgerichts Bochum vom 25. Juni 2008 wird auf Kosten der Klägerin zurückgewiesen. Eltern eines „normal entwickelten“ Kindes von siebeneinhalb Jahren müssen das Spielen ihres Kindes nicht dauernd überwachen. Sie können daher nicht wegen Verletzung der Aufsichtspflicht haftbar gemacht werden, wenn das Kind Schäden verursacht. (Bundesgerichtshof VI ZR 199/08)

Tatbestand: Die Klägerin nimmt die Beklagten wegen Verletzung der Aufsichtspflicht über ihren Sohn M. in Anspruch. Am 9. Juli 2003 zerkratzten der sieben Jahre und sieben Monate alte M. und der fünf Jahre und viereinhalb Monate alte P. insgesamt 17 PKW, die auf einem Parkplatz abgestellt waren, der zu dem Wohnkomplex gehört, in dem die Beklagten und ihr Sohn wohnen. Unter den beschädigten PKW befand sich auch das Fahrzeug der Klägerin. Zu dem Wohnkomplex gehört auch ein Spielplatz, auf dem M. vor dem Schadensereignis u. a. gespielt hatte.

Das Amtsgericht hat M. verurteilt, an die Klägerin 678,74 Euro zu zahlen. Die Klage gegen seine Eltern hat es abgewiesen. Im Berufungsverfahren hat M. seine Berufung zurückgenommen; die Berufung der Klägerin gegen das die Klage gegen die Eltern abweisende Urteil wurde zurückgewiesen. Mit der vom Berufungsgericht zugelassenen Revision verfolgt die Klägerin ihren Anspruch weiter, die Eltern des M. (zukünftig: Beklagte) als Gesamtschuldner neben M. zur Zahlung eines Schadensersatzes in Höhe von 678,74 Euro zu verurteilen.

Entscheidungsgründe:

- I. Nach Auffassung des Berufungsgerichts hat die Klägerin keinen Anspruch gegen die Beklagten aus § 832 Abs. 1 BGB. Zwar seien die Voraussetzungen des § 832 Abs. 1 Satz 1 BGB erfüllt, weil der Sohn der Beklagten das Fahrzeug der Klägerin zerkratzt habe. Die Beklagten hätten aber ihrer Aufsichtspflicht im Sinne des § 832 Abs. 1 Satz 2 BGB genügt. Bei Kindern bestimme sich das Maß der gebotenen Aufsicht nach Alter, Eigenart und Charakter, weiterhin nach der Vorausschbarkeit des schädigenden Verhaltens sowie danach, was verständige Eltern nach vernünftigen Anforderungen in der konkreten Situation an zumutbaren Maßnahmen treffen müssten. Hier habe für die Beklagten eine normale, nicht durch Gefahr erhöhende Umstände gesteigerte Aufsichtspflicht bestanden. Insbesondere sei M. vorher nicht durch ähnliche Taten aufgefallen und habe nicht zu Streichen oder aggressivem Verhalten geneigt. Die Beklagten seien ihrer Aufsichtspflicht in ausreichendem Maße nachgekommen. Sie hätten nach ihren Angaben M. stets angehalten, das Eigentum anderer zu achten. Eine besondere Belehrung in Bezug auf die spezifischen Gefahren im Umgang mit Glasscherben sei nicht erforderlich gewesen, weil es sich auch für Kinder im Alter des M. von selbst verstehe, dass damit keine fremden PKW beschädigt werden dürften. Auch die Beaufsichtigung in der konkreten Situation sei ausreichend gewesen. Die Be-

klagen hätten M. unstreitig angewiesen, den Parkplatz nicht zu betreten. Nach dem Entwicklungsstand eines siebenjährigen Kindes sei es nicht zu beanstanden, dieses auf einem Spielplatz auch über einen Zeitraum von bis zu zwei Stunden in Verbindung mit der Belehrung, den Spielplatz nicht zu verlassen, unbeaufsichtigt spielen zu lassen. Eine Verpflichtung zur lückenlosen Beaufsichtigung habe sich auch nicht aus der konkreten Ausgestaltung der Spielsituation ergeben, weil es sich nicht um ein besonders schadensgeneigtes Umfeld gehandelt habe. Unter diesen Umständen reiche eine stichprobenartige Überwachung aus, wobei zwischen den Stichproben auch bis zu zwei Stunden liegen könnten. Eine Verpflichtung zum besonderen Einschreiten habe auch nicht bestanden, weil M. in einem Gebüsch in der Nähe des Parkplatzes Verstecken gespielt habe, da es sich dabei um ein typisches kindliches Verhalten handle.

- II. Die Ausführungen des Berufungsgerichts halten einer revisionsrechtlichen Überprüfung stand.

1. Das Berufungsgericht ist zutreffend davon ausgegangen, dass § 832 Abs. 1 BGB eine Beweislastumkehr zu Lasten des Aufsichtspflichtigen enthält, wenn – wie hier – der objektive Tatbestand einer unerlaubten Handlung im Sinne des § 823 Abs. 1 BGB durch den Aufsichtsbedürftigen erfüllt ist. Der Aufsichtspflichtige muss darlegen und beweisen, was er zur Erfüllung der Aufsichtspflicht unternommen hat.

Nach ständiger Rechtsprechung des erkennenden Senats bestimmt sich das Maß der gebotenen Aufsicht nach Alter, Eigenart und Charakter des Kindes sowie danach, was den Eltern in ihren jeweiligen Verhältnissen zugemutet werden kann. Entscheidend ist, was verständige Eltern nach vernünftigen Anforderungen unternehmen müssen, um die Schädigung Dritter durch ihr Kind zu verhindern. Dabei kommt es für die Haftung nach § 832 BGB stets darauf an, ob der Aufsichtspflichtige nach den besonderen Gegebenheiten des konkreten Falles genügt worden ist (vgl. Senatsurteile BGHZ 111, 282, 285; vom 11. Juni 1968 – VI ZR 144/67 – VersR 1968, 903; vom 10. Juli 1984 – VI ZR 273/82 – VersR 1984, 968, 969; vom 1. Juli 1986 – VI ZR 214/84 – VersR 1986, 1210, 1211; vom 7. Juli 1987 – VI ZR 176/86 – VersR 1988, 83, 84; vom 19. Januar 1993 – VI ZR 117/92 – VersR 1993, 485, 486).

Entscheidend ist also nicht, ob der Erziehungsberechtigte allgemein seiner Aufsichtspflicht genügt hat; entscheidend ist vielmehr, ob dies im konkreten ▶



Federal Court of Justice, obligatory supervision: Leave children to play in peace – Don't constantly supervise children

Children of a "normal-developed" child of 7 and a half shouldn't supervise their child constantly when he or she is playing. They cannot be held responsible for infringement of obligatory supervision if the child causes damage. (Federal Court of Justice VI ZR 199/08)

Decree of the Federal Court of Justice – German Civil Code § 832 Para. 1

A normal-developed child aged 7 and a half is generally permitted to play outside without supervision, if the parents are able to get a general view of what is going on the majority of the time. The VI Civil Senate of the Federal Court of Justice, with the verbal negotiations on 24 March 2009 via the Vice President Dr. Müller, magistrates Zoll and Wellner, magistrate Diederichsen and judge Stöhr recognises: The cost of revising the Decree of the 9th Civil Division of Bochum Court of Law of 25 June 2008 is to be borne by the claimant.

Fact: The claimant is claiming against the defendants for infringement of obligatory supervision of their son M. On 9 July 2003, the 7 years and 7 months-old "M." and the five years and four and a half months old "P." both scratched 17 cars, parked in a car park belonging to the housing complex where the defendants and their son live. One of the damaged cars was the claimant's car. A playground, where M. and others had played before the incident, also belongs to the housing complex.

The district court ordered M. to pay the claimant damages of 678.74 EUR. The claim against his parents was refused. M. appealed using the appeals procedure; the claimant's appeal against the claim against the parents - exclusive judgement - was rejected. With the revision, which was granted by the appeals court, the claimant pursued her claim further in her quest to order the parents of M. (hereafter: defendant) to pay damages of 678.74 EUR as co-debtors along with M.

Rationale behind decisions:

1. In the appeal court's opinion, the claimant had no entitlement to damages

from the defendant under § 832 Para. 1 German Civil Code. Indeed, the pre-conditions of § 832 Para. 1 clause 1 German Civil Code were fulfilled because the son of the defendant scratched the claimants' car. The claimants, however, would have been subject to obligatory supervision in the terms of § 832 Para. 1 clause 2 German Civil Code. With children, the degree of necessary supervision, according to age, character and personality, and also dependant on the predictability of the harmful behaviour and afterwards, determines what reasonable measures responsible parents must take according to reasonable requirements in concrete situations. Here, it constituted a normal degree of obligation of supervision for the defendants - an obligation which isn't made any more problematic because of dangerous, mitigating circumstances. In particular, M. hadn't displayed any similar behaviour previously and hadn't got up to any pranks or displayed aggressive behaviour. The defendants had sufficiently complied with their obligation of supervision. They claimed they had always brought M. up to respect other people's property. Particular ►



Trüffel hat sie noch nie gefunden.
Aber Scherben, Steine und Zigarettenkippen.

Modernste Maschinen, erfahrene Teams und das patentierte Sandmaster-Filtrationsverfahren sind der Garant für erstklassige Trefferquoten bei der Sandreinigung. Mehr über unsere Dienstleistung erfahren Sie unter:

Sandmaster GmbH, Telefon +49 (0)7024/8 05 90-0, Telefax +49 (0)7024/8 05 90-20, www.sandmaster.de





► instructions with respect to the specific dangers of handling glass shards was not required because children of M.'s age already understand for themselves that other people's cars should not be damaged. Also the supervision itself, in this specific situation, was satisfactory. The defendants had given M. specific instructions not to enter the car park. According to the stage of development of a seven-year-old child, with regards to supervision, you may leave a child to play on a playground unsupervised over a period of up to two hours after instructing them that they not leave the playground. An obligation for constant supervision was not required from the concrete definition of the play situation because it didn't involve a particularly risky environment. In these circumstances, random supervision was enough, where - between the spot checks - there could be gaps of up to two hours. There was no obligation for any particular intervention because M. was playing and hiding in shrubs near the playground, which is typical behaviour of a child.

II. The statements made by the appeals court hold up against a legal revision.

1. The appeals court assumes that § 832 Para. 1 German Civil Code incorporates with the supervision obligations a shifting of the burden proof of this if – like here – the objective facts of an illegitimate action in terms of § 823 Para. 1 German Civil Code are fulfilled by those in need of supervision. The person responsible for providing supervision must explain and prove what he or she did to fulfil the supervision obligation.

According to constant jurisdiction of the cognitive Senate, the degree of required supervision, according to the child's age, character and personality as well as afterwards, determines what can be expected of parents in terms of their respective relations. It is important what response parents have to have according to reasonable requirements to prevent the damage to third parties caused by their child. In terms of adhering to § 832 German Civil Code it always depends on whether the duty of supervision was sufficient according to the particular concrete circumstances (cf. Senate's Judgement BGHZ 111, 282, 285; of 11. June 1968 – VI ZR 144/67 – Insurance Law 1968, 903; of 10 July 1984 – VI ZR 273/82 – Insurance Law 1984, 968, 969; of 1 July 1986 – VI ZR 214/84 – Insurance Law 1986, 1210, 1211; of 7 July 1987 – VI ZR 176/86 – Insurance Law 1988, 83, 84; of 19 January 1993 – VI ZR 117/92 – Insurance Law 1993, 485, 486). Thus it is not important whether the legal guardian generally fulfilled his or her duty of supervision or not; it is far more important whether this happened in concrete terms and in relation to the unlawful damage-inflicting circumstances. (cf. Senate's Judgement Federal Court of Justice in Civil Matters 111, 282, 285; of 24 November 1964 – VI ZR 163/63 – Insurance Law 1965, 137, 138; of 11 June 1968 – VI ZR 144/67 – ibid.; of 27 November 1979 – VI ZR 98/78 – Insurance Law 1980, 278, 279).

2. According to these principles, it doesn't constitute reversible error that the appeals court viewed the fulfilment of the parental obligation of supervision, on the defendants' part, as adequate. Contrary to the concept of the revision, it wasn't viewed as being connected to § 529 Para. 1 No. 1 Civil Process Order or the legal valuation of the district court. As a chapter for a statement, which extends beyond the district court, it transpires that its own legal judgement formed the basis of its decision.

a) In checking whether the defendants have complied with their obligatory supervision, according to the appeals court, the standard of a normally-developed child aged seven and a half is to be applied. Circumstances which could lead to an increased obligation of supervision, like in the case of M., render the revision ineffective. ►

► Fall und in Bezug auf die zur widerrechtlichen Schadenszufügung führenden Umstände geschehen ist (vgl. Senatsurteile BGHZ 111, 282, 285; vom 24. November 1964 – VI ZR 163/63 – VersR 1965, 137, 138; vom 11. Juni 1968 – VI ZR 144/67 – aaO; vom 27. November 1979 – VI ZR 98/78 – VersR 1980, 278, 279).

2. Nach diesen Grundsätzen ist revisionsrechtlich nicht zu beanstanden, dass das Berufungsgericht die Erfüllung der elterlichen Aufsichtspflicht seitens der Beklagten als ausreichend angesehen hat. Entgegen der Auffassung der Revision hat es sich dabei nicht in zu weitem Umfang nach § 529 Abs. 1 Nr. 1 ZPO als auch an die rechtliche Bewertung des Amtsgerichts gebunden angesehen. Aus seiner ausführlichen Begründung, die weit über die des Amtsrichters hinausgeht, ergibt sich, dass es seiner Entscheidung eine eigene rechtliche Beurteilung zugrunde gelegt hat.

a) Bei der Prüfung, ob die Beklagten ihrer Aufsichtspflicht nachgekommen sind, ist nach den Feststellungen des Berufungsgerichts der Maßstab eines normal entwickelten Kindes im Alter von sieben Jahren und sieben Monaten anzuwenden. Umstände, die im Hinblick auf die Person des M. zu einer gesteigerten Aufsichtspflicht führen könnten, macht die Revision nicht geltend.

b) Dem Berufungsgericht ist darin zuzustimmen, dass bei dem zugrunde zu legenden Entwicklungsstand das unbeaufsichtigte Spielenlassen auf einem Spielplatz auch über einen Zeitraum von bis zu zwei Stunden in Verbindung mit der Belehrung, den Spielplatz nicht zu verlassen, unter dem Gesichtspunkt der Aufsichtspflicht grundsätzlich nicht zu beanstanden ist.

Der erkennende Senat hat in seiner Parallelentscheidung vom heutigen Tage zu dem Mitschädiger P. (VI ZR 51/08, z. V. b.) ausgeführt, dass bereits Kinder in einem Alter von fünf Jahren ohne ständige Überwachung im Freien, etwa auf einem Spielplatz oder Sportgelände oder in einer verkehrsarmen Straße auf dem Bürgersteig, spielen dürfen und dabei nur gelegentlich beobachtet werden müssen. Dabei ist regelmäßig ein Kontrollabstand von höchstens 30 Minuten ausreichend, um das Spiel von bisher unauffälligen fünfjährigen Kindern außerhalb der Wohnung bzw. des elterlichen Hauses zu überwachen (vgl. auch Senatsurteile vom 19. März 1957 – VI ZR 29/56 – VersR 1957, 340, 341; vom 19. November 1963 – VI ZR 96/63 – VersR 1964, 313, 314; Bernau NZV 2008, 329 f.; Scheffen/Pardey, Schadensersatz bei Unfällen mit Minderjährigen, 2. Aufl., B Rn. 270; Staudinger/Belling/Eberl-Borges, BGB, Neubearbeitung 2008, § 832 Rn. 61, jeweils m. w. N.). Dies gilt erst recht für bereits in größerem Maße in die Selbstständigkeit entlassene Kinder im Alter von sieben bis acht Jahren. In diesem Alter ist weder eine Überwachung „auf Schritt und Tritt“ noch eine regelmäßige Kontrolle in kurzen, etwa halbstündigen Zeitabständen wie bei kleineren Kindern erforderlich.

Grundsätzlich muss Kindern in diesem Alter, wenn sie normal entwickelt sind, das Spielen im Freien auch ohne Aufsicht in einem räumlichen Bereich gestattet sein, der den Eltern ein sofortiges Eingreifen nicht ermöglicht. Zum Spiel der Kinder gehört auch, Neuland zu entdecken und zu „erobern“. Dies kann ihnen, wenn damit nicht besondere Gefahren für das Kind oder für andere verbunden sind, nicht allgemein untersagt werden. Vielmehr muss es bei Kindern dieser Altersstufe, die in der Regel den Schulweg allein zurücklegen, im Allgemeinen genügen, dass die Eltern sich über das Tun und Treiben in großen Zügen einen Überblick verschaffen, sofern nicht konkreter Anlass zu besonderer Aufsicht besteht. Andernfalls würde jede vernünftige Entwicklung des Kindes, insbesondere der Lernprozess im Umgang mit Gefahren, gehemmt (vgl. Senatsurteile vom 10. Juli 1984 – VI ZR 273/82 – aaO m. w. N.; vom 7. Juli 1987 – VI ZR 176/86 – aaO; vom 18. März 1997 – VI ZR 91/96 – VersR 1997, 750). ►



freispielberlin

Aussenräume gestalten,
bauen und pflegen.

16. – 20. Februar 2010
Messegelände Berlin

www.bautech.com

Foto © photocase



- *b) The appeals court must agree - with the underlying development status - that the unsupervised play on the playground over a period of up to two hours and also with the specific instructions of not to leave the playground, is unobjectionable in view of the supervision obligations. The ruling Senate has shown in its parallel decision recently reached with respect to the other wrong-doer P. (VI ZR 51/08, additional conditions of the contract) that children aged five years old should be able to play without constant supervision outside, for example on a playground and on sports grounds or in a light-traffic street on the pavement and only have to be observed occasionally. Often a supervision gap of 30 minutes at the most is enough in order to supervise the game of the - previously inconspicuous - five-year-old child outside the parents' flat (cf. also Senate's Judgement of 19. March 1957 – VI ZR 29/56 – insurance law 1957, 340, 341; of 19 November 1963 – VI ZR 96/63 – insurance law 1964, 313, 314; Bernau Network Access Act 2008, 329 f.; Scheffen/Pardey, "Schadensersatz bei Unfällen mit Minderjährigen" (entitlements to damages for accidents involving minors), 2nd edition, B marginal note 270; Staudinger/Belling/Eberl-Borges, German Civil Code, revised edition 2008, § 832 marginal note 61, respectively with further verification) This is mainly correct, to a larger extent, for independent children aged between 7 and 8. At this age children don't require supervision "at every turn" or regular checks at short, approx. half-hourly intervals as with smaller children. Fundamentally, for children this age, if they are normally developed, playing outside must be granted without supervision in an area, which doesn't allow parents immediate access or interference. Part of children's play is discovering and "conquering" new territory. In general this can't prohibit you if there are no associated dangers for the child or others. In fact it's enough for children of this age group, who make their own way to school, as a rule, and for parents to overlook the general goings-on, as long as there is no concrete cause for special supervision. Otherwise each rational development of the child would be checked, particularly the learning process and exposure to dangers (cf. Senate's Judgement of 10 July 1984 – VI ZR 273/82 – *ibid* with further verification; of 7. July 1987 – VI ZR 176/86 – *ibid*; of 18. March 1997 – VI ZR 91/96 – Insurance Law 1997, 750). Adhering to these principles, it can therefore be assumed in the case in question that, as there are no special circumstances pertaining to the development of M or the design of the play area, another appraisal would be required.*
- c) *As it really depends on the child's characteristics and his or her educational status, to what extent general instructions and rules are enough or when supervision is required (cf. Senate's Judgement of 19 November 1963 – VI ZR 96/63 – *ibid*; of 10 July 1984 – VI ZR 273/82 – *ibid*), for the satisfactory fulfilment of the parental supervisory obligations, all that was required was that the defendant's son was constantly warned to respect other people's property. Also after viewing the revision, a child that was instructed not to damage other people's property would also understand that he or she was not allowed to damage a car with a shard of glass. As the defendants were essentially informed about the whereabouts of their child and had also told M. not to leave the car park, they had done what any responsible parents could reasonably have done to prevent damage to third parties by their child. A further instruction - that scratching a car panel with a glass shard repeatedly can cause considerable damage and the child was not to play near cars with balls, branches, stones and/or throw them and, in particular, not to paint on or scratch cars - was not required, contrary to the concept of the revision in a larger housing area with a car park. With a child aged 7 or 8, you can, in any case, take for granted the ability to follow rational judgements and listen to instructions which aren't dealt with in the acts addressed in the revision.*
- d) *The appeals court concluded that an infringement of the supervisory obligations did not apply because M. – possibly against his parent's instructions – was hiding and playing in a shrub near the car park. The appeals court is to accept that this act of hiding and playing in a shrub was just normal child behaviour which is usually close to a playground, and given his age, required no intervention from the parents. As this was typical child behaviour, there is no raised danger, even if this took place near a car park. In particular, the person supervising could not have anticipated that this prohibited behaviour and actions would take place.*
3. *After everything, the revision of the claimant was rejected. The order for payment of costs is as per § 97 Para. 1 code of civil procedure.*

(Federal Court of Justice, Decree of 24 March 2009 – VI ZR 199/08; LG Bochum, Lexetius.com/2009, 847)

- Von diesen Grundsätzen ist im Streitfall auszugehen, weil keine Umstände vorliegen, die aufgrund der Entwicklung des M. oder der Ausgestaltung des Spielplatzes eine andere Bewertung erfordern würden.
- c) Da es insbesondere von den Eigenheiten des Kindes und seinem Erziehungsstand abhängt, in welchem Umfang allgemeine Belehrungen und Verbote, ausreichen oder deren Beachtung auch überwacht werden muss (vgl. Senatsurteile vom 19. November 1963 – VI ZR 96/63 – aaO; vom 10. Juli 1984 – VI ZR 273/82 – aaO), reichte es für die Erfüllung der elterlichen Aufsichtspflicht insoweit aus, dass die Beklagten ihren Sohn stets angehalten haben, fremdes Eigentum zu achten. Auch nach Auffassung der Revision kann ein Kind, das dahin belehrt wurde, keine fremden Sachen zu beschädigen, auch verstehen, dass es ein Auto nicht mit einer Glasscherbe beschädigen darf. Da die Beklagten über den Aufenthaltsort ihres Kindes jedenfalls im Wesentlichen informiert waren und M. zusätzlich angewiesen haben, den Parkplatz nicht zu betreten, haben sie das getan, was verständige Eltern nach vernünftigen Anforderungen unternehmen müssen, um eine Schädigung Dritter durch ihr Kind zu verhindern. Eine darüber hinausgehende Belehrung dahin, dass durch ein Kratzen mit einer Glasscherbe an einem Autoblech regelmäßig ein erheblicher Schaden entsteht und das Kind in der Nähe von Autos nicht mit Bällen, Ästen, Steinen zu spielen und/oder zu werfen und Autos insbesondere nicht zu bemalen oder zu zerkratzen habe, war entgegen der Auffassung der Revision auch in einer größeren Wohnanlage mit einem Parkplatz nicht erforderlich. Bei einem Kind im Alter von 7 oder 8 Jahren kann man jedenfalls nach der hier erfolgten Belehrung die Einsichtsfähigkeit voraussetzen, dass die von der Revision angesprochenen Handlungen nicht vorgenommen werden dürfen.
- d) Das Berufungsgericht hat schließlich zu Recht angenommen, dass eine Aufsichtspflichtverletzung nicht deswegen vorliegt, weil M. – möglicherweise entgegen einer Anweisung seiner Eltern – in einem Gebüsch in der Nähe des Parkplatzes verstecken gespielt hat. Dem Berufungsgericht ist darin zuzustimmen, dass es sich beim Versteckspielen im Gebüsch um ein typisches kindliches Verhalten handelt, das in der Nähe eines Spielplatzes üblich ist und bei dem hier gegebenen Alter kein Eingreifen der Eltern erfordert. Aus diesem typischen kindlichen Verhalten ergibt sich keine erhöhte Gefahrenlage, auch wenn dies in der Nähe eines Parkplatzes erfolgt. Insbesondere muss die Aufsichtsperson nicht damit rechnen, dass in der Folge die hier vorliegenden unerlaubten Handlungen begangen werden.
3. Nach allem ist die Revision der Klägerin zurückzuweisen. Die Kostenentscheidung folgt aus § 97 Abs. 1 ZPO.

(Bundesgerichtshof, Urteil vom 24. März 2009 – VI ZR 199/08; LG Bochum, Lexetius.com/2009, 847)

Straßenlärm ist kein Kinderspiel

Jedes sechste Kind in Deutschland wohnt an einer stark befahrenen Straße, ergab eine Umfrage des Umweltbundesamtes (UBA). Bei fast zwei Dritteln der 1.048 untersuchten Mädchen und Jungen zwischen acht und 14 Jahren liegt das Kinderzimmer sogar zur Straße hin. Schlimme Folge: Die Kinder dieser Gruppe hatten bereits einen leicht erhöhten Blutdruck. „Lärm ist also nicht nur ein Stressfaktor für Erwachsene, sondern auch für Kinder“, erklärt Thomas Holzmann, Vizepräsident des UBA.

(Apotheken Umschau vom 15. Oktober 2009)

Noise pollution is no laughing matter

Every sixth child in Germany lives in a street with heavy traffic, according to survey by the Umweltbundesamt (UBA) (Federal Environmental Agency). Almost two thirds of the 1,048 girls and boys studied, aged between eight and 14, have a bedroom which is on the same side as the street. Bad effect: Children in this group suffered from slightly elevated blood pressure. "Thus, noise is not just a stress factor for adults, but also for children," explains Thomas Holzmann, Vice President of the UBA. (Apotheken Umschau of 15 October 2009)

IMPRESSUM

Herausgeber / Publisher:

PLAYGROUND + LANDSCAPE
Verlag GmbH
Celsiusstraße 43 | D-53125 Bonn

Verlagsadresse:

Celsiusstraße 43 | D-53125 Bonn

Geschäftsführer / Managing Director:

Thomas R. Müller (V.i.S.d.P.)
Telefon: +49 (0) 228 / 688406-11
Telefax: +49 (0) 228 / 688406-29

Heike Lange

Chefredakteur / Chief editor:

Thomas R. Müller
E-Mail: t.mueller@playground-landscape.com

Marketingleitung / Marketing-Manager:

Thomas R. Müller
und Elena Kleining
Telefon: +49 (0) 228 / 688406-10
E-Mail: e.kleining@playground-landscape.com

Layout & Satz / Layout & production:

Jennifer Weng
Grafikerin & Kunsttherapeutin
D- 44145 Dortmund
Tel.: +49 (0) 231 9865380
E-Mail: info@jenniferweng.de
www.jenniferweng.de

Übersetzungen / Translations:

K. Zarrabi
Tilti Systems GmbH
S.Gianfelice

Titelfoto:

Odysseum Köln

z.Zt. gilt Anzeigenpreisliste vom
01.März 2008/

The advertisement price list of
01.Mar. 2008 is currently valid

Internet: www.playground-landscape.com

Copyright / Copyright:

PLAYGROUND@LANDSCAPE
Verlag GmbH 2008.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Terminveröffentlichungen kostenlos, aber ohne Gewähr. Keine Haftung bei unverlangt eingesandten Manuskripten. Namentlich gekennzeichnete Berichte und Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

PLAYGROUND@LANDSCAPE

Verlag GmbH 2008.

Reprinting, even in part, only with written permission of the publisher. Publication of event dates is free, but no guarantee is made for accuracy. No liability for unsolicited manuscripts. Reports and articles named do not necessarily reflect the views of the editorial staff.

Gerichtsstand / Court of jurisdiction: Bonn

Druckauflage / Circulation:

7.000 Exemplare international

Druck / Printing:

Konradin Druck GmbH
Kohlhammerstraße 1-15
70771 Leinfelden-Echterdingen
Telefon +49 (0)711 7594-750
www.konradinheckel.de

Einzelbezugspreis / Single price:

Euro 8,- (inkl. Porto / incl. postage within Europe)

Jahresabonnement / Annual subscription:

(6 Ausgaben / 6 issues) Euro 45,-
(inkl. Porto / incl. postage)

Erscheinungsweise / Publishing frequency:

Zweimonatlich / every two months

Anzeigen- und Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe / Advertising and editorial deadline for the next issue:

15.03.2010



Schwerte soll nicht schrumpfen

Die Demographie oder Bevölkerungswissenschaft beschreibt, analysiert und erklärt die Bevölkerungsstrukturen, das heißt die Zusammensetzung der Bevölkerung aus Gruppierungen, die sich durch bestimmte Merkmale wie zum Beispiel Alter, Geschlecht oder Nationalität voneinander unterscheiden und prognostiziert ihre zukünftige Entwicklung. Auf viele Kommunen kommt in den nächsten Jahren ein Bevölkerungsrückgang gepaart mit einem stark steigenden Durchschnittsalter zu. Der Rat der Stadt Schwerte wollte sich damit nicht abfinden.

Für die Bundesrepublik Deutschland und ihre Kommunen beschreibt die Demographie einen deutlichen Rückgang der Bevölkerung und spricht von einem demographischen Wandel. Eine steigende Lebenserwartung der älteren Menschen und abnehmende Geburtenzahlen führen zu einer Umkehr der Bevölkerungsentwicklung, die eine verstärkte Zuwanderung erfordern wird. Diese Entwicklung spiegelt sich in dem häufig zitierten Satz wieder: "Wir werden weniger, älter und bunter."

Die abnehmende und sich verändernde Bevölkerungsentwicklung wird in den kommenden Jahrzehnten zu zentralen Veränderungen in der wirtschaftlichen, infrastrukturellen und sozialen Entwicklung der Gesellschaft führen. Sie zwingt auch die Kommunalpolitik zu grundlegend neuen Überlegungen und Gestaltungslösungen.

Die Stadt Schwerte im Kreis Unna, gelegen am Rande des nördlichen Sauerlandes, gründete bereits vor eineinhalb Jahren als bislang einzige Kommune im Land einen Demographie-Ausschuss. Dessen Ziel: Schwerte soll seine Einwohnerzahl von zur Zeit rund 50.000 halten und für Ältere und Familien gleichermaßen attraktiv werden und bleiben.

Soll eine Stadt wie Schwerte wirklich dafür Geld ausgeben, dass sich Politiker mit möglicherweise vagen Perspektiven einer Bevölkerungsentwicklung befassen? Welchen Nährwert hat ein solches Engagement von Lokalpolitikern eigentlich? Fragen wie diese wurden, manchmal auch hinter vorgehaltener Hand, gestellt. Die Auseinandersetzung mit dem demographischen Wandel in Schwerte fand ihren Ausgangspunkt 2004 in der Einrichtung des Ausschusses für Soziales, Demographie und Generationen. 2006 wurde mit Unterstützung der Bertelsmann Stiftung im Rahmen eines Leitbild-Workshops ein Strategiekonzept: "Orientierungsrahmen für den demographischen Wandel in Schwerte" erarbeitet, welches vom Rat der Stadt Schwerte beschlossen wurde.

2007 absolvierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, Politikerinnen und Politiker und weitere Akteure des Schwerter Gemeinwesens gemeinsam ein Demographietraining.

Im Ergebnis richtete der Bürgermeister ein bereichsübergreifendes Kompetenzteam, bestehend aus Fachleuten der relevanten Verwaltungsbereiche ein, und erteilte den Auftrag, einen Schwerter Demographiebericht zu erstellen. „Je eher man sich mit den Auswirkungen ausei-



Foto: Photocase//madochab



Fotos v.l.n.r.: Rohrmeisterei, Schwertere Altstadt, Haus Villigst, St. Viktor-Kirche, Baehrensches Haus

Fotos v.l.n.r.: Rohrmeisterei, Schwertere Altstadt, Haus Villigst, St. Viktor-Kirche, Baehrensches Haus

ander setzt und nach Alternativen sucht, desto geringer sind die negativen Folgen", sagt der Ausschussvorsitzende Marco Kordt (CDU) und zieht eine positive Zwischenbilanz der bisherigen Tätigkeit. „Unser Ziel ist es, die Sensibilität für die Thematik in der Bevölkerung zu stärken. Jeder ist davon betroffen.“ So könne etwa die bisherige Infrastruktur nicht aufrechterhalten werden, weil die Anzahl der Kinder zurückgehe. „Es kann beispielsweise nicht mehr in jedem Ortsteil ein Kindergarten vorgehalten werden.“ Auch Schulen müssten geschlossen werden. „Es geht darum, das Beste da rauszuholen“, sagt Kordt. Beispielsweise durch die Einrichtung von Familienzentren.

Mit Unterstützung der Firma GEBIT arbeitete das Kompetenzteam in der folgenden Zeit an der Aufgabe, Daten, Fachthemen und Ressortplanungen als Grundlage für einen umfassenden Demographiebericht zusammen zu tragen und eine entsprechende Berichtsstruktur zu erarbeiten.

Prägend hierbei war die Entwicklung und Orientierung an einem Altersgruppenmodell, welches eine differenzierte Darstellung und eine spezifische Sicht auf die Handlungsbedarfe in den unterschiedlichen Altersphasen bietet. So brauchen zum Beispiel Menschen in der Altersgruppe 18 - 25 Jahren, die geprägt ist von schulischer und beruflicher Ausbildung, andere Bedingungen als Menschen im Alter von 25 - 40 Jahren, deren Lebensumstände von Mobilitätsanforderungen, Familiengründung und einer Standortfixierung geprägt sind. Menschen ab 65 Jahren beschäftigen sich mit der Frage einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung nach Eintritt in den Ruhestand und einer guten Versorgung bei eintretender Mobilitätseinschränkung oder Pflegebedürftigkeit. ►

Schwerte *shouldn't be left to dwindle away*

Demographics describe, analyse and explain population structures, i.e. the composition of the population from groups, which vary due to specific characteristics such as age, gender or nationality and demographics also forecast their future development. In many regions in the next few years there is to be a decline in population combined with a sharply increasing average age. The councillor of the town of Schwerte does not want to make the best of a bad bargain.

For the Federal Republic of Germany and its regions, demographics describe a clear decrease in population and indicate demographic change. A higher life expectancy of older people and decreasing birth numbers are leading to a population development reversal, which will require an increase in immigration. This development is reflected in the frequently quoted phrase: "There are fewer of us and we are becoming older and more varied."

The decreasing and changing population development in the coming decades will lead to central changes in the economic, infrastructural and social development of society. It also forces local politics to reach fundamentally new considerations and organisational solutions. The town of Schwerte within the Unna district, situated on the border of the northern Sauerland region, created a demographics panel a year and a half ago in some local authorities in the State. The goal: Schwerte is meant to hold a population of about 50,000 and become and remain appealing for older people and families alike.

Should a town like Schwerte really be spending money on politicians who come up with possibly vague perspectives on population development? What is the use of involving local politicians? Questions like these were asked, sometimes on the quiet. The conflict with the demographic change in Schwerte found its point of origin in 2004 with the organisation of the panel for social issues, demographics and generations. In 2006, with the support of the Bertelsmann Foundation in the framework of a model workshop, the strategy concept "Orientation frameworks for demographic change in Schwerte" was developed, which ►

Foto links: St. Viktor-Kirche
Foto rechts: Baehrensches Haus

Foto links: St. Viktor-Kirche
Foto rechts: Baehrensches Haus

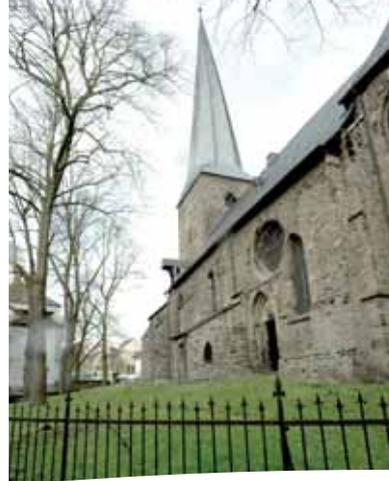
► was enacted by the Councillor of the town of Schwerte.

In 2007 employees in administration, politicians and other protagonists of the Schwerte community all completed demographics training. As a result, the Mayor set up a cross-functional competency team, consisting of specialists from the relevant admin areas, and awarded the contract for compiling a Schwerte demographics report.

“The more you deal with the effects and look for alternatives, the lower the negative consequences,” says president of the panel Marco Kordt (CDU), taking positive stock of the previous activities. “It’s our goal to strengthen the sensitivity for the topic among the population. Everyone is affected by it.” Therefore, the infrastructure up to now can’t be maintained because the number of children is decreasing. “For instance, nurseries in every district can’t continue to be supported.” Also schools will have to close. “It’s about getting the best we can,” says Kordt. For example, through the establishment of family centres.

With the support of the company GEBIT, the competency team will, in future, be working on the assignment, data, specialist topics and portfolio planning as a basis for compiling a comprehensive demographics report.

A distinguishing feature was the development and orientation of an age group model, which offers a sophisticated illustration and a specific view of the need for action in the different age brackets. For instance, people in the 18 - 25 age bracket, which is moulded by academic and professional education, and when you look at people aged between 25 and 40, their age bracket is moulded by other conditions; namely personal living conditions relating to mobility requirements, starting a family and settling down in one location. People over the age of 65 are preoccupied with the question of meaningful leisure pursuits when they retire and good provision of care for mobility restrictions and nursing care.



For the town of Schwerte, the report forecasts a decrease in population in the age groups below 65 years and a sharp increase in older people and senior citizens. The over 80 age group will rise to over 87% by 2025. A development which will pose challenges for the entire town’s development. These challenges can only be successfully handled using combined efforts from all corporate forces. Citizens, societies and associations and the local economy, as well as administration and local affairs must be incorporated into this change. It isn’t just the projected aging of the Schwerte population with decreasing birth numbers which requires corresponding measures. But also the progressive globalisation of the economy with effects on the local and regional employment market will bring future developments which should be mapped out. Low levels of public finances also clearly restrict the political scope of creativity of local authorities so that even more synergy effects than before must be used enhancing cooperation and networking with different players. The demographics report ends with a summary stating recommendations for local political actions. These recommendations identify different possibilities for bringing about and implementing change and offer guidelines for action for administration and politics. “The local authority is required to do its utmost to ensure that districts are preserved as being areas where people like living and feel good,” states president of the board Marco Kordt. ■

Further information relating to the latest Schwerte demographics report can be downloaded at:
http://schwerte.kdvz.de/site/fileadmin/download/publikationen/50/50_Demografiebericht.pdf

TM /// Photos: Stadt Schwerte

► Der Bericht prognostiziert für die Stadt Schwerte einen Bevölkerungsverlust in den Altersgruppen bis unter 65 Jahren und einen starken Anstieg der älteren und hochbetagten Bevölkerung. Die Altersgruppe ab 80 Jahren wird bis zum Jahr 2025 um über 87% ansteigen. Eine Entwicklung, die Herausforderungen für die gesamte Stadtentwicklung bereithält. Diese Herausforderungen können nur durch gemeinsame Anstrengungen aller gesellschaftlichen Kräfte erfolgreich bewältigt werden. Bürgerinnen und Bürger, Vereine und Verbände und die örtliche Wirtschaft müssen neben der Verwaltung und der Kommunalpolitik in diesen Wandel einbezogen werden. Nicht nur die prognostizierte Überalterung der Schwerter Bevölkerung bei zurückgehenden Geburtenzahlen fordert entsprechende Maßnahmen. Auch die fortschreitende Globalisierung der Wirtschaft mit Auswirkungen auf den kommunalen und regionalen Arbeitsmarkt bringt zukünftige Entwicklungen, die gestaltet werden wollen. Leere öffentliche Kassen schränken auch heute schon die Gestaltungsräume der Kommune deutlich ein, so dass stärker als bisher Synergieeffekte durch Kooperationen und Vernetzungen mit unterschiedlichen Akteurinnen und Akteuren genutzt werden müssen.

Der Demographiebericht endet mit einer Zusammenfassung von Empfehlungen für kommunalpolitisches Handeln. Diese Empfehlungen zeigen verschiedene Möglichkeiten zur Gestaltung des Wandels auf und bieten eine Richtschnur des Handelns für Verwaltung und Politik. „Die Kommune sei gefordert, mit allen Kräften Sorge zu tragen, die Stadtteile als Orte zu erhalten, an denen die Menschen gerne leben und sich wohl fühlen.“ So der Ausschussvorsitzende Marco Kordt. ■

Weiteres zum neuesten Demographiebericht aus Schwerte unter:
http://schwerte.kdvz.de/site/fileadmin/download/publikationen/50/50_Demografiebericht.pdf

TM /// Fotos: Stadt Schwerte



public 10

2. internationale Fachmesse für Stadtplanung
und öffentliche Raumgestaltung

18.–19. Mai 2010 Messe Stuttgart

Forum Playground



Sicherheit:

Todesfalle Spielplatz?

Spielplatz Innenstadt. Fallschutz wo und wann?



Die Bespielbare Stadt

Mehrgenerationenspielplätze (Best Practice)

Eine ganze Stadt als Spielraum (Best Practice)



Spielgerätedesign

Zukunft des Spielplatzbau

In Zusammenarbeit mit:



Benefiz-Fussballturnier

**kom
cup**



18.-19. Mai 2010

www.komcup.com

zeitgleich mit:

Zukunft
Kommune



7. Fachmesse für kommunale
Lösungen, Dienstleistungen
& Beschaffungen

18.–19. Mai 2010 Messe Stuttgart



Krise drückt kommunale Steuereinnahmen

Die Wirtschaftskrise hat in den ersten drei Quartalen tiefe Löcher in die öffentlichen Kassen der rheinland-pfälzischen Kommunen gerissen. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum sanken die kommunalen Steuereinnahmen um rund 435 Millionen Euro oder 18 Prozent.

Wie das Statistische Landesamt Rheinland-Pfalz im Dezember in Bad Ems mitteilte, waren hierbei die kreisfreien Städte mit einem Rückgang um rund 25 Prozent stärker betroffen als die Landkreise mit rund 14 Prozent. Besonders die für die Kommunen wichtigen Gewerbesteuererinnahmen fielen der Statistik zufolge in den ersten drei Quartalen um rund 21 Prozent auf 961 Millionen Euro. Auch der wichtige Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer schrumpfte in diesem Zeitraum um 21 Prozent auf nun 620 Millionen Euro. Als einziger Landkreis konnte Mainz-Bingen einen leichten Zuwachs der Steuereinnahmen verbuchen (plus 1,9 Prozent). Den stärksten Rückgang gab es im Landkreis Vulkaneifel mit einem Minus von rund 37 Prozent. Unter den kreisfreien Städten hatte Kaiserslautern den geringsten Schwund zu verkräften (minus 0,4 Prozent), den höchsten Ludwigshafen (minus 39 Prozent). Der Rückgang der Steuereinnahmen dürfte vor allem durch starke Gewinneinbrüche bei den Unternehmen zu erklären sein, sagte der Präsident des Statistischen Landesamtes,

Jörg Berres. Die Rezession habe in der Folge auch die an die Erträge der Unternehmen geknüpften Einnahmen der Kommunen sinken lassen.

Das Statistische Landesamt in Bad Ems hat unter dem Titel »Rheinland-Pfalz regional« die aktuelle Ausgabe der Veröffentlichung »Kreisfreie Städte und Landkreise in Rheinland-Pfalz – Ein Vergleich in Zahlen« vorgelegt. „Die amtliche Statistik verfügt über eine Fülle von Daten, mit denen die Lebensverhältnisse und die Wirtschaftslage in den verschiedenen Regionen des Landes miteinander verglichen werden können“, so Präsident Jörg Berres. Die Publikation »Kreisfreie Städte und Landkreise« sei seit Jahren ein bewährter Baustein in einem umfassenden regionalstatistischen Angebot. „Mit zahlreichen Tabellen, Grafiken und Karten bietet das Nachschlagewerk übersichtliche Informationen aus vielen Themenbereichen, die von der Bevölkerung über die Bildung, den Tourismus bis zum Weinbau reichen“, so Berres.

Crisis affects *local tax revenue*

The economic crisis has torn deep holes in the public funds of the Rhineland-Palatinate local authorities in the first three quarters. Compared to the previous year, local authority tax revenue sank by around 435 million EUR or 18 percent.

As the Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz in Bad Ems (statistical local authorities in Rhineland-Palatinate) disclosed in December, the urban districts were hit harder – with a decrease of about 25 percent – than the rural districts (at around 14 percent). In particular, with the business tax revenue, which is important for the local authorities, the figures fell accordingly by about 21 percent to 961 million EUR in the first three quarters. Also, the important local authority share of the income tax in this period decreased by 21 percent to 620 million EUR. Mainz-Bingen was the only rural district that was able to record a slight increase in tax revenue (up 1.9 percent). The greatest decline was in the rural district of Vulkaneifel with a loss of about 37 percent. Amongst the urban districts, Kaiserslautern had absorbed the least in terms of loss (minus 0.4 percent); the greatest loss was Ludwigshafen (minus 39 percent).

The drop in tax revenue can be explained, particularly, by slumps in proceeds from companies, said the president of the Statistisches Landesamt, Jörg Berres. The recession also meant a drop in revenue to the local authorities in the form of revenue from companies.

The Statistisches Landesamt in Bad Ems presented under the title

“Rhineland-Palatinate regional” the current edition of the publication “Kreisfreie Städte und Landkreise in Rheinland-Pfalz – Ein Vergleich in Zahlen” (Urban districts and rural districts in Rhineland-Palatinate – A comparison of figures). “The official statistics possess an abundance of data with which the living and economic conditions can be compared with each other in the different regions of the state,” states President Jörg Berres. The publication “Kreisfreie Städte und Landkreise” has been an established component in a comprehensive regional, statistical range of products for years. “With numerous tables, graphics and cards, the reference work offers a breakdown of information on different topics extending from the population through to education, tourism and viticulture,” states Berres.

A SELECTION

- On 31 December 2008 there were 50,652 and 143,110 companies registered in the urban districts and the rural districts respectively, of which, in 2006, a taxable turnover and/or employees who pay social security contributions were reported. Over 20,000 had their

EINE AUSWAHL

- Zum 31. Dezember 2008 waren in den Landkreisen 143.110 und in den kreisfreien Städten 50.652 Unternehmen registriert, für die im Jahr 2006 ein steuerbarer Umsatz und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigte gemeldet waren. Über 20.000 hatten ihren Sitz in der Stadt Mainz oder im Landkreis Mainz-Bingen. In der Stadt Koblenz und den benachbarten Landkreisen Westerwaldkreis, Mayen-Koblenz und Neuwied waren weitere rund 35.000 Unternehmen ansässig.
- In Rheinland-Pfalz gibt es 435 Pflegeheime und 390 Pflegedienste. Der Versorgungsgrad mit verfügbaren Plätzen für vollstationäre Pflege zeigt, gemessen an der Zahl der über 65-Jährigen, große Unterschiede zwischen den einzelnen Landkreisen und kreisfreien Städten. Mit Abstand die meisten Plätze je 1.000 Personen über 65 Jahre stehen in der Stadt Speyer zur Verfügung (71), gefolgt von Koblenz und dem Donnersbergkreis mit jeweils 60.
- Ende 2008 kamen im Land auf 100 Einwohner unter 65 Jahre 7,3 Bezieherinnen und Bezieher von Arbeitslosengeld II bzw. Sozialgeld nach SGB II (»Hartz IV«). Während diese sogenannte SGB II-Quote in keinem der Landkreise über 10 Prozent lag, übertraf sie in sieben der zwölf kreisfreien Städte diese Marke. Die höchste Quote hatte die Stadt Pirmasens mit 17,5 Prozent zu verkräften.
- Die kreisfreien Städte liegen bei der Arbeitsplatzdichte weit vor den Landkreisen. Durchschnittlich kommen in den kreisfreien Städten auf 1.000 Einwohner knapp 673,5 Ar-

beitsplätze, wobei die Spannweite von 929,4 in Koblenz bis 473,1 in Worms reicht. In den Landkreisen beträgt die Arbeitsplatzdichte durchschnittlich 377,9. Den höchsten Wert erreicht mit 467,7 der Landkreis Bernkastel-Wittlich, den niedrigsten der Landkreis Südwestpfalz (242,7).

- Große Spannweiten gibt es bei der Besuchsquote unter 3-Jähriger in Kindertagesstätten. In Worms besuchen 7,8 von 100 Kindern dieser Altersgruppe eine Tageseinrichtung, in Trier sind es 21,9. Unter den Landkreisen hat der Landkreis Südwestpfalz mit 26,4 die höchste Besuchsquote, am niedrigsten liegt sie im Landkreis Vulkaneifel (11,2). Im Durchschnitt besuchen in den Landkreisen 16,7 von 100 Kindern unter 3 Jahren eine Tageseinrichtung, in den kreisfreien Städten sind es 14,4.
- Nur noch fünf der zwölf kreisfreien Städte wiesen im Jahr 2008 einen positiven Wanderungssaldo auf. Unter den 24 Landkreisen gab es nur noch drei Kreise, in denen mehr Menschen zu- als fortzogen.
- Das verfügbare Einkommen je Einwohner war in den Landkreisen mit im Durchschnitt 18.102 Euro höher als in den kreisfreien Städten (17.126 Euro). Der stärkste Anstieg gegenüber dem Jahr 2000 war im Landkreis Trier-Saarburg zu verzeichnen. ■

Die Veröffentlichung »Rheinland-Pfalz regional – Kreisfreie Städte und Landkreise Rheinland-Pfalz – Ein Vergleich in Zahlen«, Ausgabe 2009, umfasst 144 Seiten und wird im DIN A4-Format (Pappband, Klebebindung) zum Preis von 11,50 Euro angeboten. Die aktuelle Ausgabe wird als PDF-Datei (3.528 kB) zum kostenfreien Herunterladen angeboten (www.statistik.rlp.de). Auch die PDF-Dateien der Ausgaben 2004 bis 2008 stehen zum Download bereit.

registered offices in the town of Mainz or in the rural district of Mainz-Bingen. There were a further 35,000 approx. companies based in the town of Koblenz and the neighbouring rural districts Westerwaldkreis, Mayen-Koblenz and Neuwied.

- In Rhineland-Palatinate there are 435 nursing homes and 390 nursing care services. The supply rate with available places for residential nursing care shows – measured using the number of over 65-year-olds – great differences between the individual rural and urban districts. From a distance, the majority of places per 1,000 people over the age of 65 are available in the town of Speyer (71), followed by Koblenz and the Donnersbergkreis district with 60 respectively.
- At the end of 2008, 7.3 in every 100 inhabitants in the state were claiming unemployment benefit II or social benefit according to Social Security Code II (“Hartz IV” reform). While this so-called Social Security Code II-Quote was not over 10 percent in any of the rural districts, it exceeded this mark in seven of the twelve urban districts. The town of Pirmasens experiences the highest rate at 17.5 percent.
- The urban districts are very much in front of the rural districts in terms of employment concentration. On average, in the urban districts, 673.5 jobs are required per 1,000 inhabitants, ranging from 929.4 in Koblenz to 473.1 in Worms.
- There are wide ranges of numbers of under-3s attending nurseries or day-care centres. In Worms 7.8 out of 100 children in this age group attend a day-care establishment; in Trier there are 21.9. Among the rural districts, Südwestpfalz has the highest number in attendance with 26.4, and the lowest rate of attendance is in the rural district of Vulkaneifel (11.2). On average, in the rural districts 16.7 of 100 children under 3 attend an establishment, in the urban districts 14.4 attend.
- Only five of the twelve urban districts showed a positive migration balance in 2008. Among the 24 rural districts there were just three areas to which more people immigrated than moved away from.
- The average earnings per inhabitant were higher in the rural districts (18,102 EUR) than in the urban districts (17,126 EUR). The greatest rise compared to 2000 was shown in the rural district of Trier-Saarburg. ■

The publication “Rhineland-Palatinate regional – Kreisfreie Städte und Landkreise Rheinland-Pfalz – Ein Vergleich in Zahlen” (Urban districts and rural districts in Rhineland-Palatinate – a comparison of figures), 2009 edition, is 144 pages long and comes in DIN A4 format (paperback, adhesive binding) at a cost of 11.50 EUR. The current edition is available to download as a PDF file (3,528 kB) free of charge (www.statistik.rlp.de). The PDF files with the editions from 2004 to 2008 are also available to download.

- In the rural districts the concentration of employment amounts to 377.9 on average. The rural district of Bernkastel-Wittlich has the highest value at 467.7 and the rural district of Südwestpfalz has the lowest (242.7).

In the rural districts the concentration of employment amounts to 377.9 on average. The rural district of Bernkastel-Wittlich has the highest value at 467.7 and the rural district of Südwestpfalz has the lowest (242.7).



Ein Stück in Richtung Überschuldung

Interview mit dem Bochumer Stadtkämmerer Manfred Busch.

Laut November-Steuerschätzung werden die öffentlichen Haushalte insgesamt bis 2012 knapp 320 Milliarden weniger einnehmen; für die Gemeinden sind dies über 40 Mrd. € oder rd. 18 Prozent ihrer Steuereinnahmen. Die Folge für Bochum: "Katastrophal" - so der Stadtkämmerer Manfred Busch.

Playground@Landscape: Laut Prognose werden die Steuereinnahmen sinken. Haben Sie dann noch etwas zu zählen in ihrer Stadtkasse?

Manfred Busch: Selbstverständlich. Aber wenn die Einnahmen zum zweiten Male hintereinander drastisch sinken, dann ist das katastrophal und treibt uns ein ganzes Stück in Richtung Überschuldung. Wir werden aber die wichtigen kommunalen Aufgaben finanzieren und natürlich auch unseren Beschäftigten Gehälter zahlen.

P@L: Wenn man die Ergebnisse der Steuerprognose auf Bochum herunter rechnet: Mit welchen Einnahmeverlusten rechnen Sie?

Manfred Busch: Gegenüber der Haushaltsplanung von Anfang 2009 müssen wir nun für 2010 mit einem Minus von rd. 40 Mio. €, für 2011 mit minus 70 Mio. € rechnen. Dazu trägt auch das sogenannte Wachstumsbeschleunigungs-

gesetz bei, das uns bis zu 13 Mio. € pro Jahr kosten wird.

P@L: Spitzt sich die kommunale Finanzkrise nur durch ausbleibende Steuereinnahmen zu?

Manfred Busch: Es gibt eine Reihe von weiteren Faktoren. Wenn sich die soziale Lage verschärft, wenn die Arbeitslosigkeit wie erwartet steigt, dann werden wir das als Kommunen spüren, weil wir bei den Kosten für Unterkunft und Heizung in der Pflicht stehen zu helfen. Außerdem hat der Bund seinen Beitrag zu diesen Leistungen massiv gekürzt. Die Verhandlungen mit Verdi beginnen bald; die nachfolgenden Besoldungserhöhungen für die städtischen Beamten führen zu Anpassungen der Pensionsrückstellungen, die schnell zu einem zweistelligen Millionenbetrag führen könnten.

P@L: Was für Auswirkungen haben die neuen Finanzlöcher?

Heading towards *excessive debt*

Interview with the Bochum City Treasurer Manfred Busch.

According to the November tax assessment, public authorities will collectively earn almost 320 billion less by 2012; for the local authorities this is over 40 billion EUR or around 18 percent of their tax revenue. The consequence for Bochum: "catastrophic" – according to City Treasurer Manfred Busch.

Playground@Landscape: According to forecasts, tax revenue will decrease. Have you got back-up funds in your city treasury?

Manfred Busch: Of course. But if the revenue decreases again dramatically for a second time then it will be catastrophic and will put us in excessive debt. However, we will finance the important local authority duties and responsibilities and, of course, also pay our employees their salaries.

P@L: If you look at the results of the tax prognosis for Bochum: What losses in revenue do you estimate?

Manfred Busch: Compared to the household planning at the start of

2009, we now have to expect a deficit of around 40 million EUR for 2010 and around minus 70 million EUR for 2011. Also, the acceleration of growth ordinance contributes towards that, costing us up to 13 million EUR per year.

P@L: Is the municipal financial crisis growing more acute merely because of lacking tax revenue?

Manfred Busch: There is a list of other factors. If the social situation gets worse, if the unemployment rate goes up, as expected, then we, as local authorities, will feel it because we will be obligated to help towards the cost of accommodation and heating. In addition, the Federation has also massively reduced its contribution towards these benefits and services.



Rathhaus Bochum



Bahnhof Bochum

Manfred Busch: Die geringeren Einnahmen zwingen uns dazu, die Ausgaben zu reduzieren und eigene Einnahmemöglichkeiten auszuschöpfen. Der Rat hat bereits konkrete Konsolidierungsmaßnahmen im Umfang von über 100 Mio. € beschlossen, dass sind rd. 17 Prozent aller städtischen Zuschussbedarfe.

P@L: Wird der Bürger es merken? Werden Büchereien und Schwimmbäder schließen?

Manfred Busch: Wir werden unsere öffentliche Leistungen erheblich einschränken müssen, z.B. bei der Grünflächenpflege, bei den Öffnungszeiten, bei der Reinigung etc., zudem Zuschüsse an öffentliche Einrichtungen reduzieren und andererseits Gewerbe- und Grundsteuer sowie verschiedene Gebühren und Entgelte deutlich erhöhen.

P@L: Vor anderthalb Jahren schloss in Bochum das Nokia-Werk, das Opel-Werk steht auf der Kippe. Ist Bochum besonders hart betroffen?

Manfred Busch: Bochum ist ja nicht nur Nokia, Opel oder Thyssen-Krupp. Bochum ist ein Hochschulstandort, es hat ein gewaltiger Strukturwandel stattgefunden. Nicht zuletzt wird die Stadt Sitz des neuen Gesundheitscampus NRW. Wir müssen hier nicht in Sack und Asche gehen! Außerdem: Die großen Unternehmen sind nicht automatisch ein Heilsbringer bei den Steuereinnahmen. Auch wenn das im Einzelfall natürlich dem Steuergeheimnis unterliegt.

P@L: Wann werden Sie denn wieder mehr Geld zählen dürfen?

Manfred Busch: Für dieses Jahr habe ich die Hoffnung aufgegeben. Für das kommende Jahr 2011 wäre ich froh, wenn die Wirtschaftsleistung wieder deutlich nach oben ginge und dementsprechend Erwerbslosigkeit sinken und Steuereinnahmen steigen würden. ■

Das Interview führte Thomas R. Müller (Playground@Landscape)

The negotiations with Verdi are soon to begin; the subsequent remuneration increases for civil servants lead to adjustments in pension reserves, which could quickly lead to a double-digit million euro sum.

P@L: What kind of effects do the new financial gaps have?

Manfred Busch: The lower revenue forces us to reduce expenditure and to exhaust our own possibilities for revenue. The council has already decided on concrete consolidation activities to the tune of over 100 million EUR, which is about 17 percent of all urban subsidy requirements.

P@L: Will citizens notice it? Will libraries and swimming baths close?

Manfred Busch: We will have to restrict our public services, e.g. with the preservation and care of green areas, with opening times, with cleaning etc., in addition, reducing funding for public facilities and also clearly raising business and property taxes as well as different fees and charges.

P@L: One and a half years ago, the Nokia factory in Bochum closed, the Opel factory is on the verge of closing. Has Bochum been hit particularly hard?

Manfred Busch: Bochum is not just about Nokia, Opel and Thyssen-Krupp. Bochum is a university location; a massive structural change has taken place. Finally, the city is to become the domicile for the new Health Campus NRW. We don't have to wear sackcloth and ashes! In addition: The majority of companies are not automatically redeemers of tax revenue. Even if, in individual cases, this is subject to fiscal secrets.

P@L: So when will you be able to count more money again?

Manfred Busch: For this year, I have given up hope. For next year, in 2011, I would be happy if the economy clearly improved and unemployment decreased and tax revenue increased correspondingly. ■

The interviewed was conducted by Thomas R. Müller (Playground@Landscape)

Hochschulkonferenz Landschaft (HKL) reaktiviert

Klaus Neumann übergibt nach 15 Jahren Leitung als Sprecher an Bettina Oppermann und Kai Tobias

Die HKL versteht sich als eine Arbeitsgemeinschaft der Hochschulen und der berufsständischen Verbände. In diesem Jahr blickt sie auf 30 Jahre zurück, viele Themen hat sie seit ihrer Gründung bewegt. Die Situation an den Hochschulen, aber auch bei den Mitgliedern der berufsständischen Verbände (Firmen, Büros oder öffentliche Grünverwaltungen) hat sich gegenüber 1979 aus vielen Gründen verändert. Zwei Jahre hatte die Hochschulkonferenz nicht mehr getagt, der Bedarf für eine Reaktivierung war groß. So sahen es auch die 24 angereisten Vertreter/innen von Hochschulen und Berufsverbänden, die der Einladung von FLL und FH Osnabrück am 23. Oktober 2009 nachgekommen waren.

Mit der Reaktivierung der HKL wurde auch die Übergabe der Leitungsfunktion als Sprecher verbunden, diese Funktion hatte Prof. Dr. Klaus Neumann für 15 Jahre lang engagiert und erfolgreich ausgeübt.

FLL-Präsident Dr. Karl-Heinz Kerstjens würdigte das langjährige Engagement von Prof. Neumann als HKL-Sprecher mit allen damit verbundenen Aufgaben, die er mit großem Sachverstand ausgeführt habe und dankte ihm dafür. Aus ursprünglich 4 geplanten Jahren seien 15 geworden, weil trotz regelmäßiger Nachfrage für diese Aufgabe keine Nachfolger gefunden werden konnten.

Auf einige herausragende Aktivitäten der HKL in dieser Zeit wies Dr. Kerstjens hin:

- die erste Synopse der Studienordnungen Landespflege, Landschaftsarchitektur, Landschaftsplanung, 1997
- die erste Berufsfeldanalyse Landespflege – AbsolventInnenbefragung, 1997, die bis heute von Prof. Ziegler in Osnabrück beispielhaft fortgeführt wird
- frühzeitige Auseinandersetzung mit der Entwicklung akademischer Grade (Master, Bachelor).
- die Verbändeinitiative zur Zukunft der Hochschul-Ausbildung in der Landschaftsarchitektur in den Jahren 2004-2006.

Als Dank wählten die anwesenden Hochschul- und Verbändevertreter Prof. Neumann zum 3. Ehrenmitglied der HKL, neben den Herren Prof. Weckwerth und Prof. Eick. Hierüber erhielt er aus der Hand des FLL-Präsidenten eine Urkunde.

Prof. Neumann dankte allen Anwesenden für die Würdigung seiner Arbeit und die Ehrenmitgliedschaft. Er dankte aber auch allen Kolleg/innen, die in der HKL z. T. lange Jahre mitgewirkt haben und

beschrieb die Anfänge und wichtigsten Abschnitte der HKL. Abschließend betonte er die hohe Bedeutung der übergreifenden Zusammenarbeit der Universitäten und Fachhochschulen mit den Verbänden. Dies sei in der Vergangenheit nicht wirklich gelungen.

Im Anschluss an die Ehrung erfolgten nun der „Blick nach vorn“ und der Neustart der HKL-Aktivitäten. Alle VertreterInnen der Hoch-

schulen waren sich darin einig: sie wollen die Rolle der HKL als Arbeitsgemeinschaft der Hochschulen und berufsständischen Verbände zielorientiert diskutieren und zur Bewältigung gemeinsamer Probleme zusammenführen. Denn gerade in heutiger Zeit ist die Rolle der HKL mit ihrer Scharnierfunktion zwischen Hochschulen und den berufsständischen Verbänden durch eine verstärkte Zusammenarbeit besonders gefragt. Kerstjens bot der HKL dazu die vermittelnde Unterstützung der FLL an.

Er übermittelte den Vorschlag des FLL-Präsidiums, Frau Prof. Dr. Bettina Oppermann (Leibniz Univ. Hannover) und Herrn Prof. Dr. Kai Tobias (TU Kaiserslautern) zu Sprechern der HKL zu wählen. Dies passte zum Brauch, dass Sprecher entweder Vertreter von Fachhochschulen oder Universitäten waren und im Wechsel die Sprecherfunktion wahrnahmen.

Grundsätzlich wollen sich die HKL-Vertreter künftig einmal im Jahr treffen, um sich allgemein auszutauschen und evtl. einmal, um bestimmte Themen in den Fokus der Debatte zu rücken. So können sich auch die nicht ständigen Vertreterinnen und Vertreter der Hochschulen kennenlernen und vernetzen.

Folgende Themen sollen perspektivisch bearbeitet werden:

1. Ausbildungsziel "Landschaftsarchitekt": Welche Ausbildungsprogramme existieren wo, mit welchen Kennzeichen?
2. Studienplätze, Zulassungsverfahren; Internationalisierung: Wie entwickelt sich das Verhältnis von Ausbildungsplätzen und den Möglichkeiten auf dem Arbeitsmarkt eine adäquate Tätigkeit auszuüben?
3. Studierendenmobilität in einer ausdifferenzierten Hochschullandschaft: Wie können die Übergänge zwischen den Hochschulen im In- und Ausland sinnvoll und im Sinne der Studierenden gestaltet werden?
4. Hochschulprofile / Bildungswege im europäischen Kontext (Long Life Learning): Welche Rolle spielen Universitäten und Praxis in einem lebenslangen Bildungskonzept?
5. Zugänge zur Praxis / Übergänge in den Beruf: Wie werden Lernphasen an den Hochschulen mit praktischen Ausbildungsphasen, Erwerbstätigkeit und anderen Praxiserfahrungen sinnvoll verschränkt?
6. Information, Werbung und Passung: Welche Informationssysteme stehen zur Verfügung, um Orientierungswissen bezüglich des eigenen Lern- und Studienkonzeptes zu erwerben?
7. Diskussion besonderer Angebote: Welche besonderen Ausbildungsprogramme bedürfen einer vertieften Diskussion, z. B. Master of Education, englischsprachige Programme etc.

Insgesamt entstand eine breite Aufbruchstimmung in der HKL. Spannende Themen stehen zur Diskussion an, unterschiedliche Herausforderungen wollen gemeinsam bewältigt werden. ■



Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V. (FLL):
 Colmantstr. 32, 53115 Bonn
 Tel.: 0228/965010-0
 Fax: 0228/965010-20
 E-Mail: info@fll.de /// Internet: www.fll.de
 Ansprechpartner: Jürgen Rohrbach



VDH startet mit neuer Seminarreihe ins Jahr 2010

Der Verband Deutscher Hallenspielfläche e. V. (VDH) startet das Jahr 2010 mit einer neuen Seminarreihe. Im Rahmen seiner Zielsetzung möchte der Verband seinen Mitgliedern ein breites Spektrum an spezifischen Seminaren und Workshops anbieten, das so auf dem freien Weiterbildungsmarkt nicht zu finden ist. Die Seminarangebote richten sich an Inhaber, Betriebsleiter, Servicemitarbeiter und Haustechniker und können von VDH-Mitgliedern wie auch von Nichtmitgliedern besucht werden, wobei VDH-Mitglieder von einem besonderen Vorzugspreis profitieren.

„Wir freuen uns, dass wir unseren Mitgliedern nach intensiven Vorplanungen nun zum Jahresbeginn die neue Seminarreihe vorstellen können. Aus der eigenen Erfahrung wussten wir, dass es bisher schwer war, ein spezifisches und auf Hallenspielfläche abgestimmtes Seminarangebot zu finden. Diese Lücke konnten wir jetzt schließen und haben mit Sven Hoffmann, Stefan Krauß und Dirke Breuer drei erfahrene Referenten gefunden, die die Bedürfnisse von Hallenspielfläche genau kennen und so ihre Seminare zielgerichtet gestalten können“, freut sich Christian Tropp vom Vorstand des VDH, der die Seminarreihe konzipiert hat.

Neben den Seminaren und Workshops werden auch dieses Jahr wieder zwei Netzwerktreffen stattfinden, an denen die Teilnehmer die Möglichkeit haben, ihre Erfahrungen auszutauschen und ihre aktuellen Herausforderungen zu besprechen. Diese finden am 9. März 2010 in Berlin und am 28. September 2010 im Hallertau Park in Wolnzach bei Ingolstadt statt. Anmeldungen und Informationen zu den Netzwerktreffen und Seminaren über www.myvdh.de.

DIE SEMINARREIHE IM ÜBERBLICK:

Verkaufs- und Telefontraining
„Vorsicht – Kunde droht mit Auftrag“
 Termine: 23. März 2010 in Hilden und
 14. September 2010 in Berlin

Kundenservice & Beschwerdemanagement
„Wer Kunden nicht entgegen geht, wir Ihnen bald hinterherlaufen müssen.“
 Termine: 24. März 2010 in Hilden und
 15. September 2010 in Berlin

Zeit- und Selfmanagement

„Es ist besser die richtigen Dinge zu tun, als die Dinge nur richtig ...“

Termine: 2. + 3. November 2010 in Osnabrück und
 9. + 10. November 2010 in Mannheim

Team- und Mitarbeiterführung

„Eigentlich suchten wir nur ein paar helfende Hände, leider mussten wir die ganze Person dazu nehmen.“

Termine: 11. + 12. Mai 2010 in Hannover und
 18. + 19. Mai 2010 in Mannheim

Unternehmensführung und strategische Ausrichtung

„Wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit.“

Termine: Termine: 11. + 12. Mai 2010 in
 Hannover und 18. + 19. Mai 2010 in Mannheim

Effektive Meetings, Kommunikation & Rhetorik

„Gesagt ist nicht verstanden- ...ist nicht umgesetzt- ...ist nicht beibehalten“

Termine: 2. + 3. November 2010 in Osnabrück und
 9. + 10. November 2010 in Mannheim

Do It Yourself – Workshop zum Selbermachen

Termine: 20. April 2010 und 5. Oktober 2010 in Solingen

Normen-Dschungel – Was sagen die Vorschriften?

Termine: 21. April 2010 und 6. Oktober 2010 in Solingen



Weitere Informationen unter:

VDH Geschäftsstelle:
 Kieler Straße 571 | 22525 Hamburg
 Tel 040- 54 70 96 98 | Fax 040- 54 70 96 99
info@myvdh.de | www.myvdh.de

Partnership Agreement

During the last FEPI General Meeting in Paris on November 2009 FEPI has signed a partnership agreement with Child in the City Foundation for the next Child in the City Congress that will take place in Florence between the 27 and 29 October 2010.

Since 2000 this conference has been the place to be for all cities and scientists focussing on the theme of a local child friendly policy. Cities from all over Europe inspired each other exchanging good practices, sharing experiences and looking for common development in the field of children's playing activities.

The fifth conference "Child in the City", organised in one of the most famous cities of the world, will further build on the ideas of the former events with themes like children's participation, space for children, children's mobility and assessment tools. Inspired by the "2010 European Year for combating poverty and social exclusion" the main topic for this edition will be the fight against child poverty. Child poverty is not only a problem for the Southern countries; poverty hits every day children in the Northern part of the world as well. At all political levels, including the local level, authorities should be aware of this problem and take the appropriate measures. In particular, great attention will be dedicated to local level because at this stage children's rights are very concrete and even tangible for both children and politicians.

Together with child poverty two other important issues will be discussed during the Conference: participation and right to play. Participation means being part of society. Children and young people do not have to wait until they are adults to be real citizens and to be active community members. Almost all local authorities have been developing initiatives to promote citizenship of children and youngsters.



Right to play because there is not more characteristic of children than playing. For that reason the right to play means the right to be a child. During the fifth edition will be local initiatives regarding the availability of space and the time to be allowed to play.

This will be a dynamic conference with a great possibility of exchanging good practices and experiences. Therefore many workshops are organised, with a timing that admits and stimulates discussions.

Another characteristic of this meeting is networking. A trade show and poster presentations will take place. This area will be an excellent place to present company activity, product services or research outcomes. Trade show participants operate in the fields of: sports and play equipment; street furniture; services in the field of design, advice, inspection and management; knowledge institutions. ■

FEPI will be involved as an important partner in the same level as famous organisations like UNICEF and Istituto degli Innocenti. FEPI and its members will benefit from an international networking, a knowledge platform. Gain new insights, expand knowledge and meet new business relations. We therefore give all required political and organisational support to this event and wish its successful outcome.

GET IN CONTACT

**AAST Spielgeräte VertriebsgmbH**

Ansprechpartner: Fr. Sonja Rauscher,
Hr. Andrew Stelzhammer
Handelsstraße 13 | A-2201 Seyring
Tel.: 0043 2246 / 2 70 37
Fax.: 0043 2246 / 2 70 35
E-Mail: office@aast.com | Internet: www.aast.com

PRODUCTS & SERVICES:

Der Spezialist für Rutschen aus glasfaser-verstärktem Kunststoff (GFK). Die AAST GmbH hat GFK-Rutschen, Polyethylen-Röhrenrutschen, Erlebnisrutschen und eine Fülle von Spielzeugkombinationen, in allen Variationen, in ihrem Programm.

Your specialist for slides made of fibreglass-reinforced plastic. The product line of the AAST GmbH comprises slides of fibre-glass-reinforced plastic, polyethylene tubular slides, adventure slides and a whole host of playground combinations of all kinds.

**ABC-Team Spielplatzgeräte GmbH**

Eisensteinstraße | Industriegebiet Rohr
D-56235 Ransbach-Baumbach
Tel.: +49 (0) 2623 8007 0
Fax: +49 (0) 2623 4851
E-Mail: info@abc-team.de
Internet: www.abc-team.de

PRODUCTS & SERVICES:

• Herstellung von Spielgeräten individuell nach Kundenwunsch • Betreuung in allen Projektphasen: Planung und Konstruktion • Montage und Wartung • Fertigung aller Spielgeräte nach den aktuellen Vorgaben der EN 1176

• Fabrication of play units on customers requests
• Assistance during the entire project: design and manufacturing • installation and maintenance
• All playground equipment is in accordance with European Playground Standards EN 1176

**Algebra Spielplatzbetreuung GmbH**

FriedrichKnauerGasse1-3/8/8 | A-1100Wien
Tel.: +43(0)17075622 | FaxDW22
e-mail:office@algebra.eu.com
home:www.algebra.eu.com

PRODUCTS & SERVICES:

PLANUNG | MONTAGE | INSTANDHALTUNG | UMBAUTEN | REPARATUREN | SERVICE
SPIELPLATZAUSSTATTUNGEN | FITNESSGERÄTE | STADTMOBILIAR
FALLSCHUTZ | SPORTARTIKEL

**aukam Spielgeräte GmbH**

Frankfurterstraße 187 | D-34121 Kassel
Tel.: +49 (0) 561-200 970
Fax: +49 (0) 561-284 858
E-Mail: info@aukam.de | www.aukam.de

PRODUCTS & SERVICES:

**Seit über 40 Jahren Planung und
Herstellung von Kinderspielplatzgeräten.**

**Künstlerische Holzgestaltung
Jürgen Bergmann**

Kulturinsel Einsiedel | D-02829 Zentendorf
Tel.: +49 (0) 35891 - 49 10
Fax: +49 (0) 35891 - 49 111
info@kulturinsel.de | www.kulturinsel.de

PRODUCTS & SERVICES:

Unikate der Künstlerischen Holzgestaltung, von der Skulptur über individuelle Spiel- und Sitzobjekte bis zu kompletten Erlebnisbereichen und Spiellandschaften. Spielerische Verbindung von Kunst, Kultur und Natur.

**Berliner Seilfabrik GmbH & Co.**

Lengeder Str. 4 | D-13407 Berlin
Tel.: +49 (0) 30414724 - 0
Fax: +49 (0) 30414724 - 33
www.berliner-seilfabrik.com
bsf@berliner-seilfabrik.com

PRODUCTS & SERVICES:

Seilspielgeräte, Raumnetze,
Kletternetze, Netzlandschaften,
Kombinationen, Spielplatzplanung

*Rope Play equipment, Spatial Nets,
climbing nets, net scapes, combi-
nations, Designing Playgrounds*

Bundesverband der Spielplatzgeräte- und Freizeitanlagen – Hersteller e.V.

*Federation of German Manufacturers of
Playground Equipment and Leisure Facilities*
Ihr Ansprechpartner im BSFH: Lic. Jur. Gerold Gubitzi
An der Pönt 48 | D-40885 Ratingen
Tel.: +49 (0) 21 02 186 – 121 | Fax: +49 (0) 21 02 186 – 255
gubitzi@bsfh.info | www.bsfh.info

PRODUCTS & SERVICES:

Der BSFH ist die wirtschaftspolitische Vertretung der Hersteller von Spielgeräten und Park- und Freizeitanlagen. Fachgruppen: Spielgerätehersteller, Fallschutzprodukte, Montage und Wartung, Zulieferer.

The BSFH is the trade association for manufacturers of equipment for playgrounds, parks and leisure facilities. Specialist fields: manufacturers of play equipment, impact protection products, assembly and maintenance, suppliers.

Regupol Fallschutzböden nach EN 1177 Regupol Safety Flooring according to EN 1177

**BSW GmbH**

Am Hilgenacker 24 | D-57319 Bad Berleburg
Tel.: +49 (0) 2751/803-141
Fax: +49 (0) 2751/803-149
info@berleburger.de | www.berleburger.de

PRODUCTS & SERVICES:

Fallschutzplatten aus Gummifasern & Gummigranulat; Fallschutz- und Elastikplatten mit Nuttschicht aus durchgefärbtem EPDM; elastische Verbundpflaster & Sandkasteneinfassungen, Palisaden, Randsteine etc.; Playfix – der fugenlose Fallschutzboden; Kunststofflaufbahnen & Sportböden

*Safety Tiles made of rubber fibres and granules
Safety Tiles with EPDM topping; Elastic Tiles
Interlocking Paver; Elastic Sand Pit Edgings,
Palisades etc.; Playfix – seamless safety flooring
Athletic Tracks; Flooring for multipurpose
game courts*

GET IN CONTACT



conlastic® gmbh
Am Meerkamp 19 A
40667 Meerbusch-Büderich
T +49 (0) 2132 935 95 0
F +49 (0) 2132 935 95 25
info@conlastic.com
www.conlastic.com

PRODUCTS & SERVICES:

Konstruktion, Entwurf, Herstellung und Vertrieb von Kautschukprodukten aller Art, Stahl- und Edelstahlspielgeräten, sowie Sicherungselemente für die Straßenverkehrsleitung und im Spiel-, Sportplatzbereich, sowie Landschaftsbau.



COROCORD Raumnetz GmbH
Seilzirkus – Seilspielgeräte
Eichborndamm 167 | D-13403 Berlin
Telefon +49 30. 408988-0
Fax +49 30.408988-77
info@corocord.de | www.corocord.de

PRODUCTS & SERVICES:

Alle unsere Produkte entsprechen den strengen Richtlinien der EN 1176 und erfüllen auch alle bekannten technischen Vorschriften. Corocord hat sich selbst dazu verpflichtet, weltweit einzigartige Raumnetze- und Flächennetze anzubieten: Mit hohem ästhetischen Reiz, hohem Spielwert und langer Nutzungsdauer. Das ist keine einfache Aufgabe. Aber solche Herausforderungen sind uns wichtig und wir nehmen sie Tag für Tag für neuem an.



CREA-PLAY Spielplatzgeräte
Hessenstraße 3 | 35325 Mücke-Groß-Eichen
Tel. (0 64 00) 95 98 40
Fax (0 64 00) 95 98 41
crea-play@t-online.de
www.crea-play.de

PRODUCTS & SERVICES:

Klare Formen und natürliche Farben sprechen eine Sprache, die jedes Kind versteht. Spieltürme, Matschtische, Sandspielanlagen fördern den Tatendrang der Kinder und bereiten auch so manchem Erwachsenen Freude!



Comen durch Begreifen

Deula Westfalen-Lippe GmbH
Bildungszentrum
Dr.-Rau-Allee 71 | 48231 Warendorf
Tel.: +49(0)25816358-0
Fax.: +49(0)2581635829
www.deula-waf.de | info@deula-waf.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Spielplatzmanagement • Sachkundigenausbildung für Spielplätze
- Seminarangebote zur Wartung und Kontrolle von Spielplätzen
- Kleine Seminargruppen • Hoher Praxisanteil
- Inhouseschulung nach Absprache

Spezialfedernfabrik



Heinrich Eibach GmbH
Am Lennedamm 1 | D-57413 Finnentrop
Tel.: +49 (0) 2721 – 511-182
Fax: +49 (0) 2721 – 511-49182
eibach@eibach.de | www.eibach.de

PRODUCTS & SERVICES:

Eibach hat mit PlayCom ein Komponentensystem entwickelt, das vom Bodenanker bis zum Montageträger die Zusammenstellung einer Standard Plattform für Federspielgeräte ermöglicht.

Eibach has developed a system of components - PlayCom - for the supporting structure, i.e. the platform, which makes it possible to assemble a standard platform for spring-swing equipment from the ground anchor to the installation beam.



eibe – Produktion und Vertrieb GmbH & Co. KG
Industriestr. 1 | D-97285 Röttingen
Tel.: +49 (0) 93 38 89 – 0
Fax: +49 (0) 93 38 89 – 199
eibe@eibe.de | www.eibe.de

PRODUCTS & SERVICES:

Ihr erfahrener Spezialist für Kindergarten, Schule, Spielplatzbau, Kindersport. Ihr innovativer Hersteller von Freizeitanlagen, Skateanlagen und Behinderteneinrichtungen: innen und außen.

Your experienced specialist for kindergarten, school, playground, children's sport. Your innovative manufacturer of leisure park equipment and facilities for the disabled.



espas GmbH
Graf-Haeseler-Straße 9 | 34134 Kassel
Tel.: +49 (0)561 - 574 63 90
Fax: +49 (0)561 - 574 63 99
E-Mail: info@espas.de | www.espas.de

PRODUCTS & SERVICES:

made in Germany
| Spielgeräte | Stadtmobiliar
| Holz-, Stahl- und Aluminiumkonstruktionen



GRANUFLEX
Manufacturing & Trading Ltd.
Hungary 1037, Budapest | Bécsi út 269.
Tel.: +36 1 453 0400 | Fax: +36 1 453 0006
info@granuflex.hu | www.granuflex.hu

PRODUCTS & SERVICES:

Fallschutzplatten hergestellt nach EN 1177 und EN 71-3 | Elastikplatten und Ergänzungselemente für Spielplätze, Pferdeställe, Gärten und Sportplätze.

Safety covering system in accordance with EN 1177 and EN 71-3 | rubber tiles and its accessories for playgrounds, stables, gardens and sport fields.

GET IN CONTACT



Groh GmbH

Bruchstraße 48 | D-67098 Bad Dürkheim
 Tel. +49 (0) 6322 / 960-0
 Fax +49 (0) 6322 / 960-133
 info@grohgbmh.de
 www.grohgbmh.de

PRODUCTS & SERVICES:

Spielplatzgeräte und -anlagen aus Holz und Stahl
 Freizeitspiel- und Sportprogramm. Für alle Altersklassen und jeden Etat.
 Umfassende Beratung, hochwertige Qualität und excellenter Service
 sind für uns selbstverständlich. Fragen Sie bei uns an.



HAGS-mb-Spielidee GmbH

Postfach 13 27 | D-35203 Biedenkopf
 Tel.: 0 64 66 / 91 32 - 0 | Fax: 0 64 66 / 61 13 - 0
 info@hags-mb-spielidee.de | www.hags.com



Spielplatzgeräte
 Play equipment



Freizeitgeräte
 Leisure equipment



Außenraumelemente
 Street furniture

PRODUCTS & SERVICES:

. . . die Idee – HAGS mb
 Planung, Lieferung und Montage.
 Alles aus einer Hand.

*The idea . . .
 Planning, delivery, and assembly.
 All from the source.*



Spielplatzbau Gisbert Heise e.Kfm

Pappelhain 26 | 15378 Hennickendorf
 Tel.: 03 34 34 / 15 40 5
 Tel.: 03 34 34 / 15 40 6
 Fax: 03 34 34 / 15 40 7
 www.spielplatzbau-heise.de
 E-Mail: r.lehnert@spielplatzbau-heise.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Beratung in allen Fragen der Spielplatzanlagen
- Ausstattung, Lieferung und Montagen von Spielgeräten, Spiel- und Freizeitanlagen sowie Parkausstattung
- Demontage und Entsorgung von Spielgeräten • Spielplatzwartung und Kontrolle
- Reparatur von Spielgeräten und Ersatzteilbeschaffung • Reparatur und Verlegung von fugenlosen Belag



HUCK Seiltechnik GmbH

Dillerberg 3 | D-35614 Asslar-Berghausen
 Tel.: +49 (0) 6443 / 83 11-0 | Fax: -79
 seiltechnik@huck.net | www.huck.net

PRODUCTS & SERVICES:

Seilsportgeräte von HUCK Seiltechnik sorgen für Spielspaß auf Kinderspielplätzen.
 Für den öffentlichen Raum interessant auch unsere Hängebrücken mit Netz-
 geländer. Bis zu 50 m und mehr sind damit überbrückbar. Da wird der Spazier-
 gang zum Abenteuer. **HUCK – Der kompetente Partner für Ihre Ideen.**



Husson International Gruppe

Route de l'Europe BP1 | F-68650 Lapoutroie
 husson@husson.eu
 www.husson.eu | www.husson.de
 Tel +33 (0) 3 89 47 56 56
 Fax + 33 (0) 3 89 47 26 03

PRODUCTS & SERVICES:

- Spielgeräte für Kinderspielplätze
- Stadtmobiliar
- Freizeitanlagen für Jugendliche
- Tribünen.
- Playground equipment
- Street furniture
- Leisure equipment for teenagers
- Tribunes



Hermann Fett

Marburger Straße 13
 35216 Biedenkopf-Eckelshausen
 Tel.: 06461/6633 | Fax: 06461/4372
 E-Mail: Firma-Fett@t-online.de
 www.HermannFett.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Wir montieren für verschiedene in- und ausländische Spielplatzgeräte-Hersteller und Firmen bundes- und europaweit Spielplatzgeräte incl. aller Nebenarbeiten wie Erd- und Betonarbeiten, Fallschutzplatten und Böden verschiedenster zulässiger Materialien.
- Prüfungen und Kontrollen Ihrer Spielplatzgeräte nach EN 1176 und EN 1177



Kaiser & Kühne Freizeitgeräte GmbH

Im Südloh 5 | D-27324 Eyrstrup
 Tel.: +49 (0) 42 54/93 15 - 0
 Fax: +49 (0) 42 54/93 15 - 24
 info@kaiser-kuehne-play.com | www.kaiser-kuehne-play.com

Durch Qualität – mehr Freude am Spiel *Quality means – more pleasure when playing*

PRODUCTS & SERVICES:

Bei der Planung und Gestaltung von Freizeitgeräten für alle Altersgruppen gehen wir von Erfahrungen aus, die wir seit vielen Jahren mit Entwürfen und Bau zahlreicher Großspielanlagen in Freizeitparks im In- und Ausland sammeln konnten.

When planning and designing play equipment for all age groups, we draw on many years of experience in the creation of large play structures for numerous theme parks in Germany and many countries throughout the world.



Kinderland Emsland Spielgeräte

Bahnhofstr. 50 49744 Geeste
 Tel.: (0 59 07) 9 47 99 70
 Fax: (0 59 07) 9 47 99 75
 E-Mail: kinderland@emsland-spielgeraete.de
 Internet: www.emsland-spielgeraete.de

PRODUCTS & SERVICES:

- | Spielplatzeinrichtungen | Individuelle Spielobjekte
- | Barrierefreie Spielgeräte | Freizeitanlagen
- | Parkeinrichtungen

GET IN CONTACT



Klettermax GmbH
 Oldenburger Straße 4 | 19374 Domsühl
 Tel.: 038728/20012
 Fax 038728/20017
 www.spielplatzgeraete.de
 info@Klettermax-GmbH.de

PRODUCTS & SERVICES:

| Spielplatzgeräte | Freizeitanlagen
 | Fertigung aus Lärchenholz, Stählen und weiteren Materialien – wir verwirklichen Ideen.

Spielplatzgeräte und Multisportanlagen; Planung, Montage und Service.



KOMPAN GmbH
 Raiffeisenstraße 11 | D-24941 Flensburg
 Tel.: +49 (0) 4 61 7 73 06 – 0
 Fax: +49 (0) 4 61 7 73 06 – 35
 kompan.gmbh@kompan.com | www.kompan.com

PRODUCTS & SERVICES:

Ihr kompetenter Partner und Spezialist, wenn es um Spielplatzgeräte und Spielplatzplanung geht. Einzigartiges Design, erstklassige Qualität, exzellenter Service und umfassende Beratung zeichnen uns aus.



**Photographie & Text
 Hans König**
 Amstr. 25, 53773 Hennef
 Tel. +49 (0) 2242 – 8749287
 www.photo-text.de
 www.freizeitguide-aktiv.de

PRODUCTS & SERVICES:

Photographie, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Medienberatung, Cross-Media-Produktionen, Layout & Graphik, Werbung, Katalogherstellung, Firmenportraits, Planung von Messeauftritten & Events



**Gummiwerk KRAIBURG
 RELASTEC GmbH**
 Fuchsberger Straße 4 | 29410 Salzwedel
 Tel.: 08683-701-145 | Fax: 08683-701 4145
 euroflex@kraiburg-relastec.de
 www.kraiburg-relastec.de/euroflex

PRODUCTS & SERVICES:

<p>Gepürfte Qualität für die Sicherheit unserer Kinder EUROFLEX Fallschutzplatten und Zubehör aus Recycling-Gummigranulat für Spielplätze und Multisportanlagen</p>	<p>Tested Quality For Our Childrens' Safety EUROFLEX Impact Protection Slabs And Playground Accessories Made From Recycled Rubber For Playgrounds And Multipurpose Sports Facilities</p>
---	--



**LAPPSET Spiel-, Park-,
 Freizeitsysteme GmbH**
 Kränkelsweg 32 | D-41748 Viersen
 Tel.: +49 (0) 2162 501 980
 Fax: +49 (0) 2162 501 9815
 deutschland@lappset.com | www.lappset.de

PRODUCTS & SERVICES:

Kreative, kundenspezifische Beratung rund um die Spielplatzkompletteinrichtung. Unser Angebot umfasst Spielplatzgeräte für alle Generationen, incl. interaktive (technologisch unterstützte) Spielplätze sowie Park- und Außenmöblierung und Fallschutz. Themenorientierte Sonderprodukte runden unser Produkt-Portfolio ab. Qualitativ hochwertige Produkte, kompetente Beratung und Betreuung vom Angebot bis zur Lieferung sind für uns selbstverständlich.



Fritz Müller GmbH
 Freizeiteinrichtungen
 Am Schomm 5 | 41199 Mönchengladbach
 Tel. (02166) 15071 | Fax. (02166) 16635
 Mail: info@fritzmueller.de
 URL: www.fritzmueller.de

PRODUCTS & SERVICES:

Spielplatzgeräte | Sportgeräte | Freizeiteinrichtungen | Skateanlagen



NürnbergMesse GmbH
 Stefan Dittrich, Projektteam GaLaBau
 Messezentrum | D-90471 Nürnberg
 stefan.dittrich@nuernbergmesse.de
 Tel +49 (0) 9 11.86 06-81 69
 Fax +49 (0) 9 11.86 06-86 72
 www.galabau.info-web.de
 www.nuernbergmesse.de

PRODUCTS & SERVICES:

Die GaLaBau 2010 mit Fachteil PLAYGROUND ist das Messeforum in Europa für Hersteller von Spielplatzgeräten und Freizeitanlagen. Der Fachteil richtet sich insbesondere an Architekten, Fachplaner, Kommunen, Wohnungsbaugesellschaften, Hotels, Freizeitparks, Campingplätze und Kindergärten. Die Zusammenarbeit mit dem BSFH und der Fachzeitschrift Playground@Landscape bündelt das Know-how auf diesem Gebiet.



OBRA-Design
 Ing. Philipp GmbH & CoKG
 Satteltal 2, A-4872 Neukirchen/Vöckla
 Tel.: +43 (0) 7682/2162-0
 Fax: +43 (0) 7682/2165
 obra@obra.at

PRODUCTS & SERVICES:

Über 40 Jahre Erfahrung im Spielgerätebau.
 Spielplatzeinrichtung von A – wie Abenteuerspielgeräte bis Z – wie Zubehör. Weitere Infos auf www.obra.at!

GET IN CONTACT

Fallschutz, Spielplatzbelag, Bolzplatzbelag, Wegebelag, Reithallenbelag
Parachute, Playground surfacing, Playing field surfacing, Road surfacing, Indoor riding arena surfacing



Öcocolor GmbH & Co. KG

Hemkenroder Straße 14 | D-38162 Destedt

Tel.: +49 (0) 53 06/94 14 44

Fax: +49 (0) 53 06/94 14 45

info@oecocolor.de | www.oecocolor.de

PRODUCTS & SERVICES:

Öcocolor Spielplatzbelag/Fallschutz nach EN 1177/Bodenbelag aus geschredderten, auf 5-50 mm gesiebten, sauberen, unbehandelten Resthölzern, einfach einzubauen, wirtschaftlich, entweder naturbelassen oder in den Farben Grün, Blau, Redwood-Rot, Zypresse-Gold.

Öcocolor playground surfacing / impact protection in accordance with EN 1177 / floor covering made of shredded, screened to 5-50 mm, clean, untreated residual wood, easy to incorporate, cost-effective, either natural finish or in the colours green, blue, redwood-red, cypress-golden.

Holz für Garten, Park und Landschaft, Spielgeräte und Spielanlagen



PIEPER HOLZ GmbH

Im Westfeld 2 | 59939 Olsberg-Assinghausen

Tel.: +49 (0) 29 62 / 97 11 - 0

Fax: +49 (0) 29 62 / 97 11 - 31

post@pieperholz.de | www.pieperholz.de

PRODUCTS & SERVICES:

Planung, Herstellung, Montage und
Wartung/Instandhaltung von:

- dynamischen Spielgeräten
- Turnspielgeräten
- statischen Spielgeräten

- Wasserspielanlagen
- Spielanlagen
- individuellen Groß- und Themenspielanlagen
- Blockhäusern und Schutzhütten



playparc GmbH

Teutonia 9 | D-34439 Willebadessen | Tel.: +49 (0)5642-709-01

Fax: +49 (0)5642-709-10 | www.playparc.de | info@playparc.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Kinderspielplatzgeräte
- Fitnessgeräte für den öffentlichen Raum, Ersatzteile für KSP
- Bewegungs- und Sportkonzepte für Kigas, Schulen und öffentlichen Raum



playfit GmbH

Brauerknechtgraben 53 a
20459 Hamburg

Tel.: +49 40 375 035 19

Fax: +49 40 307 092 63

info@playfit.de | www.playfit.de

PRODUCTS & SERVICES:

Fitnessgeräte aus Edelstahl: ästhetisches Design, erstklassige Qualität für den Außenbereich, TÜV geprüfte Sicherheit. Kundennaher Service und auf Wunsch vor Ort Beratung.

Equipment made of stainless-steel; attractive appearance, first-class quality for installation outdoors; TÜV safety certification and approval. We provide customer-orientated service and on-site advice.



Polytan Sportstättenbau GmbH

Gewerbering 3 | 86666 Burgheim

Tel.: +49 (0) 8432 - 870

Fax: +49 (0) 8432 - 8787

info@polytan.de

www.polytan.de

PRODUCTS & SERVICES:

Seit 40 Jahren verlegt Polytan Kunstrasen und Laufbahnen in aller Welt. Produktion, Vermarktung und Installation sind bei Polytan in einer Hand. Kontinuierliche Entwicklungsarbeit, Qualitätssicherung und eigene Einbauleistung garantieren höchste Produktstandards und professionelle Verlegung der Beläge. Der begleitende Service verlängert deren Nutzungsdauer. **Komplettlösungen sorgen für vollste Kundenzufriedenheit.**



Procon Play & Leisure GmbH

Spiel- und Sportplatzeinrichtungen

Van-der-Reis-Weg 11 | 59590 Geske

Tel.: +49 (0) 29 42 97 51 - 0

Fax: +49 (0) 29 42 97 51 - 20

E-Mail: info@procon-gmbh.com

PRODUCTS & SERVICES:

Sureplay – farbenfroher, fugenloser Fallschutzbelag nach EN 1177 und ASTM Standard. Spielgeräteaufbau nach EN 1176 und CPSC/ADA

Sureplay – wet-pour impact absorbing surface in accordance with EN 1177 and ASTM standards. Installation of equipment in accordance with EN 1176 and CPSC/ADA



proKinder Spielobjekte
GmbH & Co. KG.

Industriestraße 6 | Postfach 1149

49744 Geeste-Dalum

Tel.: 05937/ 980 90-0 | Fax: 05937/ 980 90-20

Internet: prokinder-spielobjekte.de

E-Mail: info@prokinder-spielobjekte.de

PRODUCTS & SERVICES:

Entwurf und Herstellung von Spielgeräten

aus Eiche, Robinie, Stahl und Edelstahl



B. Quappen Holzbau

GmbH & Co. KG

Industriestr. 10 | 49751 Sögel

Tel.: 05952-9311 0 | Fax: 05952-93 11 50

info@quappen-holzbau.de

www.quappen-holzbau.de

PRODUCTS & SERVICES:

Individuelle Spielanlagen – Spielgeräte u. Spielskulpturen – Wartung u. Reparatur – Stadtmobiliar – Individueller Ing.-Holzbau – Brücken – Lärmschutzwände

PLANUNG – FERTIGUNG – MONTAGE – Alles aus einer Hand!

GET IN CONTACT

Ravensburger Freizeit- und Promotion-Service GmbH
 www.rfp-ravensburger.de
 Telefon +49 (0) 7542 400 350
 info-rfp@ravensburger.de



PRODUCTS & SERVICES:

Erlebniswelten für Kinder und Familien –
 Standard-Spielmodule und individuelle Konzepte

Sandmaster | Gesellschaft für Spielsandpflege und Umwelthygiene mbH
 Heinrich-Otto-Str. 22 | D-73240 Wendlingen
 Tel. +49 (0) 7024/8 05 90-0
 Fax +49 (0) 7024/8 05 90-20
 info@sandmaster.de | www.sandmaster.de
 www.meister-pfote.de



PRODUCTS & SERVICES:

<p>Ihr kompetenter Partner im Bereich: Spielsand- und Perlkiesreinigung (Spielplätze, Kindergärten, Beachvolleyballfelder, Sprunggruben) Tennepflege Kunstrasenreinigung Reinigung von Kunststoffböden</p>	<p>Your competent partner in following services: Sand and gravel cleaning (playgrounds, nursery schools, beach volleyball courts, long-jump sandpits) cinder playing surface maintenance, artificial turf cleaning, polyurethane surface cleaning</p>
--	--

SAYSU® GmbH
 Outdoor Fitness Geräte
 Weitzesweg 16A | D-61118 Bad Vilbel
 Tel.: +49 (0) 6101 802 707 - 0
 Fax: +49 (0) 6101 802 707 - 30
 E-Mail: info@saysu.de
 Web: www.saysu.de



PRODUCTS & SERVICES:

- | Outdoor Fitnessgeräte
- | Bewegungsgeräte für den Öffentlichen Raum
- | Ausstattung für Mehrgenerationenplätze

Spielgeräte aus Seilen *Playground-Equipment made of rope*

Seilfabrik Ullmann
 Handelsniederlassung Bremen GmbH
 Am Rönnebecker Hain 1 | D-28777 Bremen
 Tel.: +49 (0) 421 69038-8 | Fax: +49 (0) 421 69038-75
 info@seilfabrik-ullmann.de | www.seilfabrik-ullmann.de



PRODUCTS & SERVICES:

<p>Drehbare Klettertürme, Klettermetze, Kletterpyramiden, Nestschaukeln, Seil- und Netzbrücken, Dschungelbrücken, Sonderanfertigungen nach Kundenwunsch aus unzerschneidbarem USACORD Long-Life und Herkules-Tauwerk.</p>	<p><i>Revolving climbing towers, climbing nets, climbing pyramids, nest-swings, rope- and netbridges, jungle-bridges, customized products made of USACORD Long-Life and Herkules-rope.</i></p>
---	--

SIK-Holzgestaltungs GmbH
 Langenlippsdorf 54a | 14913 Niedergörsdorf
 fon: +49 (0) 33 742 799 - 0
 fax: +49 (0) 33 742 799 - 20
 mail: info@sik-holz.de
 web: www.sik-holz.de



PRODUCTS & SERVICES:

Gestaltung urbaner Lebensräume mit individuellen Spielgeräten, Skulpturen und Parkeinrichtungen aus Robinienholz.
 Wir beraten, planen, produzieren, liefern und montieren.

spielart GmbH
 Abenteuerliche Spielgeräte
 Mühlgasse 1 | D- 99880 Laucha
 Tel. 0049 (0)3622 401120-0
 Fax 0049 (0)3622 401120-90
 info@spielart-laucha.de | www.spielart-laucha.de



PRODUCTS & SERVICES:

VOM ENTWURF BIS ZUR HERSTELLUNG ...
 ...mit uns können Sie Märchenwälder, Baumhäuser, Pirateninseln, Westernstädte, Polarstationen, Ritterburgen und vieles mehr planen und bauen.
 Wir beraten Sie gern und freuen uns auf jede neue Herausforderung!

SPIEL-BAU GmbH
 Alte Weinberge 21 | D-14776 Brandenburg an der Havel
 Tel.: +49 (0) 3381 / 26 14 - 0
 Tel.: +49 (0) 3381 / 26 14 - 18
 Email: spiel-bau@spiel-bau.de
 Internet: www.spiel-bau.de



PRODUCTS & SERVICES:

- Kinderspielplätze und Spielplatzgeräte seit fast 20 Jahren.
- Vielfalt in Design und Materialität.
- Kompetenz in Beratung und Planung.
- Höchste Qualität unserer Produkte und Service in allen Projektphasen – das ist SPIEL-BAU.

SMB Seilspielgeräte GmbH
 Berlin in Hoppegarten
 Handwerkerstraße 7 | 15366 Dahlwitz-Hoppegarten
 Tel.: +49 (0) 33 42 / 30 20 15
 Fax.: +49 (0) 33 42 / 30 20 16
 info@smb-seilspielgeraete.de
 www.smb-seilspielgeraete.de



PRODUCTS & SERVICES:

Herstellung von Seilspiel- und Spielplatzgeräten: • Raumnetze • Flächennetze • Netztunnel • Trampoline • Karussells • Seilbrücken • Schaukelkörbe • Sport- und Freizeitgeräte • Bolzplatztore „citytor – das Original“ • Seil-Zusatzelemente für Spielgeräte • Ballfang-Seilnetzäune • SIPA-Seilsitze

GET IN CONTACT



Spielplatzmobil® GmbH
 Badweg 2 | 55218 Ingelheim
 Tel.: 06132-432050
 Fax: 06132-432057
 E-Mail: info@spielplatzmobil.de
 www.spielplatzmobil.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Normgerechte Prüfung von Spielplätzen
- Bauabnahme
- Seminare
- Digitale Spielplatzverwaltung



Hally-Gally®
 Von den klassischen Dreh-Wipp-Geräten und Trampolinen über Pyramiden bis hin zu Springmaus, Hamsterrad & Co.

Spielplatzgeräte der besonderen Art



SPOGG Sport-Güter GmbH
 Schulstraße 27 · D-35614 Asslar-Berghausen
 Tel. 0 64 43/8112 62 · Fax 0 64 43/8112 69
 spogg@hally-gally-spielplatzgeraete.de
 www.hally-gally-spielplatzgeraete.de



TÜV Rheinland Akademie GmbH
 Am Grauen Stein | 51105 Köln
 www.tuev-akademie.de
 Ihr Ansprechpartner: Uwe Wendler
 Tel. 0221 806-3113
 uwe.wendler@de.tuv.com

PRODUCTS & SERVICES:

Die TÜV Rheinland Akademie gehört zu den renommierten Instituten für die berufliche Aus- und Weiterbildung in Deutschland. Interessenten bieten wir ein breit gefächertes Programm für ihren persönlichen und beruflichen Erfolg mit aktuellem Wissen zu mehr als 1.200 Themen. Mehr als 30.000 Fach- und Führungskräfte besuchen jährlich unsere bundesweit stattfindenden Seminare, Lehrgänge, Trainings, Workshops, Konferenzen und eLearning-Kurse.



Tri-Poli oHG
 Donkweg 51 | 47877 Willich
 Tel.: ++49/(0)2156/480840
 Fax: ++49/(0)2156/480844
 eMail: info@Tri-Poli.de
 web: www.Tri-Poli.de

PRODUCTS & SERVICES:

Seilspielgeräte | Trampoline | Kriechröhren mit Erduberdeckung
 Schilder für Spiel- Sport- und Grünflächen | Ersatzteile für Spielplatzgeräte
 Montage Reparatur, Wartung und Kontrolle von Spielplatzgeräten

Erst wenn es Schaukelt, schwingt und rast, macht das Spiel so richtig Spaß!



TLF Spielplatzgeräte GmbH
 Lange Straße 12 | 27318 Hoya
 Tel. 04251/670 77-0
 Fax 04251/670 77-22
 info@tlf-spielplatzgeraete.com | www.tlf-spielplatzgeraete.com

PRODUCTS & SERVICES:

Langjährige Erfahrung in der Planung & Gestaltung von Spielplätzen. Fitnessgeräte für Parkanlagen. Bänke, Tische, Zäune.	Longterm experience in planning & designing playgrounds. Fitness equipment for parks. Benches, tables, fences.
--	--



ZIMMER.OBST GmbH
 Individuelle Spielraumgestaltung
 Am Winkel 9 | D-15528 Spreenhagen
 spielraum@zimmerobst.de
 www.zimmerobst.de | www.spielraumgestaltung.de
 Tel. +49(0) 33633 69 89-0
 Fax. +49(0) 33633 69 89-29

PRODUCTS & SERVICES:

- | Spezialist für individuelle Planung von Spielanlagen
- | kompetente Beratung | Herstellung in eigener Werkstatt
- | Montage durch eigenes Fachpersonal
- | Geprüfte Sicherheit nach EN 1176/77

★ **Kreative Lösungen mit Printdesign**



jenniferweng
 Kunsttherapeutin · Grafikerin

Tel.: + 49 (0) 231 9865380 | info@jenniferweng.de | www.jenniferweng.de

PRODUCTS & SERVICES:

- | Gestaltung Ihrer Anzeigen | Geschäftsausstattungen | Logos
- | Plakate | Prospekte | Einladungen | Bildbearbeitung & Montagen
- | Ikonen & Illustrationen u.v.m.

? Wo sucht der **kommunale Entscheider** nach Herstellern von Spielplatzgeräten und Stadtmöbeln? Wo findet der **Freizeitparkbetreiber** den Experten in Sachen **Wartung und Montage** für die Sicherheit seiner Spielplätze?

Suchen und Finden im Branchenverzeichnis der PLAYGROUND@LANDSCAPE.

Der BUSINESS MIRROR macht das Leben leichter – hier wird Ihr Unternehmen sicher gefunden!



Infos unter Tel.: +49 (0) 228 - 68 84 06 - 10

!

DEULA-Termine / Spielplatzsicherheit:

Spielplatzkontrolle I – Grundseminar

2 Tage: 15.03. – 16.03.10 /
26.04. – 27.04.10

Spielplatzkontrolle II – Aufbauseminar

3 Tage: 17.03. – 19.03.10 /
28.04. – 30.04.10

Spielplatzkontrolle IV – Kompaktseminar

5 Tage: 22.02. – 26.02.10 /
17.05. – 21.05.10

Spielplatzkontrolle V – Erfahrungsaustausch

1 Tag: 02.03.10

Spielplatzkontrolle VI

1 Tag: 04.03.10

Spielplatzkontrolle VII – Die neue DIN EN 1176/1177

1 Tag: 03.03.10

Spielplatzkontrolle VIII – Spielplatzmanagement

1 Tag: 23.03.10

Veranstalter:

DEULA Westfalen-Lippe GmbH,
Dr.-Rau-Allee 71
48231 Warendorf
Tel: 02581 6358-0
Fax: 02581 6358-29
info@deula-waf.de
www.deula-waf.de

WEITERE TERMINE

16. – 20. Februar 2010

freispielberlin, Berlin

Organisation: Messe Berlin GmbH, Jana Hille,
Projektmanagerin, Messedamm 22, 14055 Berlin,
Deutschland, Tel. +49/30/3038-2136
www.messe-berlin.de, www.bautech.com

24. – 25. Februar 2010

Gestärkt aus der Krise? Die Konjunktur- programme der Bundesregierung – eine Zwischenbilanz

Ansprechpartner/-in: Bettina Leute, Deutsches Institut
für Urbanistik GmbH, Straße des 17. Juni 112,
10623 Berlin, Telefon: 030/39001-148,
Telefax: 030/39001-268, leute@difu.de

16. März 2010

Fachtagung 02|10: Bauleitplanung im Bestand

Ansprechpartner: Institut für Städtebau und
Wohnungswesen, Steinheilstraße 1, 80333 München,
Telefon: (089) 54 27 06-0, Internet: www.isw.de

11. – 16. April 2010

Light+Building

Weltleitmesse für Architektur und Technik

Infos: Messe Frankfurt GmbH, Ludwig-Erhard-Anlage 1,
60327 Frankfurt/M., Tel.: 069 75756144,
www.light-building.messefrankfurt.com

26. – 27. April 2010

Jugendliche und Stadt(teil)entwicklung

Ansprechpartner/-in: Bettina Leute, Deutsches Institut
für Urbanistik GmbH (Difu), Zimmerstraße 13 – 15,
10969 Berlin, Telefon: 030/39001-258,
Telefax: 030/39001-268, leute@difu.de

6. Mai 2010

Fachtagung Öffentlicher Raum und Fußverkehr

Institut für Städtebau und Wohnungsbau der Deut-
schen Akademie für Städtebau und Landesplanung,
Steinheilstraße 1, 80333 München,
Tel.: 089 5427060, www.isw.de

18. – 19. Mai 2010

Messe Zukunft Kommune / Public 10

Veranstalter: public Messe GmbH in Kooperation mit
der Spring Messe Management GmbH & Co. KG,
Güterhallenstr. 18a, D-68159 Mannheim,
www.zukunft-kommune.de/ Kontakt: Jens Kremer,
Projektleitung, Tel.: +49 621 70019-590
Veranstaltungsort: Messe Stuttgart, Stuttgarter Messe-
und Kongressgesellschaft GmbH
Am Kochenhof 16, D-70192 Stuttgart

15. – 18. September 2010

Galabau 2010, Nürnberg

Veranstalter: NürnbergMesse GmbH, Messezentrum,
D-90471 Nürnberg, Tel.: +49 (0) 911 86060,
www.galabau-info-web.de

Spielplatzmobil GmbH: Sicherheit auf Spielplätzen

Seminar 1: Fachkraft für Kinderspielplätze und Spielplatzgeräte

22.02.-25.02.2010 Ingelheim /// 15.03.-18.03.2010 Ingelheim
08.11.-11.11.2010 Ingelheim /// 29.11.-02.12.2010 Ingelheim

Seminar 2: Visuelle Routine-Inspektion und normgerechte Dokumentation

04.03.2010 Ingelheim /// 28.10.2010 Ingelheim
25.11.2010 Ingelheim

Seminar 3: Auffrischungsseminar DIN EN 1176:2008

02.03.2010 Ingelheim /// 04.11.2010 Ingelheim
23.11.2010 Ingelheim

Info und Anmeldung:

Spielplatzmobil GmbH | Badweg 2
D-55218 Ingelheim | Tel.: 06132-432050
E-mail: info@spielplatzmobil.de | Internet: www.spielplatzmobil.de

Vorschau 2/2010 Preview 2/2010

TOP-THEMA:

Bettenburgen oder Spieltürme? Der Tourismus spielt mit!

High-rise hotels or play towers?

Tourism joins the game!

SHOWROOM:

Dschungel, Weltraum oder Westernstadt:

Themenspielplätze im Trend

Jungle, space or wild-west town:

Theme games are in!

ARENA:

Der kommunale Sportplatz

The community sports field

Anzeigen- und Redaktionsschluss /

Advertising and editorial deadline:

15.03.2010



Foto: Photocase /// Sylla80



Fritz Müller GmbH
Freizeiteinrichtungen



Zeit zum spielen!

Am Schomm 5 - 41199 Mönchengladbach
Tel. (0 21 66) 15 0 71 - Fax 1 66 35
info@fritzmueller.de - www.fritzmueller.de

Nordic wellness powered by Lappset

